

# BRIDGE MAGAZIN

ZEITSCHRIFT FÜR DIE MITGLIEDER DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDS E.V.

ISSN 1617-4178

## WAS BRINGT DAS JAHR 2015?



Die letzten Titelträger 2014:  
BC München holt den DBV-Pokal

DBV-Gericht begründet  
sein Urteil  
zu den Doktores

2015

# Der DBV wünscht einen guten Start ins neue Bridge-Jahr!

Diese beiden Neulinge im DBV-Shop könnten zu nützlichen Begleitern für Sie werden:



### Porzellantasse

Höhe: ca. 10 cm  
Durchmesser: ca. 8,5 cm  
Inhalt: ca. 0,35 L  
Farbe: weiß  
einseitig bedruckt mit dem DBV-Logo

Art.Nr.: DB-441                      6,00 €



### Baumwolltasche

Maße: ca. 38 x 42 cm  
Farbe: natur  
einseitig bedruckt mit dem DBV-Logo

Art.Nr.: DB-442                      1,50 €



## Liebe Bridgefreunde,

das neue Jahr dürfte schon einige Tage alt sein, wenn Sie diese Ausgabe des Bridge-Magazins in den Händen halten. Die Feiertage lagen im Dezember so, dass unsere Druckerei bis zum Jahresende verdienten Urlaub machte. Deshalb sei die Frage erlaubt: Halten Ihre guten Vorsätze noch?

Die Redaktion des Bridge-Magazins geht jedenfalls mit guten Vorsätzen ins Jahr 2015. Wie immer zum Jahreswechsel nehmen wir uns vor, ein paar interessante Geschichten mehr und ein paar Fehler weniger im Blatt zu haben – wohl wissend, dass eine Ausgabe ganz ohne Schwächen wohl eine Illusion bleiben wird. Mit dem Journalismus ist es wie mit dem Spiel am Bridgespiel: „Fehlerarm“ ist schon ein großer Anspruch.

Wie im vergangenen Jahr wird es uns wohl auch 2015 nicht erspart bleiben, über Themen zu berichten, die wir uns und den Lesern lieber ersparen würden. Aber die Chronistenpflicht lässt uns bisweilen keine Wahl. Die „Husten-Affäre“ beschäftigt uns auch in der aktuellen Ausgabe – und wohl nicht zum letzten Mal, da die juristischen Auseinandersetzungen andauern.

Gleichwohl bleiben wir uns darüber hinaus bei der Planung der Inhalte treu. Unterhaltsam soll das Bridge-Magazin sein. Und lehrreich. Es soll Spitzensport und vor allem Breitensport würdigen. Wir wollen so aktuell sein, wie es einem Monatsmagazin möglich ist, aber vor allem hintergründig, denn da liegt eine unserer größten Stärken.

Schon im vergangenen Jahr haben wir verstärkt versucht, für jüngere Bridgespieler interessante Inhalte zu präsentieren – zum Beispiel mit einer Serie, in der sich Nachwuchsspieler vorstellen. Diese Bemühungen wollen wir im Jahr 2015 intensivieren.

Ich selbst habe zwei Vorsätze gefasst, was mein Bridgespielen angeht: Erstens will ich noch mehr Spaß am Tisch haben. Und zweitens will ich mich nur noch über mich selbst ärgern. Vor allem Letzteres scheint mir mindestens so schwierig umzusetzen, wie ein Magazin ohne einen einzigen Fehler. Aber einen guten Vorsatz ist es wert. Auch wenn er vielleicht nicht ganz bis zum Jahresende hält.

Ihr

Bernd Paetz

2015

## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2015 4

## 5 DBV INTERN

DBV-Disziplinargericht – Urteil und Begründung 5  
Präsident des Weltverbandes dankt dem DBV 6  
Kurz & Wichtig – Honorarsätze der Turnierleiter 6  
Kurz & Wichtig – Jahreshauptversammlung 2015 6

## 7 TITELSTORY

DBV Vereinspokal 2014 7

## 10 SPORT

Die 13 beim Bridge – Teil 2: Champions Cup 2014 10  
Immer wieder ein Schmankerl 15  
Der kleine Turnierleiter 18

## 19 JUGEND

Der Weg zum Bridge – Christian Leroy 19

## 20 TECHNIK BASIS

Fällen Sie Ihr Urteil! – Fall 5 20  
Rätsel 23

## 25 TECHNIK

Bridge mit Eddie Kantar – Aufgaben 25  
Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 26  
Die Magie des Gegenspiels –  
Die korrekten Berechnungen des Professors / Teil 9 27  
Unser Forum – Revision von FORUM D plus / Teil 3 29  
Expertenquiz 36

## 42 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss – Lösung zu Folge 11/2014 42  
Knack die Nuss – Folge 01/2015 42  
Spielregeln 42

## 43 GESELLSCHAFT

Zur Jubiläums-Tour ins Nachbarland 43  
Für Fortbildung ist man nie zu alt 43

## 45 DBV INTERN

Masterpunkt-System – zum 01.01.2015 überarbeitet 45  
DBV-Sportwart mit führender Rolle im Weltverband 45  
7. Challenger Cup 2015 46  
Kurz & Wichtig – Turnierleiterkurs Silber 2015 47  
Der DBV gratuliert 47  
Ausschreibung – Damen-Kadertraining 2015 48  
Kurs: Bridgelehrer-Seminar 48  
Vor 20 Jahren – Das BM blättert zurück 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM



TEIL 3

# TURNIERKALENDER 2015

## ◆ JANUAR ◆

04.01. **FRANKFURT/MAIN** / Turnier zum Jahreswechsel  
24. – 25.01. **KASSEL** / Bundesligen, 1. Spieltag

## ◆ FEBRUAR ◆

01.02. **MÜNCHEN-OTTOBRUNN** /  
XII. Scarlett-Schmid-Gedächtnis-Turnier

## ◆ MÄRZ ◆

07. – 08.03. **KASSEL** / Bundesligen, 2. Spieltag  
15.03. **DELMENHORST** / 16. Delmenhorster Paarturnier  
21.03. **NÜRTINGEN** / DBV-Jahreshauptversammlung  
22.03. **DÜSSELDORF** / 6. Benefizturnier des BC Kontakt  
23. – 27.03. **VORRUNDE 7. CHALLENGER CUP** /  
Clubebene, verschiedene Orte

## ◆ APRIL ◆

03.04. **ESSEN** / Karfreitags-Paarturnier  
18.04. **GÖTTINGEN** / 11. Benefiz-Turnier  
BC Göttingen-Uni  
18.04. **KÖLN** / Kölner Stadtmeisterschaft  
25. – 26.04. **KASSEL** / Bundesligen, 3. Spieltag

## ◆ MAI ◆

01. – 03.05. **BERLIN** / 6. German Team Bridge Trophy  
09.05. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Turnier  
09.05. **REGENSBURG** / 6. Regensburger Kneipenturnier  
09.05. **WEINHEIM** / 10. Kneipenturnier  
14.05. **BONN** / 35. Bonn Cup  
16.05. **SINDELINGEN** / Landesverbands-Paarturnier  
30.05. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier

## ◆ JUNI ◆

06. – 14.06. **WYK/FÖHR** / 17. Deutsches Bridge-Festival  
13. – 14.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler-  
und Juniorenwochenende  
20. – 21.06. **HANNOVER/STUTTGART** /  
Aufstiegsrunden zur 3. Bundesliga  
20.06. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
– Teamturnier  
21.06. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
– Paarturnier  
28.06. **ZWISCHENRUNDE 7. CHALLENGER CUP** /  
Regionalebene, verschiedene Orte

## ◆ JULI ◆

05.07. **LANDSHUT** / 17. Landshuter Bridgeturnier  
12.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paarturnier  
19.07. **LÜBECK** / 9. Altstadt-Paarturnier  
25.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft  
– Paarturnier  
26.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft  
– Teamturnier  
31.07.–02.08. **AUGSBURG** / 13. Internationales  
Damenturnier

## ◆ AUGUST ◆

### 3. Deutsche Meisterschaftswoche

15. – 16.08. **BERLIN** / 9. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
17. – 18.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
19. – 20.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
21. – 23.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft

29.08. **KOBLENZ** / 12. Kneipenturnier

## ◆ SEPTEMBER ◆

05. – 06.09. **FINALE 7. CHALLENGER CUP** /  
Ort wird später festgelegt  
13.09. **OFFENBURG** / 5. Freundschafts(Paar)turnier  
19.09. **DRESDEN** / Sommerturnier  
19. – 20.09. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-  
Paarmeisterschaft  
26.09. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier  
26.09. **ERLANGEN** / Offenes Herbst-Turnier

## ◆ OKTOBER ◆

10.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
11.10. **AUGSBURG** / 10. Landesverbandsturnier  
des BC Augsburg I  
17. – 18.10. **HANNOVER/STUTTGART** /  
DBV-Pokal-Zwischenrunden  
23. – 25.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald  
24.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften  
– Teamturnier  
24.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften  
– Paarturnier  
31.10.–01.11. **DARMSTADT** / Deutsche Meisterschaft  
in Planung (Details folgen)

## ◆ NOVEMBER ◆

08.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
14. – 15.11. **MÜNCHEN** / 69. Internationale Bayerische  
Paarmeisterschaft  
21. – 22.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

## ◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für Dezember noch keine  
Turnierdaten vor.

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



## ◆ INTERNATIONAL 2015 ◆

27.06. – 11.07. **TROMSØ / NORWEGEN** /  
7. European Open Championships  
26.09. – 10.10. **CHENNAI / INDIEN** /  
World Bridge Teams Championships



*Der DBV wünscht  
viel Glück für das neue Jahr!*



## ZUR NATIONALEN SPERRE FÜR DR. WLADOW UND DR. ELINESCU:

# Das Urteil und die Begründung des DBV-Disziplinargerichts im Wortlaut

Das DBV-Disziplinargericht hat am 4. Oktober 2014 sein ausführlich begründetes Urteil mit folgendem Tenor gefällt.

1. Dr. Michael Elinescu und Dr. Entscho Wladow werden gemäß dem Urteil des Appeal Tribunal der WBF auf Lebenszeit mit einem Teilnahmeverbot belegt für gemeinsame Paar-Auftritte an von der WBF organisierten Meisterschaften oder Wettbewerben;
2. Dr. Michael Elinescu und Dr. Entscho Wladow werden gemäß dem Urteil des Appeal Tribunal der WBF jeder für sich auf die Dauer von 10 Jahren mit einem Teilnahmeverbot belegt an von der WBF organisierten Meisterschaften oder Wettbewerben;
3. Dr. Michael Elinescu und Dr. Entscho Wladow werden gemäß § 19 Absatz 4 Buchstabe d) DBV-Satzung auf Lebenszeit mit einem Teilnahmeverbot belegt für gemeinsame Paar-Auftritte an Mannschaftswettbewerben und Meisterschaften auf nationaler Ebene sowie insbesondere an Turnieren im Bereich des DBV gemäß Definition des § 2 Nr. 3 und Nr. 4 Turnierordnung, dazu gehören auch Qualifikations-Turniere zu internationalen Mannschaftswettbewerben und Meisterschaften;
4. Dr. Michael Elinescu und Dr. Entscho Wladow werden gemäß § 19 Absatz 4 Buchstabe d) DBV-Satzung jeder für sich auf die Dauer von 10 Jahren mit einem Teilnahmeverbot belegt an Mannschaftswettbewerben und Meisterschaften auf nationaler Ebene sowie insbesondere an Turnieren im Bereich des DBV gemäß Definition des § 2 Nr. 3 und Nr. 4 Turnierordnung; dazu gehören auch Qualifikations-Turniere zu internationalen Mannschaftswettbewerben und Meisterschaften;
5. Dr. Michael Elinescu und Dr. Entscho Wladow werden gemäß § 19 Absatz 4 Buchstabe d) DBV-Satzung für gemeinsame Paar-Auftritte und jeder für sich auf die Dauer von 5 Jahren mit einem Teilnahmeverbot belegt an Turnieren im Bereich des DBV gemäß Definition des § 2 Nr. 1., 2. und 5. Turnierordnung; danach, bis zum Ablauf der folgenden 5 Jahre, ist ihnen statt eines längeren Teilnahmeverbots die Teilnahme an diesen Turnieren gemeinsam oder allein nur nach Zulassung durch den Veranstalter gestattet, auf die sie keinen Anspruch erheben dürfen;
6. Dr. Michael Elinescu und Dr. Entscho Wladow wird gemäß § 19 Absatz 4 Buchstabe c) DBV-Satzung auf Lebenszeit verboten, Ämter und Funktionen im DBV oder seinen Regionalverbänden auszuüben, in den Mitgliedsvereinen gilt dieses Verbot bis zum Jahresende 2024;
7. Sollten Dr. Michael Elinescu oder Dr. Entscho Wladow keinem Mitgliedsverein des DBV mehr angehören, wird den Mitgliedsvereinen und Regionalverbänden bis zum Jahresende 2024 untersagt, sie als Gastspieler zuzulassen.

Der Sachverhalt ist hinreichend bekannt. Das DBV-Disziplinargericht sieht es ebenso wie das Appeal Tribunal Lausanne und der Executive Council der WBF als erwiesen an, dass die Dres sich anlässlich der Senioren-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in Bali unerlaubt über Hustensignale Kürzen durchgegeben haben.

Die Spruchkammer hat die Video-Aufzeichnungen der fünften Finalrunde gründlich ausgewertet. In der Begründung stellt sie darauf ab, dass auf ihnen Hustengeräusche erkennbar so aufeinander abgestimmt sind, dass sie unzweifelhaft einen Rückschluss auf einen vereinbarten Code zulassen. Diese Feststellung wird getragen durch die gleichlautenden internationalen Entscheidungen der WBF mit den von ihr berufenen Richtern und Richterinnen. Sie wird weiter

getragen durch den Bericht der vom DBV-Präsidium eingesetzten Expertenkommission, die das Video Board für Board analysiert hat und einhellig zu der Bewertung kommt, dass unerlaubte Informationen ausgetauscht worden sein müssen.

Das Disziplinargericht sah sich veranlasst, Grundsatzfragen zu behandeln, die künftig zu beachten sind – auch von den Disziplinargerichten auf Vereins- und Regionalverbands-Ebene. Es hat ausgeführt:

Das Disziplinargericht soll nicht strafen. Seine Aufgabe dient dem Ziel, einen Ausgleich herbeizuführen zwischen dem Interesse der Bridge-Gemeinschaft, von Regelwidrigkeiten verschont zu bleiben, und dem Interesse der Regel-Verletzer, alsbald nach Hinnahme und Ableistung der ihnen auferlegten Maßregeln wieder in die Bridge-Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Auch bei der Auswahl und Bemessung der Maßregeln ist dieser Interessenausgleich der Maßstab.

Bridge-Sport ist die ultimative Herausforderung aller Kartenspiele, paarweise aufgrund erlaubter allseitiger Informationen die Blattverteilung zu analysieren sowie daraus den besten Kontrakt und das günstigste Abspiel zu entwickeln. In Jahrzehnten hat sich eine Fülle informativer Konventionen angesammelt. Im Wettbewerb soll Erfolg haben, wer sie am besten beherrscht und sich fair zunutze macht.

Den schwerstmöglichen Verstoß begeht eine Partnerschaft durch Absprachen über unzulässige

Verständigungsmethoden. Sie sind geradezu der Widersinn des „Spiels der erlaubten Informationen“, insbesondere wenn es als Sport betrieben wird. Unerlaubte Absprachen sind die Todsünde schlechthin. Eine lebenslange Sperre wäre die logische Folge, entspricht aber nicht durchweg dem Gebot der Verhältnismäßigkeit. Persönliche Begabungen oder auch Verdienste um den Bridge-Sport sind weniger geeignet, einen Regel-Verletzer zu entlasten. Allgemeine oder auch spezielle Milderungsgründe sind grundsätzlich und auch in diesem Einzelfall nicht erkennbar.

Abweichend von der Rechtsprechung, die die Persönlichkeitsrechte auch beeinträchtigt sieht, wenn Zutreffendes veröffentlicht wird, ging das Disziplinargericht davon aus, dass den Dres nach den Veröffentlichungen der WBF durch Bekanntmachung seines Urteils keine weiteren Belastungen zugemutet würden. Das Gericht sah sich im Gegenteil, nachdem die Dres das Gericht mit der Forderung, ein faires Verfahren zu gewährleisten, in die Pflicht genommen hatten, im Zugzwang, dafür vor der Bridge-Welt den Nachweis zu erbringen. Der wäre – sowohl hinsichtlich der Beweisführung, als auch der Interessenabwägung – nur im Wege der absoluten Transparenz gegenüber allen Beteiligten, wie auch gegenüber der Verbandsöffentlichkeit zu erbringen gewesen. Das ist dem DBV verwehrt, will er nicht eine hohe Sanktion riskieren.

Das Verfahren ist mit dieser Entscheidung auf Verbandsebene abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem Verbandsurteil haben die Dres allerdings ein weiteres Klageverfahren vor dem Landgericht Köln, verbunden mit einem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gestellt. Beide Verfahren sind für das neue Jahr im Januar und März terminiert, so dass im Hinblick auf diese anstehenden Verfahren derzeit eine weitere Kommentierung nicht zielführend ist. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

*Wolrad Koehler, Vorsitzender Richter*

# Präsident des Weltverbandes dankt dem DBV

## Gianarrigo Rona zeigt Verständnis für schwierige Situation

◆ von Bernd Paetz

Das Verhältnis zwischen dem deutschen Bridge-Verband und den internationalen Gremien ist intakt – auch nach der „Husten-Affäre“, die im Laufe des Jahres 2014 für viel Aufregung sorgte und die auch im neuen Jahr immer noch die Gerichte in Deutschland beschäftigt. Daran hat auch die Aberkennung der WM-Titel nichts geändert, den das deutsche Seniorenteam 2013 in Indonesien gewonnen hatte.

Gianarrigo Rona, der Präsident des Welt-Bridgeverbandes (WBF) zeigt in einem persönlichen Schreiben an seinen deutschen Amtskollegen Ulrich Wenning viel Verständnis für die Probleme, die der DBV und Ulrich Wenning mit diesem Fall hatten und haben. Außerdem drückt der Italiener sein Bedauern aus, dass die Aberkennung des Titels auch vier unschuldige Spieler im deutschen Team getroffen habe. Dazu der Text auf Englisch im Original:

„Both the WBF and I personally understand the problems while your Federation has with this horrible case. The WBF regrets the decision, regarding title and medals, as far as the GBF and the other four players are involved.“

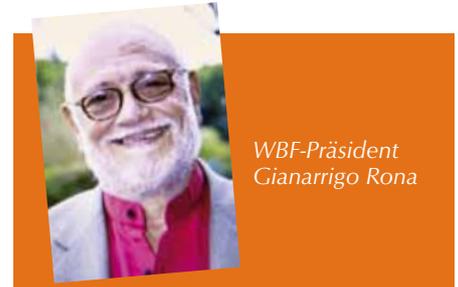
WBF-Präsident Rona äußert seine „große Sorge“, dass die vier nicht verurteilten

Spieler des deutschen WM-Seniorenteams für ein Fehlverhalten ihrer Mannschaftskollegen bestraft werden. Und er fordert die vier Spieler und den gesamten DBV mit all seinen Organen auf, in ihrem Bemühen um Fairness und die Einhaltung des Olympischen Gedankens nicht nachzulassen. Gianarrigo Rona drückt dies in seinem Schreiben so aus:

„At least I want to express my big sorrow to the players Ulrich Kratz, Reiner Marsal, Bernhard Sträter and to you Ulrich personally to be penalized for wrongdoing of your teammates (...). I ask the four players and all members of the GBF and specially its organs to continue their activities to declare their rejection of any unfairness and any deviations from Olympic Spirit.“

Gianarrigo Rona verspricht allen deutschen Spitzenspielern, dass sie in der Zukunft nicht zu befürchten haben, auf internationalem Parkett benachteiligt zu werden:

„Please forward my special message to the German top players: no future damage menace them at later international championships, this verdict about the cheating pair (...) will be not serve as a preconception against other players with German nationality. This is an



WBF-Präsident  
Gianarrigo Rona

evident statement, but it should serve the absolute clearness.“

Der WBF-Präsident dankt dem deutschen Verband ausdrücklich für eine exzellente Kooperation mit dem Weltverband und die konsequente Umsetzung der WBF-Beschlüsse. Dazu wieder der Original-Text:

„The cooperation between the WBF and the GBF was and is excellent and I thank again the German Bridge Federation for the cooperation with the WBF for consequent avengement of the cheating case and for the reinforcements of the decisions of the WBF organs.“

Ulrich Wenning äußerte sich inhaltlich nicht zu dem Schreiben des WBF-Präsidenten: „Der Brief von Gianarrigo Rona spricht für sich.“ Der DBV-Präsident sieht sich allerdings in der zurückhaltenden Linie des Verbandes bestätigt – vor allem mit Blick auf die immer noch nicht beendeten juristischen Auseinandersetzungen. ◆



### KURZ & WICHTIG

Horst Herrenkind / Ressort Finanzen

## Honorarsätze der Turnierleiter

Die Honorarsätze bei Dte. Meisterschaften und im Bereich Spitzensport sind seit 2007 unverändert. Das Präsidium hat in seiner Sitzung im Juli 2014 beschlossen, diese **ab 2015** wie folgt zu erhöhen:

#### Zertifikat

Gold auf 280,00 Euro | Silber auf 240,00 Euro  
Bronze auf 200,00 Euro pro Tag.

Bei Breitensportveranstaltungen bleibt das Recht bestehen, die einzelnen Honorare individuell zu verhandeln.

### KURZ & WICHTIG

Nicole Wilbert / DBV-Geschäftsstelle

## Jahreshauptversammlung 2015

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2015 findet am **Samstag, den 21. März 2015** ab 14.00 Uhr im Best Western Hotel am Schlossberg, Europastr. 13, 72622 Nürtingen (bei Stuttgart) statt. Weitere Informationen sowie die Tagesordnung der Sitzung werden im Februarheft und auf der DBV-Webseite [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) veröffentlicht.

◆ **Text:** Robert Maybach / **Bilder:** Nikolas Bausback

# DBV VEREINSPOKAL 2014

BC MÜNCHEN HOLT NACH 2011 ERNEUT DEN POKAL

NACH BAYERN.



Was wird das Blatt bringen?

**A**m 22. und 23. November waren die Teams der Clubs BC Bremen 1 (Dr. Gabriele Knoll, Dr. Andreas Kirmse, Dirk Brunßen und Hans Dierks), BSC Essen 86 (Dr. Claus Günther, Max Neumann, Roland Rohowsky und Ralf Speckmann), BC Mannheim (Ulrike Schreckenberger, Gregor Sieber, Wolf Stahl und Robert Maybach) und BC München (Peter Jokisch, Udo Kasimir, David Cole und Paul Grünke) in Darmstadt zusammengelassen, um das Halbfinale und Finale um den DBV Vereinspokal 2014 unter der Turnierleitung von Peter Eidt auszutragen. Mit dem Finalwochenende des DBV Vereinspokals fand in Darmstadt im Jahr 2014 die vierte Deutsche Meisterschaft und somit die letzte Entscheidung im Jahr statt.

**BEVOR ABER IM MARITIM HOTEL** die erste Karte gespielt werden konnte, gab es im Vorfeld rechtlichen Klärungsbedarf. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls hatte das Team Essen einen Spieler nachgemeldet, wobei sich die Frage nach dessen Spielberechtigung stellte. Glücklicherweise konnte die Frage im Vorfeld geklärt werden, so dass die Teams keine Angst haben mussten, dass die erzielten Ergebnisse am grünen Tisch durcheinandergewirbelt würden.

Die Auslosung ergab für das Halbfinale die Paarungen  
 BC Mannheim – BC Bremen  
 BC München – BSC Essen 86  
 Gleich im ersten zu spielenden Board (Nr. 15) galt es für unser Komplementärpaar einen Schlemm zu reizen:

♠ 3  
♥ 108743  
♦  
♣ AKB10753

♠ K1062  
♥ D96  
♦ AB52  
♣ 94

W N O S

♠ D987  
♥ B2  
♦ D7643  
♣ 82

♠ AB54  
♥ AK5  
♦ K1098  
♣ D6

| West            | Nord            | Ost     | Süd              |
|-----------------|-----------------|---------|------------------|
| Dierks          |                 | Brunßen |                  |
| Schreckenberger |                 | Sieber  |                  |
| —               | 2♠ <sup>1</sup> | —       | 1SA              |
| —               | 3♥              | —       | 2SA <sup>2</sup> |
| —               | 4♥              | —       | 3SA              |
| —               | 6♣              | —       | 5SA <sup>3</sup> |
| —               |                 | —       | —                |

<sup>1</sup> Transfer auf ♣  
<sup>2</sup> wenig Fit  
<sup>3</sup> pick a slam

## Bridge – Kreis Reisen

Bulgarien – Riviera Beach Hotel \* \* \* \* \*  
 13.9. – 28.9.2015 DZ/MB/Al ab € 1.140,-  
 EZ-Zuschlag € 13,-/Tag



Kurabteilung  
 Preise und Frühbucherrabatt von 50,-€  
 pro Person gültig nur bis 15.2.2015

Ostern in Fulda  
 Maritim Hotel am Schlossgarten \* \* \* \* \*



31.3. – 7.4.2015 DZ/HP € 698,-  
 Kein EZ-Zuschlag

Türkei – Side  
 Hotel Miramare Beach / Queen \* \* \* \* \*



10.4. – 24.4.2015  
 DZ/All inklusiv/Transfer ab € 890,- zzgl. Flug  
 DZ=EZ + € 9,-/Tag Meerseite + 4,-/Tag p.P.

Mallorca – Cala Millor  
 Aparthotel Tropicana \* \* \* \* \*



17.4. – 1.5.2015  
 Suite/Al/Flug/Transfer ab € 1.290,-  
 Suite=EZ € 10,-/Tag

Radonkur in Joachimsthal



Hotel Radium Palace \* \* \* \* \*  
 10.5./11.5. – 24.5./25.5.2015  
 DZ/VP, Getränke inkl. / Kur ab € 1.380,-  
 Radonkur 14/25 Heilanwendungen/Woche  
 oder Rehabilitationskur ohne Radonbäder

### Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
 Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
 Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
 Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
 dedina@bridge-kreis.de  
 www.bridge-kreis.de



**Goldmedaille: BC München**

v.l.: David Cole, Paul Grünke, Udo Kasimir und Peter Jokisch



**Silbermedaille: BC Mannheim**

v.l.: Gregor Sieber, Wolf Stahl, Ulrike Schreckenberger und Robert Maybach

Bei uns am Tisch reizte man nur 5♣ und wir konnten die ersten 12 IMPs verbuchen. Auch im anderen Halbfinale wurde dieser Schlemm nur einmal gereizt.

Das folgende Board stand unter dem Motto „Vollspiel ja oder nein trotz gegnerischer 1SA-Eröffnung“

♠ D105  
♥ 852  
♦ D103  
♣ A764

♠ 742  
♥ B963  
♦ B92  
♣ D102

W N O S

♠ 96  
♥ AKD4  
♦ 854  
♣ KB93

♠ AKB83  
♥ 107  
♦ AK76  
♣ 85

An beiden Tischen in unserem Halbfinale wurde die Frage von den Nord-Süd Paaren mit Ja beantwortet. Nach der 1SA-Eröffnung von Ost reizte Süd 2♠ für Pik und Unterfarbe und nahm dann die Einladung von Nord an. Im Kampf München gegen Essen blieb es einmal bei 3♠, und am anderen Tisch hat sich N/S entschieden, den Gegner in 2♣ für 500 zu kontrieren.

**NACH INSGESAMT 48 BOARDS** lauteten die Endstände der beiden Halbfinalbegegnungen

|             |   |              |
|-------------|---|--------------|
| BC Mannheim | - | BC Bremen    |
| 114         | - | 23           |
| BC München  | - | BSC Essen 86 |
| 122         | - | 90           |

womit es zum Finale BC München gegen BC Mannheim kam und BSC Essen und BC Bremen um Bronze kämpften.

In Board 4 des ersten Segments waren mein Partner und ich nur in 4♥, am anderen Tisch landeten Udo Kasimir – Peter Jokisch nach der Reizung:

♠ DB963  
♥ 62  
♦ K742  
♣ 86

♠ 72  
♥ AKB875  
♦ A6  
♣ AD10

W N O S

♠ 5  
♥ D109  
♦ D109  
♣ KB9543

♠ AK1084  
♥ 43  
♦ B853  
♣ 72

| West           | Nord | Ost            | Süd |
|----------------|------|----------------|-----|
| <i>Kasimir</i> |      | <i>Jokisch</i> |     |
| 1♥             | —    | 2♠             | —   |
| 2SA            | —    | 3♣             | —   |
| 6♥             | —    | —              | —   |

in 6♥, wobei 2♠ entweder eine Einladung mit 4er♥ ohne Kürze oder mit 3er♥ und Kürze zeigte, und die Nachfrage von West (2SA) mit 3 Treff (3er♥ mit ♣-Kürze) beantwortet wurde.

Im zweiten Segment in Board 23

♠ B765  
♥ A75  
♦ B83  
♣ D83

♠ 832  
♥ KDB109  
♦ 10652  
♣ B

W N O S

♠ K94  
♥ 6432  
♦ D7  
♣ A1064

♠ AD10  
♥ 8  
♦ AK94  
♣ K9752

erreichten Peter Jokisch und Udo Kasimir nach einer gegnerischen Cœur-Zwischenreizung den guten Kontrakt von 4♠.

Nach den ersten beiden Stichen ♣B, ♣D, ♣A und Treff zurück, gestochen von West, spielte West Karo zurück. Hier entschied sich der Alleinspieler für den Buben am Tisch, und landete nach Dame und König in der Hand.

Um den Impass auf die ♣10 wiederholen zu können, verzichtete Süd auf den Impass in Pik und spielte ♠A und ♠D, diesen Stich gewann ich mit dem ♠K und sah nun folgende Endposition vor mir:

Eigentlich sieht das doch sehr klar aus ...

♠ B7  
♥ A75  
♦ 83  
♣ 8

♠ KDB109  
♦ 1065  
♣

W N O S

♠ 9  
♥ 6432  
♦ 7  
♣ 106

♠ 10  
♥ 8  
♦ K94  
♣ K97



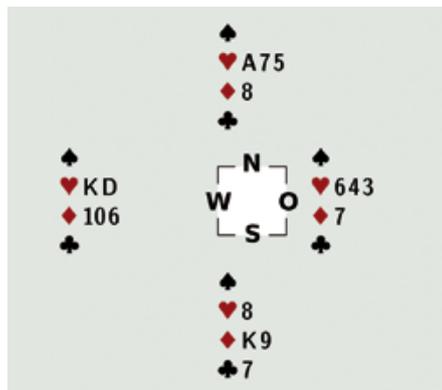
Paul Grünke



**Bronzemedaille: BSC Essen**  
v.l.: Max Neumann, Dr. Claus Günther, Ralf Speckmann und Roland Rohowsky

Süd hat jetzt noch – zum Beispiel nach Trumpf Rückspiel zwei ♠-Stiche, das ♥A, den ♦K und mit ♣-Impass drei Treffstiche. Bleibt ein Karostich und ein Faller für uns übrig – aber halt nur eigentlich ...

Zum Beispiel nach Trumpf-Rückspiel kann der Alleinspieler am Tisch gewinnen, den letzten Trumpf abziehen, dann den ♣-Impass wiederholen und die weiteren beiden ♣-Stiche abziehen. Damit würde sich folgende Endposition ergeben:



Spielt jetzt Süd ♣7, ist West im Abwurfzwang zwischen ♥K, D und ♦10, 6. Aus meiner Sicht galt es nun, dies zu verhindern, weshalb ich Cœur zurückspielte, um den Squeeze aufzubrechen.

Im Nachhinein vermute ich allerdings, dass der Alleinspieler nicht auf diesen Squeeze, sondern eher auf Karo-Impass gespielt hätte. Andererseits wusste ich am Tisch nicht, wer die ♦9 hält ...

**IM ERGEBNIS VERBUCHTE** München 5 IMPs für sich, nachdem am anderen Tisch chancenlose 3SA zu drei Fallern führten.

Letztendlich konnte dann München das Finale knapp mit 120 zu 109 für sich entscheiden und der BSC Essen 86 sicherte sich Bronze mit 117 zu 63 gegen den BC Bremen. ♦



## Bridge & Reisen 2015

### SEMINAR: Fortgeschrittenes Gegenspiel



**7. – 13. April 2015**

**Maritim Hotel Bonn**  
(Nähe Rheinaue)

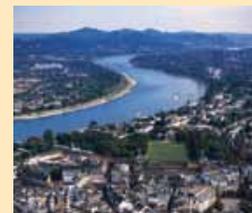
Themen:

- Lavinthal bei Ausspiel und Zugabe
- schlechte Abwürfe gezielt vermeiden
- Spielplan im SA-Gegenspiel
- Spielplan im Farb-Gegenspiel

Basistechniken Gegenspiel werden vorausgesetzt. Morgens Seminar, nachmittags Training mit gelegten Boards, abends Turnier.

1 Tag seminarfrei mit Stadtführung und Turnier mit 2 Durchgängen.

Komfortables Hotel mit Schwimmbad, Dampfbad, Sauna und Beauty-Studio.



In wenigen Schritten erreichen Sie die Rheinaue für schöne Spaziergänge im Grünen.

#### PREIS:

Seminar mit DZ/HP p.P. 620 €

Seminar mit EZ/HP p.P. 674 €

### DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

|                            | 1. Drittel | 2. Drittel | 3. Drittel | Gesamt    |
|----------------------------|------------|------------|------------|-----------|
| <b>Halbfinale</b>          |            |            |            |           |
| BC Mannheim – BC Bremen I  | 41 : 5     | 53 : 12    | 20 : 6     | 114 : 23  |
| BC München – BSC Essen 86  | 28 : 27    | 66 : 21    | 28 : 42    | 122 : 90  |
| <b>Finale</b>              |            |            |            |           |
| BC München – BC Mannheim   | 39 : 44    | 47 : 37    | 34 : 28    | 120 : 109 |
| BC Bremen I – BSC Essen 86 | 5 : 64     | 38 : 46    | 20 : 7     | 63 : 117  |

### SOMMERURLAUB mit Bridge:

**5. – 17. Juli 2015**

Seehotel, Ostseebad Boltenhagen

#### WEITERE INFOS:

www.kaiser-bridge.de

Dort auch ausführliche Infos über meine Bridge-CDs.

#### KONTAKT:

(02205) 2353; E-Mail: info@kaiser-bridge.de

◆ Text und Bilder: Helmut Häusler

# DIE 13 BEIM BRIDGE TEIL 2

## Champions Cup 2014

**W**ie in Teil 1 ausgeführt, hat die 13 auch im Bridge eine spezielle Bedeutung. Da Bridgespieler zudem mehr oder weniger abergläubisch sind, haben einige von ihnen eine besondere Beziehung zur Zahl 13. Meine persönliche Einstellung zur 13 ist grundsätzlich positiv, wobei oder vielleicht gerade weil diese mit einer gewissen Portion Respekt gepaart ist.

**DAS TEILNEHMERFELD** der 13. Auspielung des Champions Cup, die am 13. November in Mailand beginnt, ist erlesen. Startberechtigt sind wie immer die Landesmeister der erfolgreichsten 10 Nationen der letzten Europameisterschaft plus Titelverteidiger und Gastgeber. Diesmal sind für fast alle Teams mehr oder weniger Nationalmannschaften am Start; ein spannender Wettbewerb scheint vorprogrammiert.

### NUR 2 PAARE UND 2 SPIELER BLEIBEN

**FÜR DEUTSCHLAND** nehmen wieder die Bamberger Reiter als Bundesliga-Sieger teil, wobei deren Aufstellung nicht ganz einfach ist, da vier Paare am Sieg beteiligt waren: Fritsche – Rohowsky, Häusler – Dr. Kirmse, Gromöller – Rehder und Piekarek – Smirnov. Im Vorfeld wurde teamintern eine komplexe Mischung aus Butlerwertung und Losverfahren beschlossen, um die drei Paare zu bestimmen, doch als Rohowsky Paar und Team aufkündigt und Rehder fürs Examen lernen muss, bleiben plötzlich nur noch zwei Paare und zwei Spieler. Nun praktiziert Gromöller schon lange dasselbe System wie Häusler – Dr. Kirmse, während Fritsche dies in der Kürze der Zeit zu lernen versucht.



Helmut Häusler  
und  
Dr. Andreas Kirmse

**ZUR VORBEREITUNG** nutzen unsere „Profis“ Piekarek – Smirnov die Weltmeisterschaft in China im Oktober, mir bleibt Anfang November wegen Krankheit von Dr. Kirmse zumindest die intensive Beschäftigung mit der 13 bei der Herrenmeisterschaft (vgl. Teil 1 im BM Dezember). Mit dieser Vorbereitung geht es direkt im Anschluss zum 17. Madeira Festival, wo frühes Kommen die besten Plätze sichert. Überzeugt wähle ich für den 1. Durchgang als Startposition Tisch 13 NS, nach zähem Lauf springt aber nur Platz 35 mit 58% heraus. Wie gesagt, man darf die 13 nicht auf die leichte Schulter nehmen. Doch mit ungetrübter Zuversicht und 70% im 2. Durchgang auf Ost/West landen Gromöller und ich nach Platz 2 im Vorjahr aber doch wieder auf Platz 1, den wir bis zum Ende halten.

**DANK EINES ERDRUTSCHES** und weiteren Unzulänglichkeiten der Schweizer Bahn erreiche ich das Hotel in Mailand mit über 6 Stunden Verspätung erst nach Mitternacht – am 13. November, ein weiteres gutes Zeichen. Spielbeginn ist dann um 10 Uhr im Hauptquartier des italienischen Verbandes – für mich natürlich auf West. Gespielt werden zunächst zwei Tage Vorrunde, erstmals jeder gegen jeden, danach Halbfinale und Finale.

**NACH 6 RUNDEN** à 10 Boards liegen wir mit 78,41 SP nur knapp hinter den Titelverteidigern Allegra aus Turin (78,64 SP), aber vor dem dänischen Schaltz Team (71,51 SP) und dem frisch gebackenen Weltmeisterteam aus Breslau (68,76 SP). Es folgen sieben Teams mit 57,92 bis 51,05 SP, also mit über einem Kampf (20 SP) Rückstand auf uns.

**AM NÄCHSTEN MORGEN** übernehmen wir in Runde 7 durch einen 14:6 SP Erfolg gegen Allegra die Tabellenführung, die wir in Runde 10 durch eine knappe Niederlage gegen Schaltz wieder verlieren. Nach 10 von 11 Runden liegen wir mit 130,05 SP erneut knapp hinter Allegra (130,32), aber klar vor den Teams aus Dänemark (111,66), Norwegen (104,84), Polen (104,07), Frankreich (100,22), Israel (94,44), Monaco (93,97) und England (93,29), die alle noch Chancen haben, das Halbfinale zu erreichen.

**IN DER LETZTEN** Vorrundenbegegnung tragen wir mit Allegra das Fernduell um den Gruppensieg gegen die beiden Teams am Tabellenende aus. Chancen gibt es in 11/18, als sowohl Allegra als auch wir 3SA nach ♠-Ausspiel in die AD-Gabel für 600 erfüllen. Wir gewinnen so 13 IMPs gegen die zweite italienische Mannschaft, die im 6-1 Fit in 4♥ für -200 fällt. Doch auch Allegra gewinnt 12 IMPs gegen die schwedische Mannschaft, als die mit zwei WM-Titeln aus China eingeflogene Michielsen trotz Doppelstoppers in der gegnerischen ♠-Farbe 3SA erst gar nicht versucht, um im 4-3 Fit in 4♦ -100 zu scoren. Allegra beendet mit 147,10 SP die Vorrunde vor Bamberg mit 144,33 SP und kann damit den Halbfinalgegner aus Platz 3 und 4 wählen – ein zweifelhafter Vorteil, denn das so ausgewählte Team ist oft besonders motiviert. Wir sind daher nicht unzufrieden und starren gebannt auf die Liveticker-Anzeige, welche beiden Teams noch ins Halbfinale kommen.

**IM DIREKTEN VERGLEICH** zwischen Dänemark und Norwegen wird an beiden Tischen 3SA nach ♠-Auspiel erfüllt, Dänemark führt knapp vor den letzten zwei Boards und hat mit 125,38 SP Platz 3 sicher. Norwegen ist zu diesem Zeitpunkt mit 111,7 SP noch 4.

Doch als Monaco 3SA erfüllt und im anderen Raum durch ein passives ♦-Auspiel von Helgemo zweimal schlägt, um weitere 13 IMPs gegen abgeschlagene Bulgaren zu scoren, stehen diese erstmals mit 112,41 SP auf Platz 4. Sollte Monaco es nach schwachem Start doch noch schaffen?

Dann im nächsten Board ein herber Rückschlag, als Helgemo, wie auch Schweden und wir, knappe 3SA erreicht, die zum Scheitern verurteilt sind. Wir verlieren 7 IMPs für 3SA-2, ebenso viele gewinnt Allegra. Helgemo wird jedoch kontriert und fällt, durch einen verzweifelten Versuch, diese doch noch zu erfüllen fünfmal für -1400, ein Verlust von 16 IMPs.

**VOR DEM LETZTEN BOARD** der Vorrunde haben immer noch sechs Teams realistische Chancen auf den letzten Halbfinalplatz: Norwegen (111,12), Polen (109,79), Monaco (109,49), Frankreich (107,71), England (107,57) und Israel (106,95) können jeder mit einem Gewinn von 12 IMPs die Vorrunde mit über 110 SP beenden, was – günstige Ergebnisse in den anderen Kämpfen vorausgesetzt – für Platz 4 reichen kann. Und Board 11/20 bietet mit einer knappen 4♠-Partie in Gefahr dann auch das Potenzial für eben diese 12 IMPs:

**11/20, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ AKB8  
♥ 3  
♦ K74  
♣ KD654

♠ D542  
♥ KDB2  
♦ 1052  
♣ B9

♠ 3  
♥ A7654  
♦ A86  
♣ 10732

♠ 10976  
♥ 1098  
♦ DB93  
♣ A8

| West | Nord            | Ost  | Süd             |
|------|-----------------|------|-----------------|
| Pass | 1♣              | Pass | 1♥ <sup>1</sup> |
| Pass | 3♥ <sup>2</sup> | Pass | 4♣              |
| Pass | Pass            | Pass |                 |

<sup>1</sup> mind. 4er-Pik  
<sup>2</sup> Splinter, Kürze mit 4er-Pik



Josef Piekarek

**NACH DIESER MODERNEN REIZUNG** landen im nordischen Derby beide Südspieler in 4♠, in denen sie zwei Asse und einen Trumpfstich abgeben dürfen, allerdings keinen zweiten Trumpfstich.

In den relativ unbedeutenden Begegnungen der beiden Spitzenteams ziehen die Alleinspieler frühzeitig ♠AK ab, wonach der Kontrakt einmal fällt. Bamberg gewinnt damit sogar noch 3 IMPs, als die Italiener in chancenlosen 3SA zweimal fallen. Wie planen Sie das Abspield in 4♠ nach zwei Cœur-Runden?

**DER DÄNE BLAKSET** sticht die zweite Cœur-Runde am Tisch, zieht ♠A, erreicht die Hand mit ♦B und schneidet erfolgreich zum ♠B, was ihm aber wenig nützt. Er wirft nun den Cœur-Verlierer auf die dritte Treff-Runde ab, doch West kann stechen, den Partner mit ♦A erreichen und erhält einen weiteren Treff-Schnapper mit ♠D.

**GEGEN DEN NORWEGER BERG** wechselt West nach ♥K auf Trumpf zum ♠A. Süd zieht noch ♠K, sieht dass Ost nicht mehr bedient und entwickelt dann die ♦-Farbe. Ost nimmt ♦A in der zweiten Runde und zwingt erst jetzt den Tisch zum ♥-Schnapper. Süd erreicht die Hand mit der dritten ♦-Runde, so dass folgende Situation erreicht ist:

**11/20, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ B  
♥  
♦  
♣ KD654

♠ D5  
♥ D2  
♦  
♣ B9

♠ 3  
♥ A7654  
♦ A86  
♣ 10732

♠ 109  
♥ 10  
♦ 9  
♣ A8

Wie muss Süd nun fortsetzen, um fünf der letzten sechs Stiche zu gewinnen? (Lösung am Ende der Besprechung dieser Austeilung). Dem Norweger gelingt dies nicht, das Board ist ausgeglichen, Norwegen bleibt bei 111,12 SP auf Platz 4 – vorläufig.

**AUCH DER BULGARE** fällt in 4♠ gegen Monaco, als er nach zwei Cœur-Runden frühzeitig ♠AK zieht. Fantoni-Nunes stoppen im anderen Raum jedoch in 3♠. Die werden problemlos erfüllt, bringen Monaco aber nur 6 IMPs. Mit 110,75 SP sind sie hinter Norwegen und spielen nur noch um Platz 5.

**HOFFEN UND BANGEN**

**NUN KOMMT EIN POLE** zum Bildschirm. Er hat gegen England 3♠ für +140 erfüllt und hofft, dass die Engländer 4♠ erreichen und fallen. Sein Hoffen wird belohnt. Die 6 IMPs reichen zwar nicht, um den Kampf zu gewinnen, doch für insgesamt 111,56 SP, womit sie Norwegen überholen und auf Platz 4 sind – vorläufig.

**ES FEHLT NUR NOCH EIN ERGEBNIS.** Israel ist – wie alle anderen – in 4♠ gefallen. Um Polen noch abzufangen, muss Frankreich 4♠ reizen und erfüllen. Die erste Hürde meistern sie ohne Probleme:

| West  | Nord            | Ost  | Süd             |
|-------|-----------------|------|-----------------|
| Barel | Zaleski         | Zack | Cronier         |
| Pass  | 1♣              | Pass | 1♣              |
| Pass  | 2♦              | Pass | 2♥ <sup>1</sup> |
| X     | 3♥ <sup>2</sup> | X    | Pass            |
| Pass  | 4♣              | Pass | Pass            |
| Pass  |                 |      |                 |

<sup>1</sup> relais  
<sup>2</sup> Kürze mit 4er-Pik

West startet mit ♥K und setzt nach ein paar Sekunden mit Cœur fort, gestochen am Tisch. Süd überlegt, was West zu diesem Gegenspiel verleiten könnte; eine Viererlänge in Trumpf scheint ihm eine plausible Erklärung. Um sich dagegen zu schützen, spielt Süd zum dritten Stich vom Tisch ♠B !! Damit behält Süd die Trumpfkontrolle – der Kontrakt ist gewonnen.

West überlegt etwas, gewinnt den Stich mit ♠D und versucht es mit Karo-Fortsetzung zu ♦K und Osts ♦A. Danach kann Süd den Rest beanspruchen. Die 12 IMPs →



Michael Gromöller



Alexander Smirnov

plötzlich mit 56,5:70 IMPs in Rückstand gerät, als folgende wilde Verteilungshand aufgelegt wird:

**SF/25, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ DB8642  
♥ K7542  
♦  
♣ 72

♠ A953  
♥ B109  
♦ AKB92  
♣ K

♠ 10  
♥ D  
♦ D107  
♣ DB1098653

♠ K7  
♥ A863  
♦ 86543  
♣ A4

| West    | Nord    | Ost    | Süd       |
|---------|---------|--------|-----------|
| Häusler | Blakset | Kirmse | M.Schaltz |
| Pass    | Pass    | Pass   | 1♦        |
| 3SA     | 1♣      | 3♣     | Pass      |
| X       | 4♥      | Pass   | Pass      |
|         | Pass    | Pass   | Pass      |

| West   | Nord    | Ost    | Süd     |
|--------|---------|--------|---------|
| Madala | Cronier | Bocchi | Zaleski |
| 5♣     | Pass    | 3♣     | Pass    |
| X      | 5♦      | Pass   | Pass    |
| Pass   | XX      | Pass   | Pass    |

Ohne Zweifärberöffnung und ohne Bietraum sucht Nord nach einem Weg, den besten Oberfarbkontrakt auf der 5er-Stufe zu finden. Sein Plan geht insoweit auf, als West 5♦ kontriert, was Nord die Gelegenheit zu einem SOS-Rekontra gibt. Als Süd für einen Moment unachtsam passt, ist die Katastrophe nicht mehr abzuwenden: sieben rekontriierte Faller kosten selbst in Nichtgefahr -3400.

Mit diesen 23 IMPs kann der Titelverteidiger den Kampf noch drehen und folgt uns mit 90,5:74 IMP ins Finale.

## BAMBERG WIEDER IM FINALE

### NACH EINER KNAPPEN STUNDE PAUSE

ist es nach 2006 und 2009 wieder soweit, die Bamberger Reiter spielen im Finale des Champions Cup. 2006 hat Bamberg in Rom das Finale gewonnen, allerdings gegen Rotterdam, wobei im Halbfinale Parioli Rom, das Siegerteam von 2003 bis 2005 bezwungen wurde. 2009 in Paris hat Bamberg dann das Finale gegen Parioli Rom verloren, nachdem Allegra Turin in der Vorrunde ausgeschaltet wurde.

Nun stehen wir Allegra Turin, dem Siegerteam von 2011 bis 2013, im Finale gegenüber. Wieder haben wir sie in der Vorrunde



Bianchedi gegen Fritsche

bringen Frankreich über 4 SP ein – insgesamt 112,07 SP und damit den heiß umkämpften letzten Platz im Halbfinale. Haben Sie herausgefunden, wie der Norweger in obiger Endposition 4♠ erfüllen und so seinerseits ins Halbfinale hätte einziehen können?

Süd muss erst ♣8 zur ♣D des Tisches spielen, dann zurück zum ♣A in die Hand. Nun muss Süd aus der Hand die hohe ♦9 vorlegen.

- wirft West Cœur ab, kann Süd vom Tisch Treff abwerfen und danach Cœur 10 am Tisch stechen
- sticht West mit ♠5, kann Süd am Tisch überstechen und auf ♣K die ♥10 abwerfen
- sticht West mit ♠D und setzt mit ♠5 fort, landet Süd mit ♠B am Tisch und kann auf ♣K die ♥10 abwerfen

Zur Belohnung für den Halbfinaleinzug dürfen die Franzosen gegen Titelverteidiger Allegra antreten, die 4,5 IMP Vorsprung mitnehmen (die Hälfte der 9 IMPs Differenz aus der Vorrundenbegegnung). Wir starten gegen die Dänen am nächsten Morgen um 9.30 Uhr mit einem Rückstand von 2,7 IMPs (ein Drittel der 8 IMPs Differenz aus der Vorrunde).

**ZUR HALBZEIT**, nach 16 Boards, läuft alles nach Plan, Allegra führt mit 43,5:34 IMP, Bamberg mit 41:29,7 IMP. In den ersten acht Boards der zweiten Halbzeit können wir unseren Vorsprung auf 63:46,7 IMPs ausbauen, während Allegra

Nord findet in 4♥ einen idealen Dummy; der Kontrakt ist nicht zu schlagen, +590 nach ♣D Ausspiel. Im anderen Raum hat Bamberg eine Zweifärber-Eröffnung im System:

| West      | Nord            | Ost       | Süd     |
|-----------|-----------------|-----------|---------|
| P.Schaltz | Piekarek        | D.Schaltz | Smirnov |
| X         | 2♣ <sup>1</sup> | Pass      | 4♥      |
| Pass      | Pass            | 5♣        | Pass    |
| X         | 5♥              | Pass      | Pass    |
|           | Pass            | Pass      | Pass    |

1 5-11, Zweifärber mit Coeur

Nach ♦K Ausspiel verliert Süd nur ♠A und einen Trumpfstich: +650 bringen 2 IMPs (Bamberg). Mit 67:49,7 IMPs ziehen wir ins Finale ein.

Im anderen Halbfinale geht es an einem Tisch noch relativ ruhig zu:

| West     | Nord      | Ost      | Süd    |
|----------|-----------|----------|--------|
| T.Bessis | Bianchedi | M.Bessis | Duboin |
| X        | Pass      | Pass     | 1♣     |
| Pass     | 4♣        | 5♣       | Pass   |
|          | Pass      |          |        |

Nach ♥A Ausspiel gibt Süd Nord einen ♦-Schnapper für +100. Dieses Halbfinale wird nun im anderen Raum entschieden:



Häusler gegen Duboin

bezwungen, diesmal aber nicht ausgeschaltet. Doch immerhin starten wir mit einem Vorsprung von 4 IMPs (ein Drittel der 12 IMPs Differenz aus der Vorrunde), den wir nach 16 Boards auf 41:16 IMPs ausbauen können.

**IN DER 2. HALBZEIT** kommt zum starken Regen, der halb Mailand unter Wasser setzt, aber noch heftiger Gegenwind auf. Hier nur ein Beispiel:

**F/25, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ 10432  
♥ KDB  
♦ 1097  
♣ KD10

♠ AD97  
♥ A7  
♦ AD83  
♣ A65

♠ K65  
♥ 10862  
♦ K42  
♣ 432

♠ B8  
♥ 9543  
♦ B65  
♣ B987

| West<br><i>Duboin</i> | Nord<br><i>Piekarek</i> | Ost<br><i>Bianchedi</i> | Süd<br><i>Smirnov</i> |
|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 2SA                   | Pass                    | Pass                    | Pass                  |
| 3♦ <sup>2</sup>       | Pass                    | 3♣ <sup>1</sup>         | Pass                  |
| Pass                  | Pass                    | 3SA                     | Pass                  |

<sup>1</sup> Puppet Stayman  
<sup>2</sup> 4er-Oberfarbe(n)

Ein ganz normaler 3SA-Kontrakt mit 26 F-Punkten ohne 8-Karten-Fit in Oberfarbe, der auch an beiden Tischen im Kampf um Bronze erreicht wird, nur dass Ost dort noch mit 3♣ sein 4er-Cœur zeigt, während Bianchedi mit seiner 3-4-3-3 Verteilung

nicht an einem 4-4 Cœur-Fit interessiert ist. Auch das Abspiel ist – bei IMP-Abrechnung – unspektakulär, da West acht Topstiche mit hohen Figuren hat und eine seiner beiden 4er-Längen den 9. Stich liefert, weil sie 3-3 beim Gegner verteilt ist.

West weiß dies jedoch nicht und gibt zunächst Stiche ab, um evtl. später einen Gegner in Abwurfzwang zu bringen. Er gewinnt ♥K mit ♥A und spielt die Farbe sofort nach. Nord nimmt ♥B, spielt ♣D und setzt nach Süds Zumarke mit ♣K fort, den West ebenfalls duckt. Im Paarturnier könnte Nord jetzt ♥D abziehen, den vierten Stich für die Gegenspieler, doch da dies ♥10 am Tisch etablieren würde, spielt Nord ♣10 zu Wests ♣A weiter. West ist nun auf einen 3-3 Stand in einer seiner Farben angewiesen. Als er mit der richtigen ♦-Farbe beginnt, ist Nord auf die vierte ♦-Runde im Abwurfzwang zwischen ♥D und der ♠-Länge. Ein Überstich für +630 (Allegra).

Doch wie soll in diesem Board mehr als 1 IMP den Besitzer wechseln?

| West<br><i>Häusler</i> | Nord<br><i>Bocchi</i> | Ost<br><i>Gromöller</i> | Süd<br><i>Madala</i> |
|------------------------|-----------------------|-------------------------|----------------------|
| X <sup>3</sup>         | 1SA <sup>1</sup>      | Pass                    | 2SA <sup>2</sup>     |
| X                      | 3♣                    | Pass                    | Pass                 |
| 3♣                     | Pass                  | 3♥                      | Pass                 |
| Pass                   | Pass                  | 4♣                      | Pass                 |

<sup>1</sup> 10-13  
<sup>2</sup> Treffs, schwach oder stark oder einladend mit 6er-Oberfarbe  
<sup>3</sup> Sans-Atout ab 15 oder starker Einfärber

Nach Nord's Mini-1SA-Eröffnung versucht Süd in Anbetracht der Gefahrenlage ein Spielchen. Diese 2SA-Antwort steht nicht auf deren Konventionskarte, so dass wir uns nicht explizit auf diese Situation vorbereiten konnten (viele andere Angaben auf deren Konventionskarten waren falsch bzw. unterschiedlich notiert, künstliche Gebote wurden nicht alertiert, alles zu unserem Schaden, doch der italienische Turnierleiter lässt alles durchgehen – was soll er in Italien gegen ein italienisches Team sonst auch tun. Ein Schiedsgericht gibt es auch nicht mehr, dafür nur einen Nachprüfer, der schon letztes Jahr nichts gegen die Anwendung einer unzulässigen Konvention unternommen hat).

**UM HEUTZUTAGE GEGEN** die unterschiedlichsten künstlichen Reizungen gewappnet zu sein, braucht man daher Prinzipien. Unsere sind:

- Wir gehen grundsätzlich von der schwachen Variante aus (hier 2SA schwacher Einfärber in Treff), weil diese am häufigsten vorkommt.
- Das Nennen der vom Gegner implizierten Farbe (hier 3♣) ist wie ein Info-Kontra auf diese Farbe (also tendenziell mit Kürze in dieser Farbe)
- Kontra auf ein künstliches Farbgebot zeigt eine Gegenreizung (gute 5er-Länge mit Eröffnungsstärke) in dieser Farbe
- Kontra auf künstliche 2SA (und einige spezielle Eröffnungen) zeigt einen starken SA (ab 15) oder eine Hand, die zu stark für einfache Farbgegenreizung ist. Nach einem solchen Kontra zeigt Kontra des Partners ab 5 Punkte mit mindestens Double in der kontrierten Farbe.

Mit diesen Ost-West Vereinbarungen sollte Süds Spielchen eigentlich nach hinten losgehen. Nach Wests Kontra auf 2SA braucht Ost nur 3♣ (was auf beiden Screensseiten übrigens mit „keine besondere Absprache“ erklärt wird) zu kontrieren, um ab 5 Punkte mit mindestens ♣-Double zu zeigen. Gerade im Team wird West sich dann mit kontrierten Fallern auch in Nichtgefahr begnügen, mit ♥-Schnapper sind es fünf Faller für +1100, was 10 IMPs bringen würde, ohne diesen vier Faller für +800, was noch immer für 5 IMPs gut wäre.

Doch Ost geht von 6er-Treff bei Süd und ♣-Kürze bei West aus (mit der dieser sich nicht getraut hat, 3♣ zu bieten) und passt über 3♣. Er bekommt noch eine zweite Chance, als West dann 3♣ kontriert, um noch mehr Stärke zu zeigen. Als Ost, noch immer mit seiner Vorstellung der Treff-Verteilung, 3♥ bietet, ist die Chance auf einen Gewinn dahin.

**NUN GILT ES**, einen Verlust zu vermeiden. Für Kommentatoren ist das ganz einfach: Sie sehen 9 Stiche und würden jetzt 3SA bieten. Aber wieso sollte West dies tun, gegenüber einem Partner der weniger als 5 Punkte oder ♣-Single oder gar beides davon hat? In diesem Fall müssen 3SA chancenlos sein und werden womöglich gar kontriert.



Nach 3♠ wird eine knappe, aber keineswegs chancenlose 4♠ Partie erreicht. Sind sowohl ♦- als auch ♠-Farbe beim Gegner 3-3 verteilt, hat West 10 Stiche von oben. Aber auch wenn nur eine der Farben 4-2 steht, hat West Chancen.

Sehen Sie, wie West in der aktuellen Austeilung nach ♣K Ausspiel und ♣D Fortsetzung gewinnen kann?

West hofft hingegen auf einen 3-3 ♠-Stand, wobei er auch gegen 4er-Karo bei Nord durch einen Cœur-Karo-Abwurfzwang gewinnen könnte (wenn man z. B. ♦5 mit ♠2 bei Nord/Süd austauscht). Er duckt auch die zweite ♣-Runde, gewinnt den dritten Stich mit ♣A, zieht dreimal Trumpf und fällt einmal für -100 und 12 IMPs (Allegra).

**UM AKTUELL ZU GEWINNEN**, muss West im zweiten Stich ♣A nehmen und vier ♦-Runden spielen, worauf er ♣4 vom Tisch abwirft (auch wenn Nord stechen sollte). Danach kann West seine ♣6 am Tisch stechen, ♠K und ♠D ziehen und dann Nord mit Cœur einspielen, so dass dieser am Ende von ♠104 in Wests ♠A9 Gabel antreten muss.

**ICH GEBE ZU**, dass ich diese Variante am Tisch nicht gesehen habe, bin aber dennoch nicht davon überzeugt, dass sie chancenreicher ist als die von mir gewählte. Es ist auch müßig, darüber zu befinden, denn am Ende trennen die beiden Teams 13 IMPs, Allegra gewinnt mit 68:55 IMP. Wie konnte es passieren, dass uns die 13 zu guter Letzt verlassen hat? Liegt es daran, dass ich das Wahrzeichen von Mailand, den Dom de Milan, erst am Sonntag nach dem Finale besucht habe?

Oder hätte ich stattdessen besser in der zum UNESCO Weltkulturerbe zählenden Santa Maria delle Grazie das letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci mit den 13 dabei Anwesenden auf mich einwirken lassen sollen?

Nein, schon im alten Römischen Reich und auch im heutigen Italien gilt die 13 als Glückszahl. Das sind ältere Rechte, die sich schon bei dem 23 IMPs-Gewinn in deren Semifinale gezeigt haben. In Italien gilt dafür die 17 als Unglückszahl; warten wir also bis zum 17. Champions Cup in vier Jahren. ♦



**Gold: G. S. Allegra Torino**  
v.l. Agustin Madala,  
Noberto Bocchi, Gabriele  
Zanasi, Alejandro Bianchedi,  
Giorgio Duboin,  
Massimiliano di Franco



**Silber:**  
**Bridge Club Bamberger Reiter**  
v.l. Andreas Kirmse, Michael  
Gromöller, Alexander Smirnov,  
Helmut Häusler, Jörg Fritsche,  
Josef Piekarek



**Bronze: Team Schaltz –  
Dänischer Meister**  
v.l. Martin Schaltz, Mathias  
Bruun, Dorte Schaltz,  
Lars Blakset, Knut Blakset,  
Peter Schaltz



Der Mailänder  
Dom

## RICHTIGSTELLUNG:

Das Bild von den **Siegern beim Challenger Cup**, das in Heft 10 auf dem Titelblatt und im Text zu sehen ist, hat Herr Hans-Peter Berger aufgenommen und nicht Herr Ortman.

◆ **Text:** Norbert Breböck, Dr. Melanie Leshel / **Fotos:** Peter Breböck

# Immer wieder ein Schmankerl

## DIE 68. AUFLAGE DER INTERNATIONALEN BAYERISCHEN PAARMEISTERSCHAFT

Die Internationalen Bayerischen Paarmeisterschaften haben auch im fast 70. Jahr nichts von ihrer Anziehungskraft verloren: In Planegg bei München startete dieses sehr gut dotierte Traditionsturnier. Die Veranstalter, der Bridgesportverband Südbayern und der Bridgeclub München-Lehel e.V., konnten nach dem starken Anwachsen des Teilnehmerfelds 2013 das Turnier mit 66 Paaren erneut ausbauen. Der internationale Aspekt spiegelte sich in Teilnehmerpaaren aus Russland, Bulgarien, Ungarn und aus mehreren österreichischen Bundesländern wider.



Das Siegerpaar: Florian Kronschläger und Eduard Schnöll.

### TROTZ BAHN-STREIK EINE GUTE BESETZUNG

Obwohl der Termin in die Aufsehen erregende Streikperiode bei der Deutschen Bahn (und damit auch der Münchner S-Bahn) fiel, konnten sich die Organisatoren, die Teilnehmer und insbesondere der Turnierleiter über einen pünktlichen Beginn ohne die befürchteten kurzfristigen Absagen freuen. Das Turnier war stark besetzt: Frisch gebackene Deutsche Meister und Vizemeister, und die Finalisten des DBV-Pokals wurden gefordert von altbekannten Größen der nord- und der südbayerischen sowie der Münchner Szene und von starken Spielern aus dem Ausland. Und wie stets im Bridgeleben gelang es auch vermeintlich schwächeren Spielern den etablierten Meistern (und späteren Siegern) das Leben schwer zu machen.

### SPANNENDES FINALE

Die Vorjahressieger hatten nicht gemeldet. Neue Internationale Bayerische Meister wurden die Herren Florian Kronschläger und Eduard Schnöll vom Bridgeclub Hohen-

salzburg (Herr Schnöll spielte auch für Amberg Bundesliga), die sich bereits nach 2 Durchgängen an die Spitze gesetzt hatten und diese auch nach dem Cut im 3. Durchgang, in dem das obere Drittel der Spieler nach der Qualifikation versammelt war, hielten. Dramatischer war die Jagd bei den Zweitplatzierten, den Herren David Cole und Paul Grünke vom BC München, die sich in der Quali vom oberen Mittelfeld im Durchgang 1 auf den 7. Platz im zweiten Durchgang kämpften und dann eine furiose Schlussrunde hinlegten. Nervenstark! Die Drittplatzierten, die Herren Ilija Chapiro und Ireneus Kokocinski, ebenfalls vom BC München, hielten sich wiederum in allen drei Durchgängen unter den ersten 10 und lieferten ihren Mitbewerbern um die Spitzenplätze einen erfolgreichen Kampf. Bemerkenswert, dass der Mitveranstalter, der Bridgeclub München-Lehel, der historisch eher als Breitensport-Club gilt, drei Paare unter den ersten Sieben platzieren konnte.

### DIE B-GRUPPE BLEIBT ATTRAKTIV

Das Turnier ist so konzipiert, dass auch die Sieger der B-Gruppe Geldpreise und ansehnliche Clubpunkte erhalten. Damit

soll das Interesse aller Spieler und Spielerinnen an einer Teilnahme gefördert und gesichert werden. In der B-Gruppe platzierten sich Ulla und Dirk Hülsmann, Bridgeclub München e.V., vor Süleyman Felemur und Mehmet Alper Tegmen, Sanzato Bridgeclub, München. Den 3. Platz belegten Maria und Erich Kohnle vom Bridgeclub Lindau.

### DER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN?

Board 16 im ersten Durchgang hält eine doppelte Herausforderung für Nord bereit. Außer der Notwendigkeit, Gegners Lizit durch eine Sperre zu stören, erwartet ihn ein kniffliges Gegenspiel in einem Schlemmkontrakt.

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

|         |   |            |   |   |   |       |
|---------|---|------------|---|---|---|-------|
|         |   | ♠ AB109863 |   |   |   |       |
|         |   | ♥ B984     |   |   |   |       |
|         |   | ♦ 8        |   |   |   |       |
|         |   | ♣ 4        |   |   |   |       |
| ♠ 7     | <table border="1"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W</td></tr> <tr><td>O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table> | N          | W | O | S | ♠ KD2 |
| N       |   |            |   |   |   |       |
| W       |   |            |   |   |   |       |
| O       |   |            |   |   |   |       |
| S       |   |            |   |   |   |       |
| ♥ AKD75 | ♥ 32  |            |   |   |   |       |
| ♦ D107  | ♦ AK942   |            |   |   |   |       |
| ♣ ADB10 | ♣ K85   |            |   |   |   |       |
|         |   | ♠ 54       |   |   |   |       |
|         |   | ♥ 106      |   |   |   |       |
|         |   | ♦ B653     |   |   |   |       |
|         |   | ♣ 97632    |   |   |   |       |

West eröffnet 1♥. Mit der Nordhand sollte man nun mindestens 3 Pik reizen. Denn Cœur ist sicher nicht der beste Kontrakt für die Gegner, und es wäre schön zu verhindern, dass sie diesen ungestört finden. Aber nach Wests 1♥-Eröffnung, Nord's uneffektiver Sperre mit 2♣, Ost's X und Wests Sprung-Rebid von 4♣ ist 6SA für Ost der logische Kontrakt.

Süd attackiert mit ♠5. Nun ist die Frage für Nord: Soll er ♠A nehmen oder verducken?

### GEGEN DEN SCHLEMM IST SCHLICHTES ZÄHLEN ANGESAGT

Das ist mal wieder der Moment, das Zählen zu üben: Der Alleinspieler hat sicher 3 Cœur-, 3 Karo- und 4 Treffstiche. Das Ausspiel von ♠5 zeigt, dass Süd sicher keine Pikfigur hat.

Mit 2 Pik-Stichen ist der Schlemm sicher zu Hause. Also ist es auf jeden Fall richtig, das Pik A zu verducken. Dann hat Ost nur 11 Stiche und muss den Karo Buben finden. Aber offensichtlich ist es für viele →



Lockere Stimmung bei der Siegerehrung wie bei der gesamten 68. Internationalen Bayerischen Paarmeisterschaft.

zu schwer gewesen, das Pik Ass zu verdrücken, denn 6SA wird elfmal erfüllt und fällt nur in drei Fällen (mit den später auf Platz 1 und 3 platzierten Paaren Schnöll/Kronschläger und Chapiro/Kokocinski als Nord/Süd).

**GRATULATION VOM SIEGERPAAR**

Das Paar Kronschläger / Schnöll, die späteren Sieger des Turniers, nehmen in Durchgang 3 als Nord/Süd folgende Karten auf.

**Board 14, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ 743  
♥ B103  
♦ 10932  
♣ 1098

♠ DB9  
♥ 9542  
♦ K5  
♣ 6532

♠ AK1062  
♥ K876  
♦ D87  
♣ D

♠ 85  
♥ AD  
♦ AB64  
♠ AKB74

| West               | Nord                              | Ost              | Süd                                       |
|--------------------|-----------------------------------|------------------|---|
| 2♠<br>Pass<br>Pass | Pass<br>Pass<br>Pass <sup>3</sup> | 1♠<br>Pass<br>3♠ | X<br>3♣ <sup>1</sup><br>Pass <sup>2</sup> |

<sup>1</sup> 6er Treff mit 16+ F oder gutes 5er Treff mit 18+ F  
<sup>2</sup> Ich habe mein Blatt beschrieben  
<sup>3</sup> Ich habe keine Lust auf 4 Treff mit nur einem Punkt

Der Kontrakt wird erfüllt – weil Ost auf den Gedanken kommt, die Hand als Dummy Reversal zu spielen, mit Double-Cœur-Ass bei Süd (wishfull thinking).

Nach Angriff mit Treff Ass und Treff König geschnappt folgt Karo zum König. (3. Stich)

- 4. Stich: Cœur 2 laufen lassen zu Süds Dame.
- 5. Stich: Treff von Süd, wieder geschnappt.
- 6. Stich: Klein Cœur aus der Hand, Süd muss das Ass legen.
- 7. Stich: Treff 7 von Süd, geschnappt mit dem Pik Ass (!!!), um einen Übergang zum Dummy zu behalten.

Danach ist die Partie einfach:

- 8. Stich: Pik König,
- 9. Stich: Pik 10 übernommen mit Buben am Tisch
- 10. Stich: Pik Dame (damit sind alle Trümpfe gezogen)
- 11. Stich: Coeur König
- 12. Stich: Der hohe Coeur Stich
- 13. Stich: Karo Ass für uns.

Kommentar von Herrn Schnöll: „Ich gratuliere dem Alleinspieler (Axel Szauer vom Bridgeclub München-Lehel, Anm. ML) zu diesem lehrbuchmäßigen Abspielder Karten. Vielleicht hätten wir die Hand anders lizitieren sollen, damit wir im richtigen 4♣-Kontrakt landen.“ ♦

**MS Artania**



Bitte beachten Sie, dass Einzelkabinen auf der Artania meist 12-15 Monate vor Reisebeginn ausgebucht sind!

**Glanzpunkte der Ostsee**

7. - 17. Juni 2015

2-Bett Außenkabine ab € 1.899,- Einzelnutzung ab € 2.279,-  
 Nur noch wenige Kabinen

**Maritimer Jahreswechsel**

22. Dezember - 15. Januar 2016

Genua - Heiligabend auf See - Cádiz - Madeira -  
 Silvester auf See - St. Maarten - Puerto Rico - Dom. Republik -  
 Aruba - Kolumbien - Panama-Kanal - Costa Rica

2-Bett Außenkabine ab € 4.699,- Einzelnutzung ab € 5.879,-  
 inkl. Rückflug nach Deutschland

Bitte buchen bis 31.3.2015

**Von Hongkong nach Dubai**

27. März - 18. April 2016

Hong Kong - Vietnam - Südchinesisches Meer - Malaysia - Singapur - Straße von Malakka - Sumatra - Sri Lanka - Trivandrum - Indischer Ozean - Mumbai - Oman - Dubai

2-Bett Außenkabine ab € 4.999,- Einzelnutzung ab € 6.249,-  
 inkl. Flüge

Bitte buchen bis 31.5.2015

**Von Dubai nach Genua**

18. April - 10. Mai 2016

Dubai - Abu Dhabi - Katar - Bahrain - Persischer Golf - Oman - Rotes Meer - Ägypten - Jordanien - Israel - Suez-Kanal - Sizilien - Straße von Messina - Genua

2-Bett Außenkabine ab € 3.799,- Einzelnutzung ab € 3.989,-  
 inkl. Hinflug ab Deutschland

Bitte buchen bis 31.5.2015

**Sylt**

Hotel Roth am Strande in Westerland



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die Doppelzimmer haben fast alle Meerblick, die Einzelzimmer liegen zur Landseite, sind aber dafür zuschlagsfrei!

Mit Christian u. Maggy Glubrecht

5. - 12. Juli 2015

DZ oder EZ mit Frühstück ab € 1.120,-

18. - 25. Oktober 2015

DZ oder EZ mit Frühstück ab € 931,-

Halbpension € 119,- / Woche

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455\*

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Bridge & Golf auf Djerba!

28.2. - 14.3.2015

Magic Life Penelope Beach Imperial



Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand! Zum Golfplatz sind es nur 4 km. Magic Life steht für erstklassige Küche und praktisch keine Nebenkosten – „alles drinklusive“.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.245,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Herrliche Frühlingstage in Meran

21. - 31.3.2015

4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Christian Glubrecht

Ab € 1.295,- (eine Woche ab € 925,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

## Nordseeheilbad Duhnen

12. - 26.4.2015

Strandhotel Duhnen



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.350,- (eine Woche ab € 710,-) bei Buchung bis 6.2.2015 danach ab € 1.406,- (ab € 738,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,- / € 15,-

## Abano für Genießer!

15. - 25.4.2015

5★ Bristol Buja



Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.160,- (eine Woche ab € 848,-) bei Buchung bis 6.2.2015 danach ab € 1.200,- (ab € 876,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Sonneninsel Rhodos

30.4. - 14.5.2015

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel mit langer Bridgetradition Apollo Beach. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.095,- bei Buchung bis 27.1.2015 danach ab € 1.145,- (ab € 1.145,-) EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Wunderschöner Wörthersee

17. - 31.5.2015

Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.515,- (10 Tage ab € 1.100,-, 7 Tage ab € 800,-) bei Buchung bis 9.3.2015

danach ab € 1.585,- (10 Tage ab € 1.150,-, 7 Tage ab € 835,-) EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

## Seminare

Wiesbaden

27.2. - 1.3.2015

„Keine Angst vor Sans Atout“

Hotel Oranien

Ab € 265,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Bremen

27. - 29.3.2015

„Markieren wie die Profis“

Maritim Hotel

Ab € 265,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Ostern

Bridge und Golf an der Costa de la Luz

30.3. - 12.4.2015



4★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste finden Sie in herrlicher Lage unser komfortables Strandhotel, eingebettet zwischen dem schönen langen Dünenstrand „La Barrosa“ und dem gepflegten 36-Loch-Golfgelände.

Mit Herbert Thieme und Lydia Engler

Ab € 1.375,- bei Buchung bis 19.1.2015

danach ab € 1.425,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Ostern in Würzburg

2. - 12.4.2015



Maritim Hotel Würzburg

Unser Hotel liegt direkt am Mainufer gegenüber der Festung Marienberg, die barocke Altstadt und die Fußgängerzone sind in unmittelbarer Nähe. Neben repräsentativen und eleganten Räumlichkeiten und Restaurants finden Sie im Hotel auch ein Hallenbad mit Sauna, Dampfbad und Solarium.

Mit Matthias Goll

Ab € 955,- (eine Wo. ab € 742,-) bei Buchung bis 13.2.2015 danach ab € 995,- (ab € 770,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Ostern in Bad Salzuflen

2. - 12.4.2015



Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 935,- (eine Wo. ab € 722,-) bei Buchung bis 13.2.2015 danach ab € 975,- (ab € 750,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Pfingsten an der Weinstraße

20. - 27.5.2015

Gartenhotel Heusser

Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 660,- bei Buchung bis 20.3.2015

danach ab € 688,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgепrogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund! Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Eröffnung außer der Reihe

## FRAGE

Im Bridgeclub hat meine Partnerin aus Versehen in 3. Hand mit 2♣ eröffnet (Spiel kl. Treff – stärkste Eröffnung), obwohl ich mit der Eröffnung an der Reihe war. Die Turnierleiterin stellte fest, dass ich in diesem Spiel als Strafe für jegliche Reizung gesperrt

sei. Da die Gegner kein Gebot abgaben, blieb es bei der Reizung 2 Treff. War die Entscheidung der Turnierleiterin richtig? Hätte wenigstens die Eröffnung von ihr geändert werden können (evtl. 2 SA)?

## ANTWORT

Die Entscheidung der Turnierleiterin war leider nicht richtig. Der korrekte Ablauf wäre gewesen: Die Turnierleiterin fragt den Gegner, ob er das Gebot außer der Reihe annehmen möchte. Wenn ja, dann ist der Regelverstoß geheilt und es gibt keinerlei Strafen (§29.A):

*Nach einer Ansage außer Reihenfolge darf sich der linke Gegner des schuldigen Spielers dafür entscheiden anzusagen, wodurch er das Recht auf jede Rektifikation aufgibt.*

Wenn der Gegner das Gebot nicht annimmt, dann müssen sie passen, aber ihre Partnerin darf ihr Gebot nach Gusto ändern (§29.B):

*Kommt Absatz A nicht zur Anwendung, wird eine Ansage außer Reihenfolge aufgehoben, und die Reizung geht an denjenigen Spieler zurück, der an der Reihe war anzusagen. Der schuldige Spieler darf jede gültige Ansage machen, wenn er korrekterweise an der Reihe ist.*

Ihre Partnerin hätte also beispielsweise 3SA eröffnen dürfen. Sollte ihre Seite zu Gegenspielern werden, gibt es außerdem noch eine Ausspielstrafe. Da sich die 2♣-Eröffnung auf keine spezifische Farbe bezog, darf der Alleinspieler vom Partner des Schuldigen das Ausspielen einer beliebigen Farbe verbieten, wenn dieser das erste Mal ausspielt (§26.B):

*Bei anderen zurückgenommenen Ansagen darf der Alleinspieler dem Partner des schuldigen Spielers verbieten, irgendeine bestimmte Farbe auszuspielen, wenn dieser das erste Mal am Ausspiel ist, einschließlich des ersten Ausspiels, wobei ein derartiges Verbot solange gilt, wie der Partner des schuldigen Spielers am Ausspiel bleibt.*



# Der Weg zum Bridge

*Der DBV kämpft um Nachwuchs. Aber wie kommen junge Menschen eigentlich zum Bridge? In dieser Serie beschreiben deutsche Junioren, wie sie Bridge gelernt haben. Diesen Monat: Christian Leroy (20).*

## GOETHE, EIN BRIDGESPIELER?

„Im Anfang war die Tat“, schreibt Faust in seinem Studierzimmer. Was war es bei mir? Was hat mich zum Bridge gebracht? War es die Tat, das Wort, der Sinn oder vielleicht doch die Kraft? Das Wort war es nicht, das lässt sich auf Antrieb ausschließen. Hat man für gewöhnlich doch ein eher abfälliges, bestenfalls noch müde belächeltes Bild von älteren, kaffeetrinkenden und kartenspielenden Damen im Kopf, wenn das Wort Bridge fällt. Nein, der Marketing-schlager ist Bridge nicht. Was ist mit dem Sinn? Dieser ergibt sich auch erst nach und nach. Zunächst erscheint besonders die Reizung wenig sinnvoll, eher außerirdisch. Und kraftvoll-barbarische Stammtischallüren sind am Bridgetisch zum Glück auch nicht zu finden. Wollen wir Goethe nun Glauben schenken, so bleibt die Tat. Kann das sein? Auf der Suche nach dem Täter.

## „DAFÜR BIST DU NOCH ZU KLEIN.“

Nun zurück zum Anfang, diesmal nicht in Fausts Studierzimmer, sondern in das Wohnzimmer meiner Großeltern. Ich war noch relativ jung, als ich dort zum ersten Mal als (nichts verstehender) Zuschauer mit Bridge konfrontiert wurde. Etwas argwöhnisch, aber durchaus interessiert betrachtete ich das Ganze. Von Tuten und Karten hatte ich natürlich keine Ahnung, aber neugierig war ich allemal. Auf Nachfrage bei meiner Oma hieß es jedoch nur: dafür sei ich noch zu klein, das würde ich nicht verstehen. So ganz überzeugt hat mich das nicht, aber fürs Erste musste ich mich geschlagen geben. Es verging noch einige Zeit, bis mein Anliegen schließlich auf positive Resonanz stieß. Draußen am Balkon, mit einem Buch und Stift und Zettel bewaffnet, saßen wir, meine Oma und ich, und gingen die Regeln des Spiels

durch. Was genau sie mir erklärt hat, kann ich heute nicht mehr rekonstruieren, denn viel verstanden habe ich ehrlich gesagt nicht. Kein Wunder – die Sache mit dem Sinn hatte ich ja bereits angesprochen und heute befinde ich mich in ähnlich schwieriger Lage wie meine Oma damals, wenn ich Freunden mal eben die Regeln des Spiels erläutern soll. Es hat tatsächlich noch einen dritten Anlauf benötigt, um mich vom Bridge zu überzeugen: den Schnuppertag im Bridgeclub Lauf.

## DER BRIDGECLUB LAUF

Dieser Schnuppertag war so konzeptioniert, dass man verschiedene grundlegende Aspekte, die es beim Bridge zunächst zu beachten gilt, in Stationen durchläuft, dort jeweils einen Chip sammelt und sich mit diesen nach kompletter Rotation den Eintritt in den Spielsaal erkaufen konnte. In diesem durfte man dann seine ersten Partien Bridge spielen. Zwar ohne Reizung, aber sowohl als Allein- und Gegenspieler und auch als Dummy. Der Schnuppertag und das Ausprobieren haben mich gefesselt und ab da gab es für mich keine Zweifel mehr, dass ich von nun an die verschiedenen Bridgekurse im Bridgeclub Lauf besuchen würde – auch wenn das hieß, dass mein Opa mich wöchentlich in das von uns 45 Minuten entfernte Lauf fahren musste. Die Zeit des Bridge-Lernens war eine Schöne. Nicht nur hat mir der Unterricht von und mit Lilo Helm viel Spaß gemacht, auch haben sie und ihr Mann Günther sich über alle Maßen für mich engagiert und mir gezeigt, wie viel Tiefe und vor allem, wie viel Freude in diesem Spiel steckt.

## FAZIT

An dieser Stelle endet mein Weg zum Bridge. Ich bin gut angekommen, viele neue Wege haben sich mir eröffnet. Aber wer oder was hat mich denn nun zum Bridge gebracht? Meine Großeltern? Dieser Schluss liegt in der Tat nahe, aber je länger ich darüber nachdenke, desto

## ZUR PERSON:



- Geboren 1994 in Nürnberg
- 2014 Abitur in Fürth
- Aktuell Studium der Politik- und Geschichtswissenschaft in Tübingen
- Ehrenamtlicher Sportwart des aufzubauenden Jugendbridgeclubs Deutschland

weniger würde ich zustimmen. Natürlich bin ich durch sie mit Bridge in Berührung gekommen und sie haben mich, im wahren Sinne des Wortes, mit dem Auto nach Lauf zum Bridge gebracht. Aber sie waren nicht der Grund, warum ich beim Bridge geblieben bin, warum mich das Spiel fasziniert hat. Es gibt viele Argumente, warum man Bridge lernen sollte: es trainiert das Gehirn, fördert die Fähigkeit, Partnerschaften zu pflegen und lehrt logisches Denken. Diese Argumente sind alle richtig, aber keines davon bringt besonders einen jungen Menschen zum Bridge. Der Grund, warum ich angefangen habe, Bridge zu spielen, ist ein ganz einfacher: es hat mir Spaß gemacht. Bridge kann ein Hobby sein, ein Sport, man kann es sogar zu einer Wissenschaft machen, aber gerade wenn es um den Gewinn von (jungen) Bridgespielern geht, muss Bridge eines sein: ein Spiel, das unterhaltsam ist und das man gerne spielt. Und so schreibe ich 206 Jahre nach der Erstveröffentlichung von Goethes Faust in meinem Tübinger Studierzimmer: Im Anfang war der Spaß.

◆ Christian Leroy



# Fällen Sie Ihr URTEIL!

## FALL 5: Der verpasste Kleinschlemm

♦ Stefan Back

Kennen Sie das auch? Sie haben Ihren Optimal-Kontrakt auf sehenswerte Weise verpasst, aber sowohl Sie als auch Ihr Partner bestehen darauf, dass der andere der Schuldige an der Misere ist.

In solchen Fällen wird man sich selten einig, aber vielleicht hilft die Einschätzung einer kompetenten Ansammlung an „Geschworenen“, der Wahrheit und nichts als der Wahrheit auf die Spur zu kommen.

In einem wirklich diffizilen Fall werden sich auch die Juroren nicht alle einig sein, was dann aber wieder einmal nur bestätigt, dass es beim Bridge nicht nur „schwarz“ und „weiß“ gibt, sondern oftmals etliche Graunüancen dazwischen existieren.

Dies mag dann für die beiden uneinigen Parteien tröstlich sein, denn so ist jeder ein bisschen schuldig, aber jeder auch ein bisschen unschuldig. Unter dem Strich ist eben vieles eine Frage des Stiles oder des Temperamentes, und es gilt einfach am Tisch zu „treffen“.

Unser heutiger Fall beschäftigt sich mit einem verpassten Schlemm von Ost/West, obwohl beide Spieler einige engagierte Gebote fanden. Doch sehen Sie selbst: Die Reizung am Tisch ging wie folgt:

| West            | Nord | Ost             | Süd  |
|-----------------|------|-----------------|------|
| 1♠              | Pass | 2♣ <sup>1</sup> | Pass |
| 2♦              | Pass | 3♠              | Pass |
| 4♣ <sup>2</sup> | Pass | 4♦ <sup>3</sup> | Pass |
| 4♥ <sup>4</sup> | Pass | 4♠              | Pass |
| Pass            | Pass |                 |      |

<sup>1</sup> Partieföring  
<sup>2</sup> Kontrollgebot  
<sup>3</sup> Kontrollgebot  
<sup>4</sup> Kontrollgebot

**Resultat:** 4♠ +2 (am anderen Tisch wurde 6♠ gereizt und erfüllt)

Hier die Hände der beiden Protagonisten:

**Teamturnier, Teiler: W, Gefahr: alle**

|                                   |                 |                                     |
|-----------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| ♦ AKB876<br>♥ K<br>♦ D543<br>♣ AB | N<br>W — O<br>S | ♠ 1032<br>♥ AD10<br>♦ AK2<br>♣ D943 |
|-----------------------------------|-----------------|-------------------------------------|

Nach dem Spiel (während der Mixed Team-WM in Sanya!) argumentierte West, er habe zwei Kontrollgebote abgegeben und damit genug in Richtung Schlemm unternommen.

Ost hingegen fand, dass sein 3♣-Gebot sowie die Durchgabe der wichtigen Karo-Kontrolle West hätte animieren müssen, über 4♠ weiterzubieten.

So weit zu den „Anträgen“ der beteiligten Parteien. Wie aber beurteilen nun die sachverständigen „Geschworenen“ die Standpunkte von Ost und West?

Oder wollen Sie sich zuerst einmal selbst Gedanken machen, wie Sie gehandelt hätten und wem sie Recht geben?

Am Tisch waren wurden sich Ost/West – wie beschrieben – nicht einig, da jeder dem anderen vorwarf, zu wenig getan zu haben.

So, haben Sie die Gedankenpause genutzt, dann kommen wir nun wirklich zu den Schuldzuweisungen der Jury, die aufgefördert war a) prozentuale Schuld zuzuweisen und b) dies mit Argumenten zu untermauern.

Beginnen wir mit den „Geschworenen“, die die Schuld auf beide „Angeklagten“ verteilen:

**R. Marsal:** West: 70 %, Ost 30 %. Das 3♣-Gebot von Ost sollte vor allem einen besseren Pik-Fit versprechen, zugleich Schlemm-Interesse, dann darf West mit seinem Blatt in keinem Fall nach 4♠ passen. Osts 3♣-Gebot ist aber überzogen, deshalb versucht er nun auch mit 4♠ zu bremsen. Warum sagt Ost nicht einfach 2♠? Dann hört er schon, ob Partner – gegenüber Fit und Partieföring – mehr als nur Vollspiel sieht.

Mehr Beweismittel fordert:

**C. Schwerdt:** West: 80 %, Ost: 20 %. Das Problem gefällt mir nicht so gut. Wie ist denn die Weiterreizung nach den partieföringenden 2♣ besprochen? Was heißt 2,3 oder 4♠? Wäre 3 SA statt 4♣ „serious“ gewesen? Wenn ich nichts weiß, denke ich, der Sprung in 3♠ zeigt Reserven, dann sollte man mit der Westhand über 4♠ nicht passen. Den Großteil der Schuld trifft sicherlich West. 20 % brumme ich Ost wegen fehlender Absprachen auf.

Die Vergabe von einem Fünftel der Schuld kann auch anders motiviert sein:

**H. Werge:** West: 80 %, Ost: 20 %. 6-4 Hände müssen immer „noch einmal reizen“! Ost muss über 4♥ 5♠ bieten, um damit die Qualität der Piks zu checken, denn nur darum geht es wohl.

West droht diesmal eine Verurteilung, bei der kaum mildernde Umstände berücksichtigt werden können:

**C. Farwig:** West: 89 %, Ost: 11 %. West räumt die Reizung ab, obwohl er sein Blatt in keiner Weise ausgereizt hat. Mit seinen Extra-Punkten, der sehr starken Pik-Farbe und der schönen Treff-Unterstützung muss West auf jeden Fall noch einen Versuch über 4♠ hinaus versuchen.

Vielleicht hätte Ost mit seinen starken Kontrollen und der guten Nachricht in Treff noch einen Versuch unternehmen sollen, 5♠ ist vermutlich sicher. Aber Partner hat an keiner Stelle Enthusiasmus gezeigt; selbst das Cue bid war – da unterhalb von 4♣ – kein echtes Zeichen von Schlemminteresse. Ich hätte an Ost's Stelle auch gepasst. Trotzdem 10% für das Abklemmen und 1% dafür, dass er mit so einer Bangbüx als Partner wissen sollte, dass er mehr tun muss, als sein Blatt eigentlich hergibt.

**C. Günther:** West: 90%, Ost: 10%. Nach meinem Verständnis zeigt 3♠ mind. leichtes Schlemminteresse und Fit (ich spiele selbst kein 2über1 Partieföring, aber wäre nicht 4♣ nach 2♦ ebenfalls möglich und würde Minimum zeigen?) – wenn dem so ist, dann hat Ost gegenüber einer normalen Eröffnung wenig Extras um trotz aller Kontrollen über 4♣ hinaus zu gehen – Ost hingegen eine ca. 4,5 Verlierer-Hand und mit der sollte Schlemm fast sicher sein. Pass ist für mich somit unverständlich – Assfrage und dann 6♠, nachdem die Trumpf-Dame fehlt und der Rest ja nicht zwingend dicht sein muss.

Immer unter der Annahme, dass 3♠ Fit plus Extras (etwas mehr als das versprochene 2♣ Partieföring) zeigt: Ost braucht stehende Piks (AKD) plus Kontrolle in Treff, gegebenenfalls ♦D bzw. so viele Werte um den Karo-Verlierer zu entsorgen – eine gute Hand wäre ♠AKDxx ♥Kx ♦xxxx ♣KB oder ♠AKDxx ♥x ♦Dxxxx ♣Kx. Jetzt ist die Frage: Passt West mit einer solchen Hand 4♣? Das hängt ein bisschen davon ab, ob nach einem 3♠ (Extras) West immer kooperieren muss (also 4♣ nichts über eigene Extras aussagt) oder ob es ein Un-/Serious 3SA gibt bzw. er mit 4♣ generell ablehnen darf.

Mein Verständnis wäre: 3♠ = Extras/4♣ = kein kompletter „Schrott“. Daraus folgt, dass es sehr wichtig ist, sich irgendwann in der Reizung zu limitieren, dadurch durchaus einmal Bietaum zu verschwenden, denn sonst kommt es zu solchen Situationen, in denen keiner so genau weiß, welche Stärke er bereits gezeigt hat und ob man noch über Extras verfügt.

**H. Humburg:** West: 90%, Ost: 10%. West hat ein zu gutes 6er-Pik. Ost hat zwar schlechte Trümpfe und nur eine Treffkontrolle. Er sollte aber seine Cœurs berücksichtigen.

*Ost scheint also mit einer sehr niedrigen Strafe davonzukommen, denn alle anderen Juroren sprechen ihn frei:*

**A. Alberti:** West: 100%, Ost: 0%. Wests starke Hand mit 6er-Pik und 18 F (!) wurde bisher nicht gereizt. Ganz klar muss diese Hand weiter reizen. Am besten gleich Assfrage stellen. Das sollte er schon nach 4♦ tun. Ost hat ein Partieföring mit Extras und Fit abgegeben (2♣ und 3♠) und weiß nichts von der starken Partnerhand. Aus seiner Sicht können es auch 12 F sein, ♠KBxxx ♥x ♦DBxxx ♣AB. Damit will man nicht im Schlemm sein. Deswegen ist das vorsichtige 4♣-Gebot nach 2♣ und 3♠ vollkommen okay.

**N. Bausback:** West: 100%, Ost: 0%. Wenn alle Kontrollen an Bord sind und die Stärke für Schlemm reicht, ist es Zeit für die Assfrage. Partners 3♠ zeigt Schlemminteresse, wir haben 18 F, was bedeutet, dass die gemeinsame Stärke reicht. Partner hat eine Karo-Kontrolle, was bedeutet, dass der Gegner in keiner Farbe zwei Stiche abziehen kann.

*West's große Zusatzstärke lässt viele Juroren den Daumen nach unten zeigen:*

**C. Daehr:** West: 100%, Ost: 0%. West hat eine Pik-Karte mehr und 18 F, zusätzlich ♣B in Partners Farbe. Da mindestens 32 gemeinsame FV vorhanden sind, muss West noch ein weiteres Gebot finden! Ost hat seine Hand gereizt, er hat schlechte Treffs gegenüber einem Treff-Cue bid, er hat, falls 4♥ eine Kürze war, die verschwendete ♥D, und er hat schlechte Piks ohne Schnappwerte.

**W. Rath:** West: 100%, Ost: 0%. Wenn Partner mit dem Sprung für mein Verständnis ab 16FV verspricht, ist die Hand zu stark um nur einzuladen. Das sechste Pik, die sehr gute Trumpffarbe, den nicht zu unterschätzenden ♥K sind genug Werte innerhalb einer ca. 20FV-Punkte-Hand, um spätestens nach 4♣ mit 4SA nach den Keycards zu fragen und den hervorragenden Schlemm anzusagen.

Ost hat für sein 3♠-Gebot Minimum. Dazu die schlechte Verteilung und die miserable Trumpffarbe. Da retten auch die roten Kontrollen nichts. Sollte West z.B. so aussehen: ♠AK987 ♥x ♦DBxx ♣ABx. wäre die Reizung für mich passender und der Schlemm ist deutlich schlechter: Treff-Schnitt oder besonderes Glück (Doppelschnitt oder DB blank in Trumpf) braucht man nun, also ist es dann bestenfalls ein 50%-Schlemm.

**S. Reim:** West: 100%, Ost: 0%. Nachdem der Partner eine Karo-Kontrolle gezeigt hat, ist es schwer eine Hand zu konstruieren, bei der Schlemm nicht gut ist. Wenn ein rotes Ass fehlt, muss im →



**31 Jahre  
Elisabeth Dierich  
Bridge-Reisen  
2015**



**2015 Jubiläumsreisen**  
mit vielen Extras



**OSTER-BRIDGE-REISE  
STEIGENBERGER HOTEL  
BAD NEUENAHR \*\*\*\*\***

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse. Verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung!  
Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen.

**Privatsanatorium angeschlossen  
vom 01.04. – 11.04.2015  
HP/DZ ab € 1.235,-  
EZ-Zuschlag € 15,-/Tag**

**Haus-zu-Haus  
Service möglich**



**PFINGST-BRIDGE-REISE  
ABANO-MONTEGROTTO (ITALIEN)  
im Grandhotel Terme \*\*\*\*\***

Verbinden Sie Kur und Bridge in einem der ersten Hotels der Stadt umschlossen von herrlicher Parkanlage und mit Panorama-Restaurant im 6. Stock, das eine wunderschöne Rundum-Aussicht auf die euganeischen Hügel bietet. Frühstücksalon mit Terrasse und Blick auf Schwimmbad und Garten. Im Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.

**vom 17.05. – 30.05.2015  
HP € 1.497,- EZ-Zuschlag € 10,-/Tag  
(Kurpaket € 430,- mit 10 Kuranwendungen)**

**oder vom 17.05. – 27.05.2015  
HP € 1.200,- EZ-Zuschlag € 10,-/Tag  
(Kurpaket € 300,- mit 6 Kuranwendungen)**

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

**☐ Anmeldung: Elisabeth Dierich ☐  
Mozart-Straße 5  
55450 Langenlonsheim**

**Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545  
Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com  
www.elisabeth-dierich-bridgereisen.de**

ungünstigsten Falls ♠D bei neun Trümpfen gefunden werden. Mit ♠B an Bord sind das über 50%. West müsste einfach (höflichkeitshalber) die Assfrage stellen und dann den Schlemm ansagen.

Ost ist unschuldig. Wenn Partner ♠A8765 ♥KB ♦DBxx ♣AK hat (identische Punktzahl) ist je nach Trumpfstand 4♠ oder 5♣ das Limit. Da der Partner maximal vier Karten in Cœur und Treff hat, ist mindestens eine der Damen voraussichtlich wertlos. Dazu kommt die schlechte Trumpfqualität. Insgesamt zu wenig, um über 4♠ hinauszugehen.

*Die Assfrage als nächstes Gebot wurde schon mehrfach vorgeschlagen. Hier hätte sie die Reizung auch nicht erschlagen, sondern stark belebt. Dazu passt ein nicht ganz ernst gemeinter Vorschlag, PKCB (Passing Keycard Blackwood) in das Reiz-Repertoire aufzunehmen:*

**J. Fritsche:** West: 100%, Ost: 0%. West weiß von einem richtigen Fit (er hat aber nur 5er-Pik versprochen), er weiß von Partners 12+ F und dass alle Kontrollen vorhanden sind. Partner geht zwar nach ein paar Kontrollgeboten zurück auf 4♠, aber West will nur noch wissen, wie viele Keycards und welche Könige vorhanden sind. Unglücklicherweise ist Passe nicht als Keycard Blackwood definiert, daher sollte West lieber 4SA bieten! Ost hat seine Hand recht gut beschrieben und hat nicht genügend Extras, um über Partners 4♥ noch etwas zu unternehmen.

*Na gut, es geht auch profaner via 4SA:*

**H. Häusler:** West: 100%, Ost: 0%. West hat diverse Extras, an Figuren insgesamt, Figuren in der Trumpffarbe und zusätzliche Trumpflänge, von denen Ost nichts weiß. Es ist daher Wests Aufgabe, nach Osts leichter Schlemmeinladung und Klärung der Nebenfarbkontrollen nun die Initiative zu übernehmen und mit 4SA die Assfrage zu stellen.

**H. Kondoch:** West: 100%, Ost: 0%. West hat seine eigentliche Stärke bisher noch nicht gezeigt. Ost hat das wichtige Karo-Cue bid abgegeben. Also ist es an West weiter zu gehen.

*West scheint sogar auf dem völlig falschen Dampfer gewesen zu sein, wenn man dem nächsten Geschworenen glaubt. Kann sich eventuell verminderte Zurechnungsfähigkeit strafmindernd auswirken?*

**O. Herbst:** West: 100%, Ost: 0%. Der verpasste Schlemm ist einzig und allein Wests Fehler. Ost hat eine schlemminteressierte Hand mit 3♠ (statt 4♠ mit Minimum)

gezeigt und noch 4♦ gecuebiddet. Er hat genau gezeigt, was er hat. Extras sind bei 4-3-3-3 und mindestens einer verschwendeten Dame nicht zu entdecken. West hingegen hat gegenüber einer schlemminteressierten Hand 18 F (er hätte auch nur 13-14 F für seine Kontrollgebote haben können), eine 6-4-Verteilung und darf nicht passen. Er sollte sich vielmehr Gedanken darüber machen, wie er vielleicht Großschlemm erreicht, wenn Partner auf die Assfrage 2 Keycards, Trumpf-Dame zeigt. Dann fragt er nach Königen und kann 7 ansagen, wenn er ♦D herausfinden kann.

*Der nächste Juror scheint Stammtisch-Kumpel von Wests Verteidiger zu sein, denn er liefert West nicht von der Hand zu weisende Rechtfertigungen, die der Angeklagte in seiner prekären Situation gut gebrauchen kann:*

**J. Linde:** West: 100%, Ost: 0%. Ich gehe mal davon aus, dass 3♠ bereits eine schlemminteressierte Hand gezeigt hat. Bei den bisherigen „Fällen Sie Ihr Urteil!“-Problemen durften die Protagonisten ihre Gebote rechtfertigen. Diese Rechtfertigungen fehlen hier, dabei hätten mich Wests Entschuldigungen (besser: Ausreden) wirklich interessiert.

„Über 4♠ habe ich gepasst, weil ich dachte, das wäre schon ein Schlemm.“

„Über 4♠ habe ich gepasst, weil ich meine beiden schwarzen Asse übersehen hatte.“

„Wir haben gerade Kickback eingeführt, und ich wollte mit Passe die Assfrage stellen.“

„Erst wollte ich Schlemm spielen. Nach Partners 3♠ wusste ich von mindestens 37 gemeinsamen FV. Aber ♥K ist blank, dafür habe ich mir 10 Punkte abgezogen, und dann reicht es gerade so für ein Vollspiel.“

„Ost hatte statt 4♠ ursprünglich 4♥ gelegt, und dadurch war ich nach §27 B2 TBR gesperrt.“

Aber nur die letzte Ausrede exkulpiert West. Wer mit einer schicken Verteilung, mehr Punkten als bisher versprochen, mehr Trümpfen als bisher versprochen, Kontrollen in allen Farben und einem schlemminteressiertem Partner im Vollspiel stehen bleibt, der wird sich wohl nie auf die Fünfer-, geschweige denn Sechserstufe wagen. Zu Ost wäre nur eines zu sagen: „Super gereizt! Weiter so!“

*Die Jury plädiert für die Höchststrafe für West – fünf Jahre C-Gruppe in der JVA Hintertupfingen – denn seine Tat wiegt offenbar schwer:*

**K. Reys:** West: 100%, Ost: 0%. West hat mit 18F gerade einmal 1♠ gefolgt von 2♦ gereizt. Er hat 6 F und eine Pik-Karte mehr als versprochen, da ist Passe auf 4♠ vollkommen abwegig.

Ost hat mit seinen 15 Punkten und dünnscher Verteilung mittels 3♠ zum Schlemm eingeladen, er hätte auf 2♦ auch schon 4♠ reizen können. Ich finde 3♠ schon fast übertrieben. Mehr als das ist die Hand sicherlich nicht wert.

**R. Rohowsky:** West 100%, Ost: 0%. Wenn ich West mehr Prozente geben könnte, fände ich das angemessen.

Ost hat eine gute Hand mit Fit versprochen. Nach den Cue bids sind Kontrollen in allen Farben vorhanden. West hat eine Pikkarte extra und ca. 6 F extra. Also wenn ich nicht mit dieser Hand jetzt die Assfrage stelle, dann mit welcher? Hat Ost ♠D statt ♣D ist 7SA von oben.

**M. Schomann:** West: 100%, Ost: 0%. West hat zu keiner Zeit seine erhebliche Zusatzstärke mitgeteilt. Er hat nur ganz normal kooperiert. Sicher, 4♣ hat nicht Minimum gezeigt, könnte aber auch mit deutlich schwächeren Händen gereizt werden. Hat das Paar 3SA als „Serious“ im Programm? Damit wäre es noch leichter gewesen, den Schlemm zu erreichen. Gehört diese Konvention zu ihrem Repertoire, hätte West 123% von mit erhalten. Schon nach 4♦ hätte West die Initiative ergreifen können, Passe auf 4♠ ist aber völlig unverstündlich.

Ost hat bereits mit 3♠ echtes Schlemminteresse gezeigt, mehr ist auch nicht zu sehen. Das 4♥-Cue bid seines Partners könnte auch mit einem kleinen Single abgegeben worden sein, sodass seine Hand nicht automatisch aufgewertet wird.

*„Mehr Prozente“, „abwegig“, „unverständlich“ – diesmal ist die Sachlage wohl so eindeutig wie selten.*

*Fazit: Justitia hatte diesmal keinen schwierigen Fall zu entscheiden, zu klar liegt Wests Schuld an dem gemeuchelten Kleinschlemm auf der Hand. Dem Antrag der Geschworenen wird daher stattgegeben, 5 Jahre Hintertupfingen ohne Bewährung bzw. Aufstiegschancen in die B-Gruppe. Die Sitzung ist geschlossen! ♦*

# Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel

**EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...**  
Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ AK2  
♥ D1095  
♦ 83  
♣ ADB3

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

| West | Nord | Ost | Süd  |
|------|------|-----|------|
| ?    |      | 1♠  | Pass |

2)

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| ?    | 1♠   | Pass | 2♥  |

3)

| West                  | Nord | Ost | Süd  |
|-----------------------|------|-----|------|
| 1SA <sup>1</sup><br>? | Pass | 2♦  | Pass |

<sup>1</sup> 15-17

4)

| West   | Nord | Ost | Süd        |
|--------|------|-----|------------|
| x<br>? | Pass | 1♥  | 1♦<br>Pass |

5)

| West    | Nord | Ost                    | Süd          |
|---------|------|------------------------|--------------|
| 2♣<br>? | Pass | 1SA <sup>1</sup><br>2♦ | Pass<br>Pass |

<sup>1</sup> 15-17

**DER WEG IST DAS ZIEL**  
Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ AB9543  
♥ K52  
♦ 3  
♣ K43

W O  
N  
S

♠ 2  
♥ AD4  
♦ KDB965  
♣ A102

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♠   | Pass | 1♦  |
| Pass | 3♠   | Pass | 3♦  |
| Pass | Pass | Pass | 3SA |

West spielt ♣D aus. Wie sollte Süd sein Alleinspiel planen?

**KEINE HEXEREI ...**  
Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

**Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ 964  
♥ D7  
♦ K65  
♣ AKD108

♠ A53  
♥ KB94  
♦ 10987  
♣ B6

W O  
N  
S

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♠   | Pass | 1♥  |
| Pass | 2♣   | Pass | 3SA |
| Pass | Pass | Pass |     |

Nord kann sicherlich 1SA zurückbieten oder bei 15-17-SA sogar 1SA wegen des Längenpunkts eröffnen. So aber wird Süd Alleinspieler und West spielt ♦10 aus, die Süd mit ♦A gewinnt. Ost gibt ♦2 zu. Zum zweiten Stich spielt der Alleinspieler ♠K aus. Was nun, West? →

**Effektive Reizungen zum Erfolg**  
23. - 25. Januar 2015 in Bonn

- 5\* Hilton Bonn am Rheinufer nahe Beethovenhalle
- DZ/HP 295 € pro Person / EZ/HP 325 €



**Bridge, Golf und Sonne auf Lanzarote**

8. - 22. Februar 2015 in Costa Tegüise

- 4\* Be Live Grand Tegüise Playa (2 km zum Golfplatz)
- DZ/HP 1.089 € p.P. / EZ/HP 1.299 € (Preis ohne Flug)



**Frühsommer auf Mallorca**  
16. - 30. April 2015 in Colonia Sant Jordi

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.149 € p. P. / EZ/HP 1.319 € (Preis ohne Flug)



**Kuren wie die Römer**  
24. Mai - 07. Juni 2015 in Italien

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Garden Terme in Montegrotto
- DZ/HP 1.295 € p. P. / EZ/HP 1.435 € (ohne Kurpaket)



**Erlebnistage in Dresden**  
14. - 18. Juni 2015 direkt am Elbufer

- 4\* MARITIM Hotel Dresden (nahe Stadtzentrum)
- DZ/HP 499 € p. P. / EZ/HP 559 €



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3  
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de



**LÖSUNGEN**

**Eine Hand, fünf Lösungen**

1) Ohne spezielle Konventionen aber vor allem um einen 4-4-Fit in Cœur nicht außer Acht zu lassen, sollte West eine neue Farbe reizen und 2♣ bieten. Nun erfährt er mehr über Osts Punkte sowie seine weitere Verteilung. Mit 16 F ist man schlemminteressiert ohne stark genug für eine sofortige Assfrage zu sein, folglich gilt: Langsam, aber forciert reizen!

2) Tja, Ihre schöne Hand verpufft zwischen zwei starken Gegnern. Am besten Sie legen zügig ein Passe und verraten nicht, dass Sie alle Punkte und Ihr Partner fast gar nicht hält. Ein Kontra, auf das Partner wahrscheinlich 3♦ antworten wird, sollten Sie sich verkneifen, wenn Sie keine -800er bis -1100er mögen.

3) Hoffentlich haben Sie eine Verabredung, wie Sie nach einem Oberfarbentransfer Maximum mit 4er-Anschluss zeigen. Viele führen mit einer solchen Hand den Transfer im Sprung aus und bieten 3♥. Wenn dies bei Ihnen aber Minimum mit 4er-Cœur zeigt, könnte Sie mit 2SA oder einer neuen Farbe (Double oder Wert – je nach persönlicher Vereinbarung) die Maximum-Hand durchgeben. Nur 2♥ sollten Sie nicht geboten haben, denn dann versäumen Sie zu oft ein Vollspiel, wenn Partner ein löchriges 5er-Cœur mit ca. 6-8 F hält, mit dem er auf 2♥ bestimmt passen wird.

4) Mit Kürze in Karo und Spielbereitschaft in Pik, Cœur und Karo halten Sie ein klassisches Informationskontra. Wie gibt man nun seine Zusatzstärke (ab ca. 16 F) durch? Indem man Partners schwache Antwort um eine Stufe hebt. Besäße man nur 12 Punkte, würde man auf 1♥ gepasst haben, ab ca. 20 F darf man in 3♥ springen. Da Ost aber auch einmal nur 0 F halten kann, darf er alle Hebungen passen, denn Sie sind trotz ihrer Punktstärke nonforcing!

5) Via Stayman hat West abgeklärt, dass kein Cœur-Fit vorliegt. Nun sollte die Reizung mit einem quantitativen Gebot Richtung 6SA weitergehen. West darf

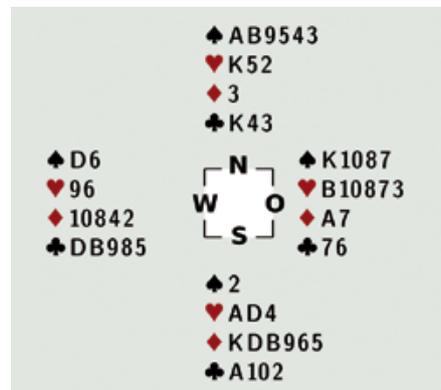
natürlich mit 16 F nicht sofort in den Kleinschlemm springen, denn wenn Ost nur 15 F hält, wird mit nur 31 gemeinsamen F 6SA zu hoch sein. Ein Sprung in 4SA löst hier Wests Problem perfekt. Mit Minimum passt Ost und mit Maximum springt er in 6SA!

**Der Weg ist das Ziel**

Süd startet mit sechs Sofortstichen. Kann er drei Karostiche etablieren, hat er seinen Kontrakt gewonnen – falls die Gegner zuvor keine fünf Stiche eingesammelt haben.

Sollte ein Schlaumeier vorschlagen, dass man nach ♣K und Karo zum König mit Klein-Karo fortsetzen sollte, dann erklären Sie ihm bitte, dass ein guter Spielplan nicht nur dem aktuellen Layout standhalten, sondern die beste Chance auf Kontrakterfüllung erfassen sollte.

Haben Sie die Bedeutung Ihrer ♣10 hier erkannt? Nach gewonnenem ♣K, sollte Süd ♦3 zu ♦9 spielen!

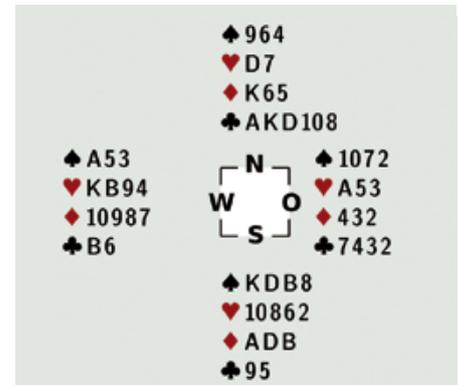


West kann mit ♦10 gewinnen und auf ♠D wechseln, aber der Alleinspieler nimmt ♠A, geht mit Cœur in die Hand und setzt mit einer Karo-Figur fort. So verliert er höchstens vier Stiche und gewinnt seine 3SA.

**Keine Hexerei ...**

Osts extrem uninteressierte ♦2 sollte West bei seiner Verteidigung helfen, denn Süd hält offenbar noch die beiden weiteren Karo-Figuren. Zusammen mit Nord's soliden Treffs kann West somit schon acht Stiche des Alleinspielers „sehen“. Scoret er ♠K, hat er den Kontrakt gesichert. West muss daher unbedingt ♠A nehmen und auf Cœur wechseln, ob wohl Süd auf 1♣ mit 1♥ geantwortet hat.

Aber welche Cœurkarte sollte West nachspielen? Klein-Cœur zum Ass und Cœur zurück zu Wests König bringen Ost/West nur drei Cœurstiche, weil Süd die Farbe mit ♥108 noch stoppt:



West muss ♥K auf den Tisch legen und dann ein kleines Cœur zu Ost's Ass fortsetzen! Ost drittes Cœur beschert Wests ♥B9 hinter Süds ♥108 nun zwei weitere Stiche und sichert den Faller. ♦



◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Gøertz

# Bridge mit Eddie Kantar

**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

**NOT EASY**

**Teiler: N, Gefahr: O/W**

♦ ADB3  
 ♥ AKB7  
 ♦ 763  
 ♣ K7  
 N  
 W O  
 S  
 ♦ 7542  
 ♥ 642  
 ♦ KDB54  
 ♣ 3

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♦   | Pass | 1♠  |
| Pass | 3♣   | Pass | 4♠  |
| Pass | Pass | Pass |     |



Die Lösungen finden Sie auf Seite 26. →

**HIGH ENOUGH**

**Teiler: O, Gefahr: alle**

♦ K1054  
 ♥ 8543  
 ♦ 642  
 ♣ AD  
 N  
 W O  
 S  
 ♦ D87  
 ♥ DB9762  
 ♦ A8  
 ♣ KB

| West | Nord | Ost              | Süd             |
|------|------|------------------|-----------------|
| Pass | 3♥   | 1SA <sup>1</sup> | 2♥ <sup>2</sup> |
| Pass |      | Pass             | Pass            |

<sup>1</sup> 15-17  
<sup>2</sup> natürlich

**Ausspiel:** ♦D. Glücklich darüber, nicht im Vollspiel zu sein, gewinnen Sie das Ausspiel mit dem Ass und legen die Trumpf-Dame auf den Tisch. Von West kommt die 10 und Ost gewinnt mit dem König. Er kassiert nun ♥A, ♦K und spielt eine dritte Karo-Runde. Wie spielen Sie weiter?

**TOUCHY, TOUCHY**

**Teamturnier, Teiler: N, Gefahr: alle**

♦ AK32  
 ♥ B  
 ♦ A10  
 ♣ AB10643  
 N  
 W O  
 S  
 ♦ D85  
 ♥ K853  
 ♦ DB843  
 ♣ 9

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| Pass | 1♣   | Pass | 1♥   |
| Pass | 1♠   | Pass | 1SA  |
| Pass | 3SA  | Pass | Pass |

**Ausspiel:** ♥2 (Vierthöchste). Ost legt die Dame. Wie planen Sie das Spiel?

**Frühling auf Mallorca**

**01.05. – 15.05.2015**  
 Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit  
**Sa Coma Playa Hotel & Spa\*\*\*\***

Die großzügige Hotelanlage im Osten der Insel bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche mehrfach ausgezeichnet. Zum Hotel gehört eine Driving-Range sowie das attraktive Biomar-Thalasso + Wellness Center.

**Bridgeprogramm**  
 Täglicher Unterricht und Turniere mit der Weltmeisterin **Karin Caesar** – natürlich mit Clubpunktvergabe des DBV

**14 Tage DZ/HP**  
 mit Welcome-Cocktail + festlichem Galadiner **€ 1.149,-**  
 Flüge buchen wir gerne zum Tagesbestpreis

**Weitere Informationen und Anmeldungen:**  
**Bridge Reisen Karin Caesar**

BRIDGE REISEN KARIN CAESAR  
 Gellertstr. 55, 30175 Hannover  
 Telefon: 05 11/81 80 82 und 81 80 84  
 E-Mail: caesar-probridge@web.de

# Bridge mit Eddie Kantar

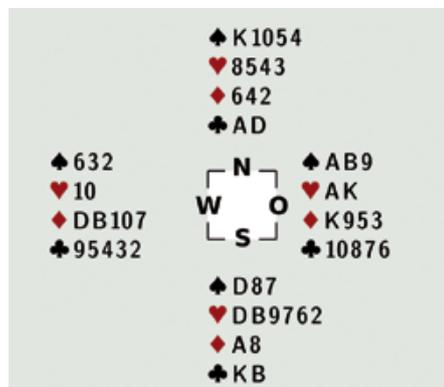
Lösungen der Aufgaben von Seite 25.

## HIGH ENOUGH

Sie haben in Ihrer Hand und am Tisch zusammen 22 F. Die Gegner haben also 18, und nachdem West mit dem Ausspiel schon drei Punkte gezeigt hat (♦DB), ist klar, dass die restlichen Punkte, einschließlich ♠AB bei Ost sitzen müssen.

Nachdem Sie die dritte Karo-Runde gestochen haben, eliminieren Sie die Treffs und spielen ♠K. Wenn Ost mit dem Ass gewinnt, ist er endgespielt. Er kann entweder vom ♠B wegspielen, was es Ihnen erlaubt, den Stich mit der 10 am Tisch zu gewinnen, oder er muss Ihnen einen Schnapper mit Abwurf gewähren. In letzterem Fall werfen Sie aus der Hand ein Pik ab und stechen am Tisch.

Wenn es nicht möglich gewesen wäre, alle anderen Nebenfarben zu eliminieren, wäre die beste Spielweise bei dieser Pik-Haltung, die 10 laufen zu lassen, wenn Ost nicht deckt. Deckt Ost, gewinnt man mit der Dame und lässt die 8 laufen in der Hoffnung, dass die 9 bei West sitzt. Zum Glück ist man in dieser Hand nicht auf diese Spielweise angewiesen:



### Wichtige Tipps

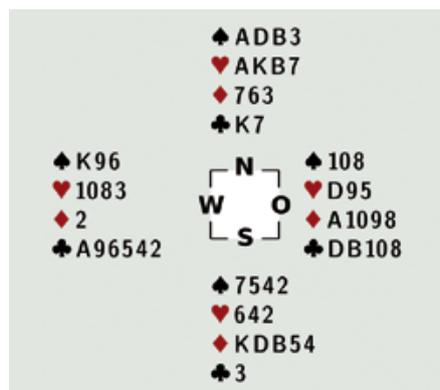
Als Alleinspieler sollte man immer die Figurenpunkte in der Hand und am Tisch zusammenzählen, bevor man die erste Karte legt. So können Sie errechnen, wie viele F die Gegner haben. Falls die Gegner gereizt haben, weiß man möglicherweise schon beim ersten Stich, wie sich diese Punkte auf die gegnerischen Hände verteilen.

Gewährt einem der Gegner einen Schnapper mit Abwurf, wirft man bei Verlierern in einer ungleich verteilten Farbe (hier Pik) immer auf der Seite ab, auf der man die kleinere Zahl an Verlierern in dieser Farbe hält (hier Süd) und sticht auf der anderen Seite (hier Nord).

## NOT EASY

West muss ♣A haben, sonst hätte er sicherlich versucht, seinen Partner in Treff zu erreichen, um sich noch einen Karo-Schnapper zu sichern.

Auf den ersten Blick haben Sie nicht einmal einen Übergang in Ihre Hand, um einen Pik-Schnitt zu machen, geschweige denn für den Treff-Expass. Welchen Nutzen können Sie also aus dieser Information ziehen? Sie gewinnen mit ♥K und spielen ♣K (!). Nimmt West wie erwartet diesen Stich, wird er vermutlich wieder Cœur spielen. Kein Problem. Sie gewinnen nochmals hoch am Tisch und kommen mit Treff-Schnapper in Ihre Hand, um in Pik zu schneiden. Hielt West ursprünglich Kx(x), können Sie jetzt die restlichen Trümpfe ziehen, die beiden Cœur-Verlierer des Tisches auf Ihre hohen Karos abwerfen und schließlich das verbliebene Cœur der Hand am Tisch stechen:



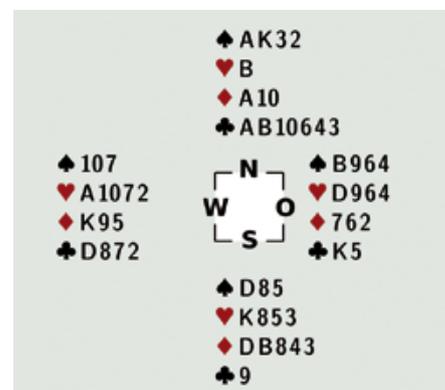
## TOUCHY, TOUCHY

Sie nehmen besser Ihren ♥K, da Sie ihn ansonsten verlieren könnten, wenn Sie ducken.

Das Ausspiel deutet sehr auf einen 4-4-Stand der hin. Das heißt, Sie haben keine Zeit, die Treffs zu entwickeln, weil Sie dazu bei dieser Haltung in der Regel zweimal in Treff aussteigen müssten. Die Gegner würden dann drei Cœur- und zwei Treff-Stiche gewinnen.

Stattdessen müssen Sie sich auf die Karos konzentrieren. Wenn Sie hier vier Stiche erzielen, haben Sie Ihren Kontrakt erfüllt: vier Karo- und drei Pik-Stiche sowie ♥K und ♣A.

Angesichts der fehlenden Übergänge in Ihre Hand sollten Sie ein Karo zum Ass spielen und anschließend ♦10 in Ihrer Hand übernehmen, wenn Ost klein legt. Sie gewinnen immer dann, wenn die Karos entweder 3-3 stehen oder einer der Gegner 9x hält. Dies ist die vielversprechendste Spielweise und weitaus besser, als über Treff zu spielen – und auch besser, als Karo zur 10 zu spielen. Denn wie würden Sie zu vier Karo-Stichen kommen, wenn die 10 am Stich bliebe?



### Wichtige Tipps

Zur Reizung:

Es ist heute gängige Praxis, mit einer Hand, die weniger als 11 F hat, auf die 1♣-Eröffnung des Partners auch bei 5er-Karo und 4er-Cœur mit 1♥ zu antworten. Begründet wird das meist damit, dass ansonsten ein 4-4-Fit in Cœur verloren gehen könnte. Würde der Gegner nämlich nach einer 1♦-Antwort gegenreizen, ist der Eröffner womöglich nicht stark genug, noch seine Cœurs zu nennen.

Zum Abspiel:

Darf man bei einem SA-Kontrakt nur einmal an den Gegner aussteigen, sollte man bei einer Auswahl von zwei Farben, in denen Stiche zu entwickeln sind, über die Farbe spielen, die sich mit größerer Wahrscheinlichkeit mit nur einem Verlierer hochspielen lässt.

Bei der Entwicklung von Stichen darf man die nötigen Übergänge nicht außer Acht lassen. Hätte man in dieser Austeilung neben ♠D noch einen weiteren Eingang in die Südhand, könnte man getrost Karo zur 10 spielen. ♦

◆ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers



# Die Magie des Gegenspiels

## Die korrekten Berechnungen des Professors – Teil 9

**ALS ICH AM NÄCHSTEN TAG** in den Bridge-Club kam, drückte ich mich an der Wand entlang, um dem lästigen Besserwisser nicht begegnen zu müssen.

### Das Stichezählen

Professor Boulrier saß schon an seinem Platz im Unterrichtsraum, wie immer im Grau mit der Pfeife im Mund. Er begrüßte mich sehr freundlich und begann sofort: „Wie wir in den letzten beiden Tagen gesehen haben, muss die Verteidigung unbedingt Punkte zählen und auf die Verteilung achten, aber wie Sie wohl schon bemerkt haben, ist Bridge im Gegensatz zu Spielen wie Mau-Mau oder Canasta ein Spiel der Stiche.“

Bei unserem Lieblingsspiel entsprechen die Stiche in gewisser Weise den entscheidenden Kriegszügen. Ganz offensichtlich muss man wissen, wie viele Stiche man hat und wie viele einem sicher sind, aber wie ein guter Geschäftsführer oder Befehlshaber muss man auch wissen, welche Stiche man mit einiger Wahrscheinlichkeit machen kann und welche zu erhoffen sind.“

„Soll man eigentlich die eigenen Stiche zählen oder die des Alleinspielers?“

„Gute Frage! Es kommt drauf an. Es gibt im Bridge eine ganze Reihe von Situationen, bei denen es einfacher ist, die gegnerischen Stiche zu zählen oder auch seine Verlierer, wie man es als Alleinspieler macht. Ziemlich oft jedoch geht man davon aus, welche Stiche die Verteidigung machen kann. Eine gute Verteidigung zählt die Stiche, die sich im jeweiligen Zusammenhang am einfachsten zählen lassen.“

Hier ist ein Beispiel, das zeigt, wie alles zusammenwirkt. Sie sind Ost:

| Teiler: W, Gefahr: alle |             |            |          |
|-------------------------|-------------|------------|----------|
|                         |             |            | ♠ A109   |
|                         |             |            | ♥ K5     |
|                         |             |            | ♦ 762    |
|                         |             |            | ♣ AKD103 |
|                         | N           | O          | ♠ 632    |
|                         | W           |            | ♥ A863   |
|                         |             | S          | ♦ B543   |
|                         |             |            | ♣ B5     |
| West                    | Nord        | Ost        | Süd      |
| 2♥<br>Pass              | 2SA<br>Pass | 4♥<br>Pass | 4♠       |

West spielt ♥D aus, und Süd ordert am Tisch klein. Welchen Plan machen Sie?“

„Ich zähle die Punkte und überlege mir die Verteilung ... West hat zwischen 6 und 10 Punkten und drei davon in Cœur, könnte also zwei Karo-Figuren haben. Süd wiederum sollte für sein Gebot sechs oder jedenfalls fünf sehr gute Piks haben und hält ein Cœur-Single.“

„Welche Stiche zählen Sie?“

„Süd kann sich sechs Pik-Stiche holen und fünf Treff-Stiche ... wenn es meiner Seite nicht gelingt, vorher vier Stiche zu machen.“

„Richtig! Wie spielen Sie?“

„Ich nehme ♥A, ohne Angst, dass dadurch ♥K hoch wird, und spiele Karo.“

„Welches Karo?“

„Ja nun ... ♦B natürlich! Dann können wir Gegenspieler drei Stiche machen, falls West ♦AD10 hat. Wenn ich eine andere Karte spiele und Süd eine kleine Karte legt, kommt West zwar ans Spiel, kann aber keinen Faller abziehen.“

„Okay! Hier sind die vier Hände:

|           |   |   |          |
|-----------|---|---|----------|
|           |   |   | ♠ A109   |
|           |   |   | ♥ K5     |
|           |   |   | ♦ 762    |
|           |   |   | ♣ AKD103 |
|           | N | O | ♠ 632    |
|           | W |   | ♥ A863   |
|           |   | S | ♦ B543   |
|           |   |   | ♣ B5     |
| ♠ 7       |   |   | ♠ KDB854 |
| ♥ DB10942 |   |   | ♥ 7      |
| ♦ AD10    |   |   | ♦ K98    |
| ♣ 864     |   |   | ♣ 972    |

In diesem Fall haben Sie natürlich die Stiche von Süd gezählt, aber Sie könnten auch die eigenen zählen.“

„Wir haben einen sicheren Cœur-Stich und keinerlei Aussicht auf weitere Stiche in Pik, Cœur und Treff, brauchen also drei Karo-Stiche.“

„Sie hätten auch die Stiche zählen können, die Sie abgeben müssen.“

„Süd verliert außer Cœur-Ass höchstens Karo-Stiche. Die Treffs am Tisch sind sehr bedrohlich, also müssen wir den Stier bei den Hörnern packen!“

„Gut. Wir sollten uns heute die drei Arten des Stiche-Zählens genauer anschauen und beginnen mit: →

**a) Die Stiche der Verteidigung**

Wenn einer der Verteidigenden mehr Punkte hat als der andere, kann man die Stiche der Verteidigung gewöhnlich gut auszählen, und man findet leicht den vernichtenden Angriff. Hier ist ein Beispiel:

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ AB7  
 ♥ DB104  
 ♦ 104  
 ♣ B1042

♠ KD6  
 ♥ 763  
 ♦ AK5  
 ♣ A763

N  
 W O  
 S

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| Pass | 2♣   | Pass | 1SA  |
| Pass | 3SA  | Pass | 2♦   |
| Pass |      | Pass | Pass |

Sie sind West und beginnen mit ♦A zu 4, 2 und 9. Wie geht es weiter?"

Die Punkteverteilung ist mir klar, und auch, dass ich mir durch Abspiel von ♠K leicht einen vierten Stich sichern kann, aber ein fünfter Stich für meine Seite scheint mir nicht in Sicht, weil alle Farben absolut dicht sind. Süd hat fünf sichere Stiche in den Oberfarben, kann vier Stiche in den Unterfarben und einen zweiten Pik-Stich machen.

Mein Lehrer lachte, als ich ihm diese Erkenntnisse mitteile: „Und was spielen Sie nun?"

„Na ja, ich spiele ♦K und Karo.“

„Der Alleinspieler gesteht Ihnen noch ♣A zu und hat das Spiel erfüllt. Hier sind die vier Hände:

♠ AB7  
 ♥ DB104  
 ♦ 104  
 ♣ B1042

♠ KD6  
 ♥ 763  
 ♦ AK5  
 ♣ A763

N  
 W O  
 S

♠ 10532  
 ♥ 985  
 ♦ 87632  
 ♣ 8

♠ 984  
 ♥ AK2  
 ♦ DB9  
 ♣ KD95

Sie haben eine Chance für einen Faller: Dazu muss West unter ♠KD ein kleines Pik spielen! Dann nämlich versucht Süd vermutlich den Schnitt auf die 10, und die Verteidigung macht zwei Stiche in Pik und drei in den Unterfarben.“

Dieser Gedanke machte mich sprachlos.

Professor Boulrier nahm den Gesprächsfaden wieder auf: „Diese Verteilung verdeutlicht zwei wichtige Punkte.

1. Ein Alleinspieler kennt die Karten der Gegenspieler nicht, und das verschafft denen sehr oft einen Vorteil. Wenn sie ihn nicht nutzen, ist das zu ihrem eigenen Schaden.

2. Wenn man Verteidigungsstiche sieht, will man sie auch machen, und man sollte alles tun, dieses Ziel zu erreichen. Anders gesagt, man sollte nicht den Mut verlieren, wenn es so aussieht, als sei der Kontrakt schon entschieden.

**SUCHEN SIE NACH DER CHANCE FÜR EINEN FALLER!**

Hier ist ein Spiel, bei dem Sie Ihr Wissen anwenden können:

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ AD764  
 ♥ 863  
 ♦ K84  
 ♣ KB

♠ 92  
 ♥ 742  
 ♦ A1065  
 ♣ A652

N  
 W O  
 S

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| Pass | 1♣   | Pass | 1♥   |
| Pass | 2♦   | Pass | 2♣   |
| Pass | 4♥   | Pass | 3♣   |
| Pass |      | Pass | Pass |

West spielt ♦2 zu ♦8, Ass und Bube. Wie verteidigen Sie?"

Ich traue mich, die Lage laut zu analysieren:

„Süd und West haben zusammen 19 Figurenpunkte; Süd hat keinerlei Stärke gezeigt, also vermute ich bei Süd 12 und bei West 7 Punkte.“

„Genau!“

„Nach der Reizung hat Süd fünf Coeurs und vier Treffs. Das Karo-Ausspiel kann von drei oder fünf Karten kommen; vermutlich sind es fünf Karten, denn sonst hätte Süd kein Pik, und West hielte sechs Piks mit KB10 und hätte nach 1♥ nichts gereizt. Also hat Süd nur ein einziges Karo, und seine Verteilung ist vermutlich 2-5-1-5.“

„Ausgezeichnet!“

„Ich habe zwei sichere Stiche; West hat unter ♦D ausgespielt und in den anderen Farben höchstens fünf Punkte. Wir können nur gewinnen, wenn West einen sicheren Stich hat, etwa ♥A oder ♥K.“

„Gut überlegt. Jetzt muss man noch herausfinden, woher der Faller kommen kann.“

„West könnte ♥KD zu zweit haben ...“

„Das ist möglich, aber dann wäre Süd arm dran! Sie müssen den vierten Stich woanders suchen!“

„Es muss ein Trumpfstich sein! Also: West hat zwei Treffs. Wenn ich ein kleines Treff spiele, zieht Süd die Trümpfe. Wenn West mit Trumpf an den Stich kommt und ein zweites Treff spielt, kann West in der dritten Treffrunde höher stechen als der Tisch, der ja höchstens ♥8 hat. Ich spiele also Klein-Treff!“

„Gut gemacht! Hier sind die vier Hände:

♠ AD764  
 ♥ 863  
 ♦ K84  
 ♣ KB

♠ 92  
 ♥ 742  
 ♦ A1065  
 ♣ A652

N  
 W O  
 S

♠ B1085  
 ♥ A9  
 ♦ D9732  
 ♣ 84

♠ K3  
 ♥ KDB105  
 ♦ B  
 ♣ D10973

Aus dieser Verteilung lernen wir: Wenn man nicht genug Figurenstiche hat, muss man nach Trumpfstichen suchen! ♦

# Unser FORUM

TEIL  
3

## Revision von FORUM D PLUS

◆ Karl-Heinz Kaiser

### FORUM D PLUS 2015 (abgek.: FD+15): Änderungen zu FORUM D PLUS/Teil 3

Reiztechnik und Bietsysteme haben sich in den letzten Jahrzehnten in großem Umfang weiterentwickelt. Darum ist es richtig und wichtig, bestehende Bietsysteme, also auch FORUM D PLUS, in größeren Zeitabständen einer Revision zu unterziehen. Andere nationale Verbände praktizieren dies mit ihrem Lehrsystem ähnlich. So ist beispielsweise das in Deutschland bekannte Polnische Treff schon einige Male geändert worden. FORUM D PLUS ist in der bisherigen Version über 10 Jahre unverändert geblieben. Der DBV-Ausbildungsausschuss hat in 2014 erstmalig eine Revision des Bietsystems FORUM D PLUS beschlossen.

Das geänderte System ist selbstverständlich nur als Angebot an FORUM D PLUS-Spieler zu verstehen. Jedem bleibt es natürlich unbenommen, das System in seiner bisherigen Form weiter zu nutzen.

Die Vorstellung der Systemänderungen hat im BRIDGE MAGAZIN 11/2014 begonnen. Hier folgt nun der dritte und letzte Teil der Vorstellung der Änderungen zur ungestörten Reizung. In den beiden nächsten Monaten lernen Sie noch die Änderungen in der Wettbewerbsreizung und Gegenreizung kennen. Die Änderungen werden im nachfolgenden Text in roter Schrift und mit fortlaufender Nummer kenntlich gemacht.

Alertierpflichtige Gebote sind nachfolgend mit \* gekennzeichnet.

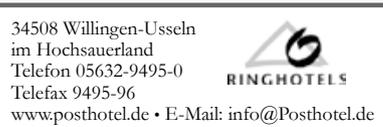
### UNGESTÖRTE REIZUNG (3)

#### Schlemminstrumente (Fortsetzung)

#### 18) Minorwood

#### Alt (FORUM D PLUS 2003):

Ein forcierendes Gebot von 4 in der Trumpffarbe Treff oder Karo ist ein natürliches Gebot, es zeigt Schlemminteresse und lädt den Partner ein, ein Kontrollgebot abzugeben. Die Frage nach den Key-Cards bleibt 4SA vorbehalten. Hier ist dann aber oft der verbleibende Bietraum zu knapp, insbesondere bei Trumpffarbe Treff. Die Frage mit 4SA würde oft riskieren, zu hoch zu kommen. Darum verzichtet man dann besser auf die Frage nach den Key-Cards. Die Entscheidung für einen Unterfarbschlemm basiert dann auf gezeigten Kontrollen und Judgement. →

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|  <p>EINE DER<br/>TOP-ADRESSEN<br/>IM SAUERLAND</p>  |  <p>34508 Willingen-Usseln<br/>im Hochsauerland<br/>Telefon 05632-9495-0<br/>Telefax 9495-96<br/>www.posthotel.de • E-Mail: info@Posthotel.de</p>  |   |    |
| <p><b>BRIDGE-SPARWOCHE</b><br/>01.02. – 08.02.2015<br/>08.03. – 15.03.2015<br/>7 TAGE SO – SO € 438,-<br/>22.11. – 29.11.2015<br/>7 TAGE SO – SO € 456,-</p> <p><b>BRIDGE OSTERN</b> 22 22<br/>02.04. – 09.04.2015 7 TAGE € 532,-<br/>02.04. – 07.04.2015 5 TAGE € 430,-</p> <p><b>BRIDGE PFINGSTEN</b> 22 22<br/>21.05. – 28.05.2015 7 TAGE € 532,-<br/>21.05. – 26.05.2015 5 TAGE € 430,-</p> | <p><b>BRIDGE-TERMINE</b> 22 22<br/>26.04. – 03.05.2015<br/>09.08. – 16.08.2015<br/>20.09. – 27.09.2015<br/>25.10. – 01.11.2015</p> <p>3 TAGE DO – SO € 225,-<br/>4 TAGE SO – DO € 300,-<br/>7 TAGE SO – SO € 532,-</p> <p>APPARTEMENT + PP/TAG<br/>KEIN EZ-ZUSCHLAG € 5,-</p> <p>DZ IN EINZELBELEGUNG<br/>+ P. TAG € 12,-</p> | <p><b>VERWÖHNTAGE</b><br/>Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p><b>INKLUSIV-LEISTUNGEN</b><br/>Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.</p> <p><b>NEUES Wellness &amp; Beautyzentrum:</b><br/>Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p> | <p><b>BRIDGE-PROGRAMM</b><br/>Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung, Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p> |

**Neu (FD+15):**

Aus Gründen der Bietökonomie wird RKCB für eine Unterfarbe mit einem Gebot von 4 in der Trumpffarbe eingeführt. Diese Konvention nennt man Minorwood.

Beispiel: 1♠ - 2♣  
3♣ - 4♣ = Minorwood

Die Antworten auf Minorwood sind wie bei normalem RKCB:

1. Stufe: 1 oder 4 Key-Cards
  2. Stufe: 0 oder 3 Key-Cards
  3. Stufe: 2 Key-Cards ohne Trumpf-Dame
  4. Stufe: 2 Key-Cards mit Trumpf-Dame
- Rollend kann nach Trumpfdame gefragt werden (siehe oben RKCB). Ab der Frage nach Trumpfdame gilt Spiral Scan.

Wichtig:

- Nach Minorwood mit 4 in Unterfarbe sind 4SA und 5 in Trumpffarbe vom Fragenden beides Abschlussgebote!
- Wird oberhalb von 4 in der Fitfarbe Treff oder Karo ein Kontroll- oder Splintergebot abgegeben, ist 4SA RKCB.

Die Hauptschwierigkeit bei Minorwood besteht darin, zu erkennen, wann 4 in Unterfarbe Minorwood ist und wann nicht:

**4 in Unterfarbe ist nur dann Minorwood, wenn die folgenden zwei Bedingungen erfüllt sind:**

- 1) Das Gebot von 4 in Unterfarbe muss forcierend sein.
- 2) a) Entweder ist die Trumpffarbe schon vorher explizit oder implizit bestätigt, b) oder die vorher erst einmal gereizte Farbe wird im Sprung gehoben, c) oder die selbst gereizte Unterfarbe wird auf der 4er-Stufe wiederholt.

Um die erste Bedingung zu erklären, nachfolgend zur Abgrenzung Beispiele, in denen 4♣ bzw. 4♦ nicht forcierende Gebote sind und daher nicht RKCB sein können:

**WANN SIND 4♣/4♦ NICHT-FORCIERENDE GEBOTE?**

a) In der kompetitiven Reizung sind ohne Sprung gereizte 4♣/4♦ grundsätzlich nicht forcierend (es sei denn, die Reizung war schon vorher eindeutig partieforcierend, d. h. auch über 3SA hinaus).

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ AD10753  
♥ AB8  
♦ 87  
♣ 72

♠ 4  
♥ KD654  
♦ B1093  
♣ AD8

W N O  
S

♠ B92  
♥ 93  
♦ KD  
♣ KB6543

♠ K86  
♥ 1072  
♦ A6542  
♣ 109

| West | Nord | Ost | Süd  |
|------|------|-----|------|
| 1♥   | 1♠   | 2♣  | 2♠   |
| 3♣   | 3♠   | 4♣  | Pass |
| Pass | Pass |     |      |

Ost besitzt eine Treff-Karte mehr als mit 2♣ versprochen und kämpft daher mit 4♣ um den Teilkontrakt. Hätte Nord gepasst, wäre ein freiwilliges 4♣ von Ost Minorwood (RKCB) gewesen.

b) 4 in der bereits gereizten Unterfarbe ist nicht forcierend, wenn vorher auf der Dreierstufe 3SA als möglicher Endkontrakt untersucht wurde – durch Stopper zeigen bzw. erfragen.

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ AK864  
♥ D8  
♦ 109  
♣ A872

W N O  
S

♠ 92  
♥ AKB3  
♦ 542  
♣ K943

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| 1♠   | Pass | 2♣   | Pass |
| 3♣   | Pass | 3♥   | Pass |
| 4♣   | Pass | Pass | Pass |

Nach dem nicht passbaren 3♣ zeigt 3♥ den Cœur-Stopper. West soll 3SA bieten, wenn er über einen Karo-Stopper verfügt. West hat keinen Karo-Stopper und zeigt mit 4♣ Minimum. Da Ost auch nicht über Zusatzwerte verfügt, passt er.

Hätte West Minorwood mit 4♣ reizen wollen, hätte er auf 2♣ in 4♣ springen müssen. Hätte Ost die Key-Card-Frage stellen wollen, hätte er auf 3♣ unmittelbar 4♣ reizen müssen.

c) 4♣ und 4♦ sind als Sperrgebote oder als Erhöhung eines Sperrgebotes nicht forcierend.

West Ost  
1♦ 4♦\*

Eine seltene Reizung: Ost zeigt eine figurschwache Hand mit vielen Karos und ungleichmäßiger Verteilung. Wollte er Minorwood reizen, hätte er erst mit 2♦ (Inverted Minors) den Fit bestätigen müssen.

Nun einige Bietsequenzen, bei denen zwar die 1. Bedingung, aber nicht die 2. Bedingung erfüllt ist:

West Ost  
1SA 2♥\*  
2♠\* 3♣  
4♣

West bestätigt die Fitfarbe auf der 4er-Stufe. Dies zeigt einen sehr guten Treff-Anschluss, meist 5er-Treff, und ist forcierend. 4♣ ist aber nicht RKCB.

West Ost  
2♦\* 2♠\*  
3♠ 4♦

2♦ ist partieforcierend; 2♠ = konventionell, ab 8 F, ungleichmäßig und/oder mit 5er-OF. 3♠ und 4♦ sind natürliche Gebote und versprechen mindestens 5er-Länge.

**ZWEI BEDINGUNGEN MÜSSEN FÜR MINORWOOD ERFÜLLT SEIN!**

Zum Schluss einige Bietsequenzen, bei denen beide Bedingungen erfüllt sind:

West Ost  
1♠ 2♣  
3SA 4♣

Ost wiederholt forcierend seine Treff-Farbe auf der 4er-Stufe: Minorwood.

West Ost  
1♥ 2♦  
4♦

Die Sprunghebung auf die 4er-Stufe ist Minorwood.

**Teiler: W, Gefahr: N/S**



| West            | Nord | Ost             | Süd  |
|-----------------|------|-----------------|------|
| 1♥              | Pass | 2♣              | Pass |
| 3♠ <sup>1</sup> | Pass | 4♣ <sup>2</sup> | Pass |
| 4♣ <sup>3</sup> | Pass | 6♣              | Pass |
| Pass            | Pass |                 |      |

- <sup>1</sup> Splinter
- <sup>2</sup> Minorwood
- <sup>3</sup> 2 Key-Cards ohne Trumpfdame

3♠ zeigt 4er-Treff, Pik-Single und Zusatzstärke. 4♣ ist auf jeden Fall Minorwood. Zum einen, weil das Splintergebot 3♠ den Fit bestätigt hat, zum anderen weil Ost mit 4♣ seine Unterfarbe auf der Vierestufe wiederholt.

**19) RKCB nach Eröffnung 3♣/3♦**

**Alt (FORUM D PLUS 2003):**

Der Antwortende kann nicht unmittelbar die Frage nach den Key-Cards stellen. 4 in Fitfarbe ist eine Verlängerung der Sperre und 4SA ist quantitativ. Der Antwortende kann jedoch durch ein Kontrollgebot mit 4 in der anderen Unterfarbe den Fit bestätigen und gleichzeitig Schlemminteresse zeigen. Das Kontrollgebot fordert den Eröffner auf, eine Kontrolle zu zeigen,

wenn er denn eine hat. Bleibt der Eröffner in seinem Wiedergebot auf der 4er-Stufe, kann der Antwortende anschließend mit 4SA nach den Key-Cards zu fragen.

**Neu (FD+15):**

RKCB soll höhere Priorität eingeräumt werden: 4 in der anderen Unterfarbe ist RKCB für die Eröffnungsfarbe.

- 3♣ - 4♦\* = RKCB für Treff
- 3♦ - 4♣\* = RKCB für Karo

**Teiler: W, Gefahr: keiner**



| West            | Nord | Ost             | Süd  |
|-----------------|------|-----------------|------|
| 3♣              | Pass | 4♦ <sup>1</sup> | Pass |
| 4♥ <sup>2</sup> | Pass | 4♣ <sup>3</sup> | Pass |
| 5♣ <sup>4</sup> | Pass | 5♦ <sup>5</sup> | Pass |
| 5♠ <sup>6</sup> | Pass | 7SA             | Pass |
| Pass            | Pass |                 |      |

- <sup>1</sup> RKCB für Treff
- <sup>2</sup> 1 Key-Card
- <sup>3</sup> Frage n. Trumpfdame
- <sup>4</sup> Trumpfdame, aber nicht Karo König
- <sup>5</sup> Frage nach Coeur König
- <sup>6</sup> Coeur König, aber nicht Pik König

Die 3♣-Eröffnung in Nichtgefahr verspricht eine 7er-Farbe mit 1 Topfigur plus Mittelwerten oder 2 Topfiguren, maximal 10 F. Ost erfährt in der Reizung, dass West die Treff-Mariage sowie ♥K besitzt. Letzterer

wertet ♥D zu einem sicheren Stich auf. Ost zählt 13 Stiche in Sans-Atout: 2 in Pik, 3 in Coeur, 1 in Karo, 7 in Treff.

**20) Nach 1SA-Eröffnung: Eigensplinter nach Oberfarbtransfer**

**Alt (FORUM D PLUS 2003):**

Nach der 1SA-Eröffnung: Hat der Antwortende Schlemminteresse mit einem Oberfarbeinfärber, kann er seine Oberfarbe im Sprung auf der 3er-Stufe reizen. Dies fordert den Partner auf, mit einer passend erscheinenden Hand ein Kontrollgebot abzugeben. Der Antwortende hat nicht die Möglichkeit, unmissverständlich ein Single/Chicane zu zeigen.

Denn die Reizung

- 1SA - 2♦\*
- 2♥\* - 4♣

zeigt einen 5-5-Zweifärber in Coeur und Treff mit Schlemminteresse.

Mit 5-5 in Oberfarben gilt:

1SA - 4♦ = ohne Schlemminteresse (oder der Antwortende ist so stark, dass er nur sehen möchte, in welcher Farbe der Eröffner fittet, um dann mit 4SA (RKCB) fortzufahren).

1SA - 2♥

2♠ - 4♥ = mildes Schlemminteresse

1SA - 2♥

2♠ - 3♥ = erhebliches Schlemminteresse →

**BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE**



**Rolf-Klaus Appelt**

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
 Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
 E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
 Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)  
 alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)  
 Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gunnar von Kleist

**BARDOLINO / GARDASEE**

Hotel Du Lac & Bellevue \*\*\*\*

**12. – 24. April 2015**

12 Tage **DZ:** 1.069,- € **EZ:** 1.359,- €  
 incl. HP

Gleiche Preise wie im Vorjahr. Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand. Nahezu täglich gemeinsame Unternehmungen: zu Fuß/Bus nach Lazise und Garda, Autoausflug nach Borghetto, Ausflüge mit Bus nach Venedig, Mantua, o.a. 1 kostenloser Tagesausflug mit Schiff ist inclusive



Bitte vormerken: **Pertisau / Achensee**  
**14. – 24. Juni 2015**

**BRIDGESEMINAR**

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart

**Thema: Gegenspiel**

**14. – 17. Mai 2015**

**DZ:** 370,- € **EZ:** 430,- €  
 incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag)  
 mit Obst oder Kuchen



**BARCELONA**

Hotel Colon\*\*\*\*

**27. Oktober – 10. November 2015**

7 Tage **DZ:** 709,- € **EZ:** 989,- €  
 14 Tage **DZ:** 1.399,- € **EZ:** 1.915,- €  
 incl. UF

Das Hotel ist nicht umsonst ein „Charme“-Hotel. Sie werden sich dort sehr, sehr wohlfühlen. Vor dem Hotel genießen Sie den Blick auf die Kathedrale, und die Altstadt Barri Gotic wird Sie stets mit ihrer Schönheit und Atmosphäre verwöhnen. Die Turniere finden im täglichen Wechsel am Abend bzw. Spätnachmittag statt. Das läßt Raum für Barcelona am Abend erleben und genießen. 3 Stadtführungen bieten wir an mit unserem bewährten holländischen Guide. Wir lassen die Reise ausklingen mit einem festlichen Gala Dinner im Colon (im Preis includiert).



**Neu (FD+15):**

Es gibt Hände mit 6er- oder noch längerer Oberfarbe, mit der man die Schlemmentcheidung in erster Linie davon abhängig machen will, ob der Partner in der eigenen kurzen Farbe keine verlorenen Werte hat. Hier hilft die Konvention Eigensplinter.

- 1SA - 2♥\*
- 2♠\* - 4♦

4♦ zeigt Interesse am Pik-Schlemm mit Single/Chicane in Karo. Ob der Eröffner mit 4♠ Schlemminteresse verneint, oder mit einem Kontrollgebot bzw. mit 4SA (RKCB) die Schlemmreizung fortsetzt, soll er im Lichte der Karo-Kürze seines Partners bewerten.

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ B862    ♠ 9  
♥ K7       ♥ ADB8642  
♦ AK7      ♦ D92  
♣ AB52     ♣ K7

| West             | Nord | Ost              | Süd  |
|------------------|------|------------------|------|
| 1SA              | Pass | 2♦ <sup>1</sup>  | Pass |
| 2♥ <sup>2</sup>  | Pass | 3♠ <sup>3</sup>  | Pass |
| 4SA <sup>4</sup> | Pass | 5♣ <sup>5</sup>  | Pass |
| 5♦ <sup>6</sup>  | Pass | 5SA <sup>7</sup> | Pass |
| 6♥               | Pass | Pass             | Pass |

1 TRF auf Coeur  
2 TRF ausführen  
3 Splinter  
4 RKCB für Coeur  
5 1 (oder 4) Key-Cards  
6 Frage nach Trumpfdame  
7 Trumpfdame + Treff König, kein Karo-König

West hat zwar nur ein Double in Coeur, aber da Ost eine gute Coeur-Farbe mit mindestens 6er-Länge versprochen hat, ist der König, auch wenn er nur zu zweit ist, ein schöner Anschluss. West hat nur einen verlorenen Punkt in Pik, und die massiven Kontrollen in Karo und Treff sind sicher sehr wertvoll. Es hat keinen Zweck, dass West auf 3♠ mit 4♣ (Kontrollgebot) reagiert. Denn es ist vorhersehbar, dass Ost darauf 4♥ sagen muss, denn er wird keine Karo-Kontrolle haben.

**TRUMPF-KÖNIG  
UND EINE KLEINE KARTE  
SIND EIN SCHÖNER  
ANSCHLUSS!**

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ KDB2    ♠ 9  
♥ 975      ♥ ADB8642  
♦ KB7      ♦ D92  
♣ AD6      ♣ K7

| West            | Nord | Ost             | Süd  |
|-----------------|------|-----------------|------|
| 1SA             | Pass | 2♦ <sup>1</sup> | Pass |
| 2♥ <sup>2</sup> | Pass | 3♠ <sup>3</sup> | Pass |
| 4♥              | Pass | Pass            | Pass |

1 TRF auf Coeur  
2 TRF ausführen  
3 Splinter

Osts Blatt ist identisch mit dem vorherigen. West hat wieder 16 F und sogar eine Trumpfkarte mehr als vorher. Dieses Mal aber mit massiven verlorenen Werten in Pik. Außerdem besitzt das Blatt weniger Kontrollen. West tut gut daran, sofort abzuwinken. Wenn der Trumpfkönig nicht gefangen wird, drohen 3 Stiche verloren zu gehen. Die einzige gute Alternative zu 4♥ ist hier 3SA.

Zu beachten ist, dass man mit Einführung des Eigensplinters nach Oberfarbtransfer nicht mehr eine zweite 5er-Farbe durch einen Sprung auf die 4er-Stufe zeigen kann:

- 1SA - 2♥
- 2♠ - 4♣ vorher: 5-5 in Pik und Treff; jetzt Eigensplinter

Der Antwortende löst dies, indem er seine zweite Farbe zunächst auf der 3er-Stufe reizt. Wiederholt er diese Farbe auf der 4er-Stufe, dann zeigt dies mindestens 5-5 und Schlemminteresse. Dass er zunächst die zweite Farbe nur auf der 3er-Stufe reizt, verschafft ihm im Übrigen zusätzliche Informationen über seines Partners Blatt. Vor allem teilt der Eröffner mit, ob er einen Fit in der Oberfarbe erkennt und ob sein Blatt gut (3 in Oberfarbe) oder nur mäßig fittet (4 in Oberfarbe).

Für den Sonderfall 5-5 in Oberfarben gilt jetzt:

- 1SA - 2♥
- 2♠ - 3♥ = 5-5 mit Schlemminteresse

Es entfällt also die unmittelbare Unterscheidung in „mildes“ oder „erhebliches“ Schlemminteresse.

**21) Nach 1SA-Eröffnung und über Stayman gefundenem Oberfarbfit: Fit und Schlemminteresse zeigen durch Reizen der anderen Oberfarbe ohne Sprung**

**Alt (FORUM D PLUS 2003):**

Situation:

- Der 1SA-Eröffner antwortet auf Stayman mit 2♥ oder 2♠
- Der Antwortende erkennt den Fit und hat Schlemminteresse

- 1SA - 2♣
- 2♠ - ?

Der Antwortende kann den Fit nebst Schlemminteresse an dieser Stelle nur artikulieren, indem er in einer neuen Farbe springt. Dies ist dann ein Kontrollgebot. Der Eröffner kann nicht unterscheiden, ob sich hinter diesem Kontrollgebot eine Kürze oder eine Topfigur (Ass oder König) verbirgt. Dies erschwert dem Eröffner erheblich das Judgement, ob sein Blatt für einen Schlemm gut geeignet ist oder nicht.

**Neu (FD+15):**

Findet der Antwortende einen Oberfarbfit über Stayman, ist der Sprung in neuer Farbe definitiv ein Splinter-Gebot, das Fit und Schlemminteresse sowie Kürze in der gereizten Farbe zeigt.

- Beispiel: 1SA - 2♣
- 2♥ - 4♣

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ D854    ♠ A762  
♥ A64     ♥ DB83  
♦ DB8     ♦ AK75  
♣ ADB     ♣ 8

| West | Nord | Ost             | Süd  |
|------|------|-----------------|------|
| 1SA  | Pass | 2♣              | Pass |
| 2♠   | Pass | 4♣ <sup>1</sup> | Pass |
| 4♠   | Pass | Pass            | Pass |

<sup>1</sup> Splinter

Der Eröffner wertet sein Blatt wegen der verlorenen Treff-Werte ab. Der Antwortende tut gut daran, dem Judgement seines Partners zu vertrauen.

Hat der Antwortende **keine Kürze** oder möchte er die Schlemmreizung nicht von einem Splintergebot abhängig machen,

kann er den Fit und Schlemminteresse bietraumsparend kundtun, indem er die andere Oberfarbe ohne Sprung reizt.

1SA - 2♣ und 1SA - 2♣  
 2♥ - 2♠ 2♠ - 3♥

Das Wiedergebot des Antwortenden 2♠ bzw. 3♥ sagt nichts über die gereizte Farbe. Es verspricht den Fit in der vom Eröffner gereizten Farbe. Ansonsten ist das Gebot **doppeldeutig**: Es zeigt entweder eine 4-3-3-3-Verteilung oder allgemeines Schlemminteresse. Das konventionelle Gebot fordert den Eröffner auf, mit einer 4-3-3-3-Verteilung Sans-Atout zu bieten. Nach 2♠ kann der Eröffner mit 4-3-3-3 differenzieren: 2SA mit Maximum, 3SA mit Minimum. Ohne 4-3-3-3-Verteilung soll der Eröffner ein Kontrollgebot abgeben. Ein späteres 4SA ist dann RKCB.

|        |  |  |        |
|--------|--|--|--------|
| ♠ D9   |  |  | ♠ B10  |
| ♥ AB95 |  |  | ♥ KD87 |
| ♦ D972 |  |  | ♦ AK85 |
| ♣ AK9  |  |  | ♣ DB10 |

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
|   | N |   |  |
| W | O | S |  |

| West            | Nord | Ost             | Süd  |
|-----------------|------|-----------------|------|
| 1SA             | Pass | 2♣              | Pass |
| 2♥              | Pass | 2♠ <sup>1</sup> | Pass |
| 3♣ <sup>2</sup> | Pass | 3♦ <sup>3</sup> | Pass |
| 4♣ <sup>4</sup> | Pass | 4♥              | Pass |
| Pass            | Pass |                 |      |

<sup>1</sup> Coeur-Fit, 4-3-3-3 oder allg. Schlemminteresse  
<sup>2</sup> Kontrollgebot  
<sup>3</sup> Kontrollgebot  
<sup>4</sup> Kontrollgebot

Die fehlende Pik-Kontrolle wird entdeckt, ein chancenloser Schlemm wird vermieden.

### Optionale Konventionen zur ungestörten Reizung

Bekanntermaßen sind Systemvorlieben bei deutschen Bridgespielern sehr unterschiedlich. Auch unter den FORUM D PLUS-Spielern gibt es etliche, die an einigen Stellen abweichende Vereinbarungen treffen wollen. Die Gründe sind verschieden: Konventionen können zu kompliziert sein oder haben im regionalen Umfeld ein schlechtes Image. Oder man hat einfach eine Vorliebe für spezielle Konventionen, die nicht zum FD+-Standard gehören.

Das Problem mit Konventionen, die nicht zum Standard gehören, ist häufig, dass es keine ausreichende Dokumentation über die Folgeerzungen gibt, vor allem, wenn der Gegner sich einmisch. Bis in Kreise der Spitzenspieler hinein sind die Absprachen oft unzureichend.

Darum hat der DBV-Ausbildungsausschuss beschlossen, gewissermaßen als Service einige ausgewählte zusätzliche Konventionen am Ende des Lehrbuches ausführlich zu dokumentieren.

Bereits in Teil 1 und 2 dieser Serie werden einige Konventionen genannt, die im Lehrbuch zur ungestörten Reizung als alter-

native bzw. zusätzliche Konventionen im letzten Kapitel behandelt werden sollen:

- 2SA fittée (1OF - 2SA = 3er-Fit, 11-12 FV) einfacher als Stenberg, war bisher Standard
- Standard-Königsfrage einfacher als Spiral Scan
- Reverse Drury sinnvoll, wenn man gegenüber einer gepassten Hand häufig schwächer eröffnet
- Transfer Walsh beliebte moderne Konvention, die nach der 1♣-Eröffnung für zusätzliche Präzision sorgt, dafür aber zusätzliche konventionelle Bietsequenzen erfordert

Hier eine weitere optionale Konvention, die bereits im Kleingedruckten des alten FORUM PLUS-Lehrbuchs vorgestellt wird:

### 2♥ konventionell nach 1♦ - 2♣

Beginnt die Reizung 1♦-2♣, gibt es in natürlichen Bietsystemen häufig Probleme. Egal, ob man 2♣ als selbstforcierend oder nur rundenforcierend spielt, die Partnerschaft kann oft nicht rechtzeitig ermitteln, ob die gemeinsame Stärke zum SA- und/oder Unterfarbvollspiel ausreichend ist.

#### Problem 1: Rebid 2SA

Der Eröffner zeigt die SA-verteilte Hand mit 12-14. Befindet sich der Antwortende im Minimumbereich, würde er gerne stoppen, wenn er wüsste, dass der Partner ebenfalls Minimum hat. →

**www.wildecke-bridgereisen.de**  
 Seit 24 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**Karten statt Karneval in Bad Kissingen:** 12. – 21.02.2015  
**Hotel Sonnenhügel** 9 Tage **710 €** \* 1 Woche **560 €**  
 Bade- und Saunalandschaft \* HP \* Getränke beim Abendessen frei  
 Kein EZ-Zuschlag!

**Side/Türkische Riviera:** 03. – 22.04. \* 19.10. – 09.11.  
**Hotel Roma Beach\*\*\*\*** ab **995 €**  
 Hallenbad \* 14 Tage alles inklusive \* EZ 12 €

**İçmeler/Südtürkische Ägäis:** zum 45. Mal! 27.04 – 18.05. \* 27.09. – 27.10.  
**Hotels Aqua\*\*\*\*, Etoile\*\*\*\* und Marti\*\*\*\*** ab **995 €**  
 Hallenbad \* 14 Tage alles inklusive, im Marti Mittagessen gegen Aufpreis  
 EZ 6 – 14 €

Preise enthalten Bridgebetreuung und Partnergarantie; bei Türkeireisen auch Flug u. Transfer. Frühbucherrabatt für Türkeireisen bis 28.02. **50 €**

Veranstalter, Anfragen und Anmeldungen Deutschland:  
 Johannes Wilhelms \* 06678-652 \* anfrage@wildecke-bridgereisen.de  
 Anfragen und Anmeldungen Türkei:  
 Reisecenter Findeis \* 06652-919494 \* huenfeld@reisecenteralltours.de

**ABANO TERME**  
 14. – 28.03.2015  
 14 TAGE BRIDGE  
 MIT KUR IM BERÜHMTEM  
 HEILQUELLENZENTRUM

TRADITION SEIT  
 33 JAHREN

**HOTEL  
 GRAND TORINO**  
 ★ ★ ★ ★

**Hotel Grand Torino Leistungen**

- Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih, Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
- Busfahrt ab München – hin und zurück p.P. 35,- €
- Täglich Unterricht und Turnierbridge, Computerausrechnung, Punktezuerteilung nach DBV-Richtlinien
- Nachlass für HP bei 14 Tagen p.P. 70,- €

**Freizeitmöglichkeiten**

- Gruppengymnastik in Schwimmbad und Turnhalle, Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.
- Kleiner Pastasaucen-Kurs

Mit 10 Anwendungen – Fango, Ozonbad, Massage  
 Kat.A 1.850,- Kat.B 1.630,- Kat.C 1.520,-  
 Ohne Kur  
 Kat.A 1.485,- Kat.B 1.340,-

EZ-Zuschlag Kategorie A 12,- € pro Tag  
 EZ-Zuschlag Kategorie B + C 9,- € pro Tag

**Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino**  
 Montag – Freitag 8.30 – 16.00 Uhr  
 T 0039 / 049 / 860 13 33 – F 0039 / 049 / 861 00 14

**STEFAN BACK  
 LEITER DER REISE**

Hat der Eröffner nämlich nur 12 F, sind die Aussichten auf erfüllbare 3SA nicht rosig. Besitzt der Eröffner aber 14 FL, möchte der Antwortende gerne 3SA reizen.

#### Problem 2: Treff-Fit

Erkennt der Eröffner nach 1♦-2♣ Treff-Fit, würde er gerne unmissverständlich den Treff-Fit zeigen können, jedoch verbunden mit der Information über die Stärke. Haben beide Minimum, ist ein Stoppen der Reizung im Treff-Teilkontrakt sicher sinnvoll. Da 2♣ aber in FORUM D PLUS selbstforcierend ist, forciert die Hebung auf 3♣ mindestens bis 3SA<sup>1</sup>. Und ein direktes 4♣-Wiedergebot des Antwortenden ist stärker als der Sprung auf 5♣ und in FD+15 sogar konventionell (RKCB).

Um diese Probleme etwas zu entschärfen, galt für FORUM D PLUS bisher: 1♦ - 2♣ erst ab 12 FL. Dies bedeutet aber, dass man u. U. mit 11 FL 1SA bieten muss. Dies ist auch nicht ideal.

Die Lösung für diese Probleme liegt in einem mehrdeutigen künstlichen 2♥-Rebid des Eröffners. Der Antwortende kann darauf den Eröffner mit einem künstlichen 2♠ nach seinem Blatt-Typ befragen:

| West | Ost |
|------|-----|
| 1♦   | 2♣  |
| 2♥*  | 2♠* |
| ?    |     |

- a) 2SA = 12-13, ausgeglichen, nicht forcierend
- b) 3♣ = Minimum, 4er-Treff, nicht forcierend
- c) 3♦\* = echter teurer Zweifärber mit 5er-Karo und 4er-Cœur, ab 17 FL

Nachdem also für die schwachen Eröffnungshände eine Lösung gefunden wurde, gilt:

#### Eröffner-Wiedergebot

2SA = 14 FL, forcierend bis 3SA

#### Eröffner-Wiedergebot

3♣ = ab 14 FL,  
forcierend bis 3SA

Spielt man diese Konvention, dann kann man auf 1♦ ohne Probleme schon mit 11 FL 2♣ bieten.

#### Nonforcing Stayman

Anders als in Frankreich war und ist der Nonforcing Stayman in Deutschland sehr populär. Es ist auch ohne weiteres möglich, diese Konvention anstelle des Forcing Stayman in FORUM D PLUS einzubauen. Hierfür sind allerdings ein paar Änderungen erforderlich:

Stayman ab 0F: Ist der Antwortende schwach, nur mit beiden Oberfarben. Idealerweise mit 5-5 in Oberfarben oder 4er-Pik und 5er-Cœur (oder mit 4-4-5-0-Verteilung). Ist der Antwortende stärker, hat er mindestens eine Oberfarbe mit genau 4 Karten.

#### Antworten auf Stayman:

2♦ = keine 4er-Oberfarbe  
2♥ = 4er-Cœur (4er-Pik möglich)  
2♠ = 4er-Pik (kein 4er-Cœur)

Die Antwort 2SA darf es auf Nonforcing Stayman nicht geben.

#### Weiterreizung nach

1SA - 2♣  
2♦ - ?  
2♥ = schwach mit beiden Oberfarben  
Eröffner: Pass or correct (mit 3-3 immer passen)  
2♠ = 5er-Pik (+4er-Cœur), einladend  
2SA = einladend zu 3SA  
3♣/♦ = natürlich, partieforcierend  
3♥\* = 5er-Pik (+4er-Cœur), partieforcierend  
3♠\* = 5er-Cœur (4er-Pik), partieforcierend

1SA - 2♣  
2♥ - ?  
passe = schwach mit beiden OF  
2♠ = Cœur-Fit, 4-3-3-3 oder allg. Schlemminteresse (s.o.)  
2SA = einladend mit 4er-Pik  
3SA = passbar, verspricht 4er-Pik

Hat der Antwortende 5er-Cœur und 4er-Pik mit einladender Stärke, reizt er:

1SA - 2♦\* TRF auf Cœur  
2♥\* - 2♠ der Eröffner darf wählen zwischen Passe (4er-Pik, Minimum), 2SA, 3♥, 3♠, 3SA, 4♥, 4♠

#### Eröffnungen auf der Zweierstufe mit schwachen Zweifärbern

Präzise Benjamin-Eröffnungen auf der Zweierstufe sind heute insbesondere bei ambitionierten jüngeren Spielern aus der Mode gekommen. Und schaut man auf die Konventionskarten der Spieler der 1. Bundesliga, sieht man die unterschiedlichsten schwachen Zweifärber-Eröffnungen, vieles Marke Eigenbau. Benjamin spielt dort fast niemand. Weil man häufiger schwache Verteilungshände als sehr starke Hände hat, verzichtet man auf den Luxus, mit 2♣ und 2♦ gleich zwei Eröffnungen komplett für sehr starke Blätter zu reservieren. Ob schwache Zweifärber-Eröffnungen auf lange Sicht zu nennenswert besseren Bridge-Ergebnissen führen als Benjamin, ist sehr schwierig zu beurteilen. Denn sie sind nicht nur für den Gegner unangenehm, sie können bei Misfit auch zu einer schlechten Anschrift für die Eröffnungspartei führen. Ganz sicher jedoch gilt: Schwache Zweier-Eröffnungen sind modern und beliebt. Sie sorgen für Action am Tisch. Für FORUM D PLUS-Spieler, die sich zukünftig an schwachen Zweier-Eröffnungen versuchen wollen, enthält das Lehrbuch darum hierzu ein populäres System, das allerdings im Detail sehr unterschiedlich gespielt wird. Hier nur eine Kurzvorstellung.

2♣: alle partieforcierenden Hände, Semiforcing Oberfarb-Einfärber (6+)  
SA 22-23 FL oder 24-26 FL

2♦: Multi  
Weak Two Oberfarbe  
Semiforcing Unterfarbe  
SA 20-21 FL oder ab 27 FL

2♥: 5-10 F  
5-5 Zweifärber Cœur und andere Farbe

2♠: 5-10 F  
5-5 Zweifärber Pik und Unterfarbe

1) Dies darf nicht als Argument zugunsten des nur rundenforcierenden 1♦-2♣ verstanden werden, bei dem das 3♣-Rebid des Eröffners nicht forcierend ist. Denn dann hat man das umgekehrte Problem: Was soll der Eröffner mit 4er-Treff bieten, wenn er mehr als Minimum hat und keinesfalls riskieren will, dass der Partner auf 3♣ passt? Reizt er 4♣ oder 5♣, beraubt er sich frühzeitig der Möglichkeit, den vielleicht überlegenen 3SA-Kontrakt zu spielen.

2SA: 5-10 F oder sehr stark  
5-5 Unterfarben

**Nach 2♣:**

Antworten: 2♦: 0-7 F  
2♥: ungleichmäßig, ab 8 F  
(oder 1 Ass + 1 König)  
2♠: gleichmäßig, ab 8 F  
(oder 1 Ass + 1 König)  
2SA: 5-5 Unterfarben, ab  
8 F (oder 1 Ass + 1 König)  
3 in Farbe: 6er-Farbe mit  
AD oder KD, 5-7 F

Wiedergebot nach Antwort 2♦:

2♥: 5+ Cœur partiefördernd  
oder  
SA 24-26 FL  
darauf 2♠ (Relay):  
2SA= SA 24-26 FL

2SA: SA 22-23 FL

2♠, 3♣, 3♦: 5+ partiefördernd,  
ungleichmäßige Verteilung

3♥, 3♠: Semiforcing, mind. gute  
6er, passbar

Beim streng limitierten guten Einfärber  
ist der durch den Sprung auf 3♥/3♠ ent-  
standene Bietraumverlust leichter zu ver-  
schmerzen als bei einer partiefördernden  
Hand, bei der die Oberfarbe durchaus  
nur zu fünf sein kann.

**Nach 2♦ Multi:**

Antworten: 2♥ pass or correct  
2♠ einladend für Cœur  
2SA konventionell und  
forcing  
3♣/♦ natürlich, forcing

Wiedergebot nach Antwort 2♥/2♠:

2SA SA 20-21

3♣/♦ nat., Semiforcing

3SA SA ab 27

Wiedergebot nach Antwort 2SA:

3♣ = W2 in Cœur, Minimum

3♦ = W2 in Pik, Minimum

3♥ = W2 in Pik, Maximum

3♠ = W2 in Cœur, Maximum

3SA = 20-21 FL

4♣ = SF Treff

4♦ = SF Karo

Alle weiteren Details (auch wenn der  
Gegner interveniert) und Beispiele dazu  
im Lehrbuch.

Damit ist die Vorstellung der Änderungen  
in der ungestörten Reizung von FORUM  
D+2015 sowie der optionalen Konventio-  
nen abgeschlossen. Die noch ausstehen-  
den beiden Folgen dieser Serie behandeln  
die Änderungen in der Wettbewerbs- und  
Gegenreizung. ♦

# DER DBV IM INTERNET

WWW.  
BRIDGE-  
VERBAND  
.DE

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

## ♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠



30.01. – 13.02.15 **TENERIFFA** El Topo ☆☆☆☆

Lediglich ein paar Schritte zum Zentrum und Hafen von **PUERTO de la CRUZ**  
Winterreise in den Spätfrühling mit viel Kultur

1.490 € p. P. im DZ inkl. Flug, DZ = EZ: + 15 €/ÜN +++++ RESTPLÄTZE



07. – 14.06.15 **COTTBUS SPREEWALD**

Zentral gelegen: Radisson BLU ☆☆☆☆

730 € p. P. im DZ Entdeckungen im Spreewald inkl., DZ = EZ: + 15 €/ÜN



30.08. – 06.09.15 **SOFIA / BULGARIEN** inkl. RILA-Kloster

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte,  
umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Flüge (ES/BG) und Auslandstransfers (ES/BG) **inklusive!**  
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 mobil: 0172 - 3566694  
E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)



# Expertenquiz

## Januar 2015

◆ Helmut Häusler

Zum neuen Jahr allen Experten, solchen, die es werden wollen und allen anderen Lesern alles Gute, nicht zuletzt auch beim Lösen von Bridgeproblemen. Die folgenden Probleme stammen natürlich noch aus dem alten Jahr, und zwar alle vom Champions Cup im November in Mailand. Dass Problem 5 aus einem Paarturnier kommen soll, ist daher nur ein Ablenkungsmanöver; vielleicht war aber auch nur der Moderator bei der Problemstellung abgelenkt.

### PROBLEM 1

#### 1. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 74  
♥ DB976  
♦ KB  
♣ AK64

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| ?    |      | Pass | 2♣  |

**Bewertung:** Passe = 10, 3♥ = 8, Kontra = 6

**R. Marsal:** 3♥. Passe oder Kontra sehe ich nicht als „gleichwertige“ Alternative. Das „normale“ Gebot scheint nicht funktioniert zu haben bzw. nicht getätigt worden zu sein, sonst tauchte diese Fragestellung hier erst gar nicht auf ...

*So normal scheint das Gebot nicht zu sein, denn die beiden anderen Ansagen haben auch vehemente Verfechter:*

**S. Reim:** Kontra. Für Passe bringe ich auch Verständnis auf. 3♥ ist in genau dieser Situation (Gefahrenlage, angepasster Partner, unlimitierter linker Gegner) indiskutabel.

*Nicht einmal Verständnis für Kontra hat hingegen:*

**H. Werge:** Passe. Alternativlos.

*Somit also ein ideales Problem, um das neue Expertenquizjahr einzuläuten. Sehen wir nun nach Argumenten für die einzelnen Vorschläge:*

**C. Farwig:** 3♥. Was soll ich machen? Die Hand ist nicht perfekt, aber gut genug. Und ein Kontra kommt nicht in Frage, da ich auf 3♦ vom Partner geplatzt bin.

*Das muss nicht sein, wenn 3♦ einladende Stärke (ca. 9-11 F) zeigt, weil Partner mit schwächeren Blättern zunächst 2SA Lebensohl bieten würde. Und falls Partner die schwache Variante hat, können wir über 2SA in 3♣ landen, falls nicht, über 3♦ noch immer 3♥ bieten. Gegenüber einem schwachen Partner haben wir nach Kontra so doppelte Chancen, uns halbwegs ungeschoren aus der Affäre zu ziehen. Dies sieht auch:*

**K. Reys:** Kontra. Alles andere als schön und wenn der hinter mir stark ist, na dann gute Nacht. Aber nur weil Partner angepasst ist, kann ich mich schlecht hinsetzen und den Gegner 2♠ spielen lassen. Das kann auch sehr teuer werden. Kontra gefällt mir besser als 3♥, denn es hält dem Partner mehr Optionen offen.

*Doch insbesondere weil Partner angepasst ist, bedeutet dies noch lange nicht, dass der Gegner 2♠ spielen darf, wenn wir jetzt passen:*

**B. Engel:** Passe. Eine Reizung kann sehr teuer werden. Wenn Partner so viel hat, dass wir etwas drin haben, wird er in vierter Hand balancieren (das kann er auch mit einer ziemlichen schwachen Hand, weil er schon mal gepasst hat).

*Fragt sich allerdings, ob er dies auch mit dem folgendem Blatt tun sollte:*

**O. Herbst:** 3♥. Nicht ideal. Aber wir könnten 4♥ erfüllen gegenüber ♠xx ♥A10xxx ♦Axxx ♣xx.

*Sicherlich werden wir mit keiner der drei zur Wahl stehenden Ansagen in jedem Fall richtig liegen; es geht darum, diejenige zu finden, mit der wir in der Mehrzahl der Fälle gut aufgehoben sind.*

**B. Kopp:** Passe. Für Kontra habe ich Verständnis, da wir selten in einem 4-2-Fit in

Karo enden werden. 3♥ hingegen ist das, was Victor Mollo als Marie-Antoinette-Gebot bezeichnet.

*Und auch das, was die mit zwei WM-Titeln aus China gekrönte Marion Michiel sen gewählt hat, wie viele unserer Experten:*

**C. Günther:** 3♥. Was soll die Alternative sein – Passe? Oder Kontra – mit welcher Idee, ich sehe doch maximal 4♥ oder 3SA (mit Maximum beim Partner) und meine Cœur-Farbe ist zwar nicht überragend, aber dank der 9 nun auch nicht schwach.

*Ja, ♥9 war in der Tat wichtig – um den fünften Faller zu verhindern! Vier Faller für 400 hätte sogar noch 1 IMP gebracht, weil die Schweden im anderen Raum mit 22 F 3SA+1 erzielt haben. Als Jörg Fritsche mit ♠52 ♥AK3 ♦AD964 ♣DB7 jedoch die rote Karte zeigt, gibt es 1100 und 12 IMP für Bamberg. Und gerade im Team sollte man Desaster doch möglichst vermeiden. Dies tun, wenn auch nur knapp, die meisten Experten wie:*

**J. Linde:** Passe. Ein Desaster in rot auf der Dreierstufe sieht wahrscheinlicher aus als ein gefährliches Vollspiel bei angepasstem Partner.

### PROBLEM 2

#### 2. Team, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ ADB8742  
♥  
♦ 87  
♣ AKD6

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| ?    |      | Pass | 3♥  |

**Bewertung:** 4♠ = 10, Kontra = 5, 5♥ = 3, 4♥ = 2

**B. Hackett:** 4♠. Das zeigt in meinem System eine bessere Hand als 3♠.

Darüber herrscht Einigkeit; gegen Sperransagen sind Sprünge stark, doch muss es immer gleich eine Partieförderung-Eröffnung mit nahezu 10 Stichen im Blatt sein?

**A. Alberti:** 4♠. Für Schlemm brauche ich nicht viel, ist aber schwer zu vermitteln. Wenn Partner die Traumkarten hat, z. B. ♠K und ♦A, wird er hoffentlich noch weiter reizen. 4♠ von mir zeigt ja schon einiges.

Aber doch nicht so viel, dass Partner mit ♠K und ♦A weiterreizen wird. Doch erst einmal muss er diese Karten haben. Die Aussichten sind gering, glaubt man:

**M. Horton:** 4♠. Optimisten bieten mit dieser Hand 4♥, aber hat nicht ein gewisser amerikanischer Spieler gesagt: „Taxiere mich nicht auf die perfekten Karten – ich habe sie niemals“.

Die meisten Experten und auch Ihr Moderator, der diese Hand hielt, sind sich bewusst, dass 4♠ dem Stichpotenzial der Hand nicht gerecht wird:



**R. Rohowsky:**  
Ich bin sehr solide!

**R. Rohowsky:** 4♠. Sehr solide – adieu zu 90% unserer Schlemms – ist Kontra eine gute Alternative?

Darüber streiten die Experten:

**N. Schilhart:** Kontra. Dann 4♠ zeigt gegenüber dem direkten 4♠-Gebot mehr Stärke. Wenn der Partner zwei Stiche mitbringt, so wird er hinsichtlich eines Schlemms noch etwas unternehmen.

So weit so gut, der Plan hat aber einen Haken:

**C. Daehr:** 4♠. Schwierige Situation, auf Kontra räumt Partner häufig weg und wundert sich über die begrenzte Defensive.

Einige sehen das nicht als Hinderungsgrund, obwohl hier kaum vier Faller wie in Problem 1 herauspringen können:

**B. Engel:** Kontra. Und als nächstes 4♠. Wenn Partner auf mein Informationskontra passt, kann es bei der aktuellen Gefahrlage ein gutes Geschäft sein.

Weitere Mankos von Kontra erkennt:

**K. Repts:** 4♠. Klar, kann da auch ein Schlemm gehen. Aber auf Kontra können viele unangenehme Sachen passieren. Der Partner könnte passen oder auf 3♥-X-4♥-5♦ sagen oder ähnlich Unerfreuliches.

Und 4♠ ist ja nun auch nicht gerade schwach. Und mit Kontra gefolgt von 4♠ hat man diese Hand ja nun auch nicht gerade gut rüber gebracht.

Kontra gefolgt von 4♠ zeigt im Gegensatz zu direkten 4♠ sicher Interesse an Alternativen. Ob dies nun Interesse an höheren Kontrakten oder aber an anderen Trumpffarben ist, hängt von den Partnerschaftsvereinbarungen oder -erfahrungen ab. Ein 5♦-Gebot des Partners muss jedoch nicht von Nachteil sein, da dies gewisse Stärke zeigt:

**W. Rath:** Kontra. Wegen der Gefahrenlage nehme ich ein mögliches Strafpass in Kauf. Ansonsten zeige ich mit anschließenden 4♠ meine große Stärke. Sollte Partner in 5♦ springen, riskiere ich 6♠.

Es bleibt die Frage, ob Risiken oder Nutzen des Kontras überwiegen. Ein wichtiges Argument liefert:

**J. Fritsche:** 4♠. Das, was ich spielen möchte, ohne dem Gegner noch unnötig Platz zum Zeigen eines Doppelfits in den roten Farben zu geben. Wäre der Partner nicht angepasst, würde ich mit Kontra beginnen, um dann später eine überstarke Hand mit Piks zu zeigen.

Einige Experten sehen aber noch einen anderen Weg, Stärke zu zeigen ohne zu riskieren, dass 3♥ im Kontra Endkontrakt wird:

**R. Marsal:** 4♠. Ich sehe keinen Weg Partner dieses Blatt zu vermitteln. Am ehesten würde mir noch 5♥ als extrem starker Pik-Einfärber mit Cœur-Kontrolle gefallen.

Ich befürchte aber dass Partner sich schwer tut, notfalls mit Single Pik 5♠ zu bieten. 4♥ als starker Pik/Unterfarb-Zweifärber bekommt weder das 7er-Pik noch das Cœur-Chicane in den Griff.

Und es gibt sogar einen, der 5♥ tatsächlich wählt:

**N. Bausback:** 5♥. Würde ich unabgesprochen nicht reizen (ich erwarte auch nicht viele Expertenpunkte :-)) aber nachdem man Zweifärber mit 4♥, 4SA oder mit non leaping Michaels (moderne Partnerschaften verzichten hier auf natürliche 4♣/4♦-Interventionen und zeigen mit 4♣/4♦ stattdessen starke Zweifärber mit Pik und der gereizten Unterfarbe) zeigen kann, „MUSS“ 5♥ ein schlemminteressierter Einfärber mit Cœur-Chicane sein (Chicane weil es einem mit einem Single noch leicht fällt erst zu kontrieren und dann den Einfärber zu zeigen).

Die Argumentation liest sich gut, der Moderator hat am Tisch aber nicht →

Neues aus  
Darmstadt

„Die Darmstädter“ + B E A

10.03. – 24.03.15

## Lanzarote

Playa Blanca

\*\*\*\* Hotel PLAYA DORADA

Zum 31. Mal in unser beliebtes Traditionshotel, direkt an der Sandbucht und zwischen dem Dorf und dem eleganten Yachthafen. Hoteleigener Golf Pitch- und Putt-Platz

14 Tage: DZ/HP/Flug € 1.097,- – € 1.300,-  
inkl. Flug, Bridgeprogramm, Transfer

27.01. – 10.02.15: Lanzarote Los Jameos Playa  
wenige Restplätze noch vorhanden

Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt  
☎ 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

Beatrix Wodniansky, Edelsheimerstr. 15,  
63075 Offenbach ☎ 069/86007500  
Handy 0172/6128306 E-Mail: beatrix@kuzselka.de

06. – 17.05.15

## Gran Canaria

Maspalomas: ins legendäre

\*\*\*\*\* Hotel Palm Beach

der Seaside-Gruppe (Holiday Check Top Hotel 2014)

exklusive Lage am Sandstrand von Maspalomas, ausgezeichnete Gastronomie zeichnet dieses Hotel aus, es gehört zu den 100 Top Hotels. Luxus wird hier groß geschrieben. Es erhielt von T.C. den „UK Award of Excellence“

11 Tage: DZ/HP € 1.590,- ; EZ + € 28,-  
ohne Flug, mit Bridgeprogramm + Transfer

## Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom  
06. bis 20.  
Juni 2015  
und vom  
15. bis 29.  
August 2015

im DZ/HP für 1 Woche 450,- €,  
2 Wochen 800,- €, EZ-Zuschlag 9,- € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin  
für 150,- € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:  
**Thomas Suppes**

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.  
Täglich Unterricht vormittags, Turniere  
abends. Sauna, Fahrradverleih, Kuranwendungen,  
attraktive Ausflüge und vieles mehr  
wird im deutschsprachigen Hotel angeboten  
(nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa  
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar  
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

daran gedacht, und selbst wenn, hätte er es in dieser kritischen Situation im Halbfinale wohl nicht ausprobiert. Er hat nur kurz geliebäugelt mit:

**C. Günther:** Kontra. Meine Hand ist mit drei Losern zu gut für ein 4♠ in Weiß, auch wenn Partner gepasst ist: So was wie ♠K und ♦A kann schon reichen – und ich bin auch bereit über 4♥ oder gar 5♥ alleine 5♣ zu bieten. Und wenn Partner das Kontra wirklich passt, dann ist der Gegner immerhin in Rot.

Sich dann aber wie die klare Expertenmehrheit entschieden für:

**H. Kondoch:** 4♠. Ob der Partner, nachdem er gepasst hat, die richtigen Kontrollen hat, ist unwahrscheinlich, und ich möchte mir mit dem 7er-Pik nicht 3♥ im Kontra anschauen.

Das wäre gegenüber ♠953 ♥K932 ♦KD10 ♣9832 auch nicht gut ausgegangen, während 4♠ genau erfüllt wurden. An den drei anderen Halbfinaltischen wurde 4♥ eröffnet und danach 4♠ im Kontra erfüllt, wie auch in fast allen Kämpfen um Platz 5-12. Nur Michielsen ist gegen Bulgaren in 5♠ im Kontra gefallen, was dennoch 13 IMP einbrachte, als Karaivanov 3♥ kontrierte und Trendafilov diese strafpasste: Ein kontrierter Überstich für 930.

### PROBLEM 3

**3. Team, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ AB92  
♥ K83  
♦ K72  
♣ 642

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| Pass | 4♥   | Pass | 3♥   |
| Pass |      |      | Pass |

**Bewertung:** ♦2 = 10, ♠A = 7, ♥3 = 2, ♣2 = 2, ♠2 = 2

Alle vier Farben sind im Angebot – wie es sich für ein gutes Ausspielproblem gehört. Dazu noch unterschiedliche (wie ♦7) oder gar nicht spezifizierte Karten (wie ♦x oder Karo). Diese werden alle gleich bewertet (auch für die Leser), denn hier kommt es nur darauf an, welche Farbe man ausspielt.

**M. Schomann:** ♥3. Das scheint mir der neutralste Angriff zu sein. Noch sehe ich auch nicht die Notwendigkeit, möglichst

schnell Stiche zu entwickeln, und zudem weiß ich auch nicht in welcher Farbe. Vielleicht verhindere ich sogar einen Schnapper des Dummys.

*Trumpf-Ausspiel wird zwar kaum einen Stich in der Farbe verschenken, dafür aber ein Tempo, wenn es darum geht, schnell Stiche zu entwickeln, bevor der Alleinspieler Abwürfe auf Nebenfarbstiche des Tisches hat. Auch wenn man nicht sicher ist, in welcher Farbe diese drohen, sollte man zumindest eine davon versuchen.*

**C. Schwerdt:** ♣x. Sieht harmlos aus.

*In der Tat wird auch dies kaum einen Stich in der Farbe verschenken, doch wie hoch sind unsere Chancen, hier Stiche zu entwickeln?*



**K.-H. Kaiser:**  
Glückssache!

**K.-H. Kaiser:** ♦x. Glückssache?

*Nein, und zwar aus folgendem Grund:*

**C. Daehr:** ♦2. Es erscheint mir sinnvoll, aktiv auszuspielen, da Abwürfe auf Treff oder auf Pik-Figuren vom Dummy drohen.

*Die Gefahr, damit einen Stich in der Farbe zu verschenken, ist nach der Sperröffnung auch nicht so groß:*

**C. Farwig:** Karo. Verschenken wird das Ausspiel nichts – wenn der Gegner eine Karo-Gabel hat, dann kommt sie auf den Tisch. Aber ich habe die Hoffnung, damit den vierten Stich zu entwickeln und nach solchen Reizungen geht es häufig ums Tempo.

*So haben auch beim Champions-Cup 11 von 12 Spielern ein kleines Karo ausgespielt, nur Ilan Herbst ein kleines Treff, nicht zur Freude seines Bruders:*

**O. Herbst:** ♠A (oder ♦2). Hier ist ein aktives Ausspiel erforderlich. Das Mindeste, was Partner haben muss, um 4♥ zu schlagen ist ♦A. Andernfalls brauchen wir drei Pik-Stiche oder ♣A und zwei Pik-Stiche. ♠A ist in all diesen Fällen richtig.

*Nicht immer, der zweite Pik-Stich könnte nach ♠A verloren gehen:*

**M. Horton:** ♦2. Es ist verlockend, ♠A auszuspielen, um den Tisch zu sehen, doch dies könnte ein Tempo verschenken oder sogar einen Stich, falls Süd ♠Kx hält.

*Einige Experten erliegen hier dieser Ver-*

*lockung, wenn auch keiner in Mailand:*

**K. Reps:** ♠A. Ohne Alternative. Und dann sehen wir am Dummy, ob wir Pik fortsetzen oder auf Karo drehen müssen. Sollte das jetzt die Pik-Marriage für Karo-Abwürfe entwickelt haben, dann war der Angriff nicht so klasse. Trotzdem schau ich mir nicht die Abwürfe auf Treff an und spiele stichfest aus.

*In der aktuellen Austeilung hätte Karo-Wechsel zwar noch gereicht, um 4♥ zu schlagen, doch besser ist:*

**J. Fritsche:** ♦x. Ich muss aggressiv ausspielen, um Stiche zu entwickeln und gleichzeitig versuchen, eventuelle Eingänge zu später hohen Karten am Tisch wegzuspielen. ♠A zum Gucken könnte direkt zwei Stiche am Dummy hochspielen.

*Für die Expertenmehrheit fasst zusammen:*

**R. Marsal:** ♦2. Mein ♥K zu dritt spricht gegen eine taktische 4♥-Hebung auf Grund von vielen Trümpfen und wenig Figurenpunkten. Demzufolge hat der Dummy eine punktstarke Karte und ich sollte nicht passiv ausspielen. Ansonsten hat Alleinspieler Zeit sich seine Treffs evtl. auch Pik-Figuren zu entwickeln. ♠A braucht speziell den König beim Partner, in Karo helfen A, D, DB, D10 zum Entwickeln von Stichen.

### PROBLEM 4

**4. Team, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ 10654  
♥ A1083  
♦ D104  
♣ 105

| West | Nord | Ost             | Süd              |
|------|------|-----------------|------------------|
| Pass | 2♥   | 3♠ <sup>2</sup> | 1SA <sup>1</sup> |
| ?    |      |                 | Pass             |

<sup>1</sup> 12-14  
<sup>2</sup> Frage nach Pik-Stopper mit stehender Unterfarbe

**Bewertung:** 4♣ = 10, 3SA = 8, 5♣ = 5, 4♠ = 2

**C. Farwig:** 4♣. Schon wieder ein Problem, das ich nicht verstehe. Das mag daran liegen, dass mir der rebellische Geist fehlt, der aus innerer Überzeugung wider den Stachel löckt. Und aus dieser Haltung heraus dem Partner nie die Antwort gibt, um die er gebeten hat und stets eine windige Ausrede hat, warum hier aus dem System ausgebrochen werden muss.

Noch gibt es Rebellen, selbst in deutschen Teams:

**C. Daehr:** 4♣. Diese Hand habe ich bereits irgendwo gesehen, der deutsche Spieler bot 3SA. Allerdings ist die Aussicht auf einen Stopper sehr klein.

Der deutsche Spieler ist der Moderator, der eigentlich für korrekte Antworten bekannt ist. Dazu muss nur die 3♣-Frage richtig interpretiert werden.

**A. Alberti:** 4♣. Habe keinen Pikstopper und danach hat mich der Partner gefragt.

Hat er das? Könnte man die Frage nicht so interpretieren, dass man 3SA bieten kann, falls man die Pik-Farbe als gestoppt ansieht – auf welche Weise auch immer?

**B. Kopp:** 4♣. Natürlich kann ich 3SA bieten und „... stoppt man mit Willenskraft“ vor mich hinmurmeln. Aber die Veranstaltung heißt Expertenquiz, nicht Lemmingsquiz und mit Treff-Double gegenüber Partners 7er+-Länge ist die Chance hoch, dass Süd sein Double in Treff und nicht in Pik hält.

Nun schließt Double-Treff aber nicht gleichzeitig Double-Pik aus, denn es kann durchaus sein, dass Süd mit einer 2-4-5-2 Verteilung und ♠AD 1SA eröffnet hat. Mit 4♣ ist die Hälfte der Experten wohl auf der

sicheren Seite, doch die andere Hälfte, wie auch der Moderator will sich im Team nicht den Partiebonus in Gefahr entgehen lassen. Die Frage ist nur, welche Partie.

**B. Hackett:** 4♣. Ich will auf alle Fälle Partie spielen und zeige meine Offensiv-Werte mit 4♣.

Der Zug nach 3SA ist damit aber abgefahren, es bleibt nur noch der nach:



**Dr. C. Günther:**  
Ich habe keinen Stopper!

**C. Günther:** 5♣. Eine vierte 10 gilt optimistisch betrachtet als Stopper, nur hier hilft selbst mal eine Single-Figur wenig wegen fehlender Mittelkarten. Das Ausspiel kommt von der schwächeren Hand, das Ass sitzt also rechts und dann wird durch mich durchgespielt – da bliebe nur die Hoffnung einer Blockade. Also 4♣, lieber sogar 5♣, da ich davon ausge-

hen kann, dass Partner noch was in den Nebenfarben hat. So etwas wie ♠x♥Kx♦Axx♣AKDxxxx ergäbe ja ein prima Spiel.

Ja, wenn Partner Pik-Single hat, werden 5♣ sicher gute Chancen, 3SA dagegen eher schlechte Chancen haben, selbst dann, wenn das Single eine Figur ist. Mit ♠10954 sähen 3SA schon viel besser aus:

**J. Linde:** 3SA. Mit ♣9 würde ich mich etwas wohler fühlen, aber die Piks werden oft blockieren, gerade, nachdem Süd kein Kontra auf 3♠ gefunden hat.

Nicht wohl genug fühlt sich:

**M. Horton:** 5♣. Mir reicht ♠10654 nicht, um 3SA zu versuchen. Falls Partner ♠Bx hat, ist das Pech, aber vielleicht erfüllen wir dann 5♣ mit einem Abwurfzwang.

Letzteres ist eher unwahrscheinlich; mit zwei Pik-Verlierern werden 5♣ wohl scheitern.

**J. Piekarek:** 5♣. Es wäre zu spekulativ anzunehmen, dass der Partner ein Pik-Bild hat.

Ob der Partner ein Pik-Bild hat, ist nicht so relevant. Es kommt hauptsächlich auf die Anzahl seiner Pik-Karten an:



**Heidelberg**  
15.02.2015 – 21.02.2015  
Crowne Plaza Hotel \*\*\*\*s



**Frühling am Neckarstrand**  
Statt Karneval! Exklusives Stadthotel in Top-Lage (1 Minute zur romantischen Altstadt) mit Schwimmbad, Sauna, und Whirlpool.

EZ-Zuschlag / Tag 25,- €  
DZ/HP pro Person ab **890,- €**

**Leipzig**  
02.04.2015 – 09.04.2015  
Marriott Hotel \*\*\*\*



**Ostern für Kulturliebhaber**  
Zahlreiche Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Umgebung. Wellness-Center mit Innen- und Whirlpool. 1 Tischgetränk inklusive. Reiseleiter: Thomas Schmitt.

EZ-Zuschlag / Tag 12,- €  
DZ/HP pro Person ab **890,- €**

**Aalen**  
01.03.2015 – 08.03.2015  
Ramada Hotel \*\*\*\*



**Seminar: Erfolgreich Bietraum sparen – Wie erfahre ich mehr über Partners Hand?**  
Sie haben keine Lust mehr, in der Reizung im Dunkeln zu tappen? Dann wartet ein spannendes Seminar auf Sie! Erholung garantiert die Limes-Therme (ermäßigter Eintritt).

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **820,- €**

**Belek / Türkei**  
15.04.2015 – 29.04.2015  
Hotel Crystal Tat Beach \*\*\*\*\*



**Paradies an der Türkischen Riviera**  
Zimmer mit Meerblick (nach Verfügbarkeit), Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna, Dampfbad, 2012 komplett renoviert. 27-Loch Golfplatz ganz in der Nähe. **Ultimate All Inclusive!** Preisgarantie bis 14.01.2015.

Kein EZ-Zuschlag bei Buchung bis 14.01. / danach Tag 10,- €  
AI/Flug/Transfer pro Person ab **1.495,- €**

**Locarno**  
12.03.2015 – 22.03.2015  
Hotel Belvedere \*\*\*\*s



**Frühling am Lago Maggiore**  
Das Nummer 1-Hotel Locarnos! Mediterranes Flair über den Dächern der Stadt mit Blick auf den „Lago“, Schwimmbad und eigener Funicularstation „Belvedere“. Reiseleiter: Thomas Schmitt.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.510,- €**

**Cuxhaven-Duhnen**  
03.05.2015 – 13.05.2015  
Hotel Strandperle \*\*\*\*\*



**Maritime Eleganz an der Nordsee**  
Behagliches Ambiente, exzellente Küche, großzügige Wellness-Oase und all die vielen kleinen und großen Annehmlichkeiten eines eleganten 5-Sterne-Hauses.

EZ-Zuschlag / Tag 23,- €  
DZ/HP/Landseite pro Person ab **1.240,- €**

**Bad Kissingen**  
02.04.2015 – 12.04.2015  
Hotel Frankenland \*\*\*\*s



**Ostern mit Tradition**  
Zentral im Ort gelegenes Hotel mit langer Oster-Bridge-Tradition. Sportbad & Saunalandschaft „AquaWell“. **Tischgetränke inklusive.**

EZ-Zuschlag / Tag 13,50 €  
DZ/HP pro Person ab **1.290,- €**

**Oberstdorf**  
21.05.2015 – 31.05.2015  
Hotel Wittelsbacher Hof \*\*\*\*



**Pfingsten im Allgäu**  
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen inkludiert!

EZ-Zuschlag – Zimmer klein / Tag 6,- €  
EZ-Zuschlag – Zimmer größer o. Südbalkon / Tag 11,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.070,- €**



**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen

**Anmeldung und weitere Informationen**

Blumenstraße 14  
69198 Schriesheim  
Telefax 06220 / 5215135  
info@compass-bridge.de  
www.compass-bridge.de

Telefon  
**06220 / 5215134**



**O. Herbst:** 3SA. Fast ein Stopper, und falls Partner Double-Pik hat, ist es zu 99% ein Stopper. Außerdem spielen sie jetzt vielleicht eine andere Farbe aus.

Die eigentliche Frage, die sich der Moderator auch am Tisch gestellt hat, lautet daher nicht:



**W. Gromöller:**  
Partner fragt nach Stopper!

**W. Gromöller:** 4♣. Partner fragt nach Pik-Stopper und ♠10654 ist für mich keiner.

Sondern vielmehr, wie viele Pik-Karten hat Süd bzw. Ost?

**K. Reys:** 4♣. Wenn Partner ein Single-Pik hat, selbst wenn es sich dabei um eine Figur handelt, ist ♠10xxx kein Stopper und wird in 3SA leicht heraus operiert. Hat Partner ein Double-Pik, würde ich sofort 3SA bieten, weil dann die Piks möglicherweise blockieren. 4♣ sieht noch machbar aus, daher lieber +130 statt -200 oder -300.

Möglicherweise ist untertrieben, die 99% von Herbst treffen dann eher zu. Aber welche Informationen können wir nutzen, um die Entscheidung zu treffen? Den Hund, der nicht gebellt hat:

**R. Marsal:** 3SA. Der Eröffner hat 3♠ nicht kontriert, das spricht gegen ein 3er-Pik mit Hochfigur bei ihm, somit wächst die Chance, dass die Farbe entweder blockiert oder Partner z.B. Bube zu zweit mitbringt. An 5♣ glaube ich nicht so recht, 3SA halte ich im Team für ein akzeptables Gambling.

Eine ausführliche Analyse der Situation liefert:

**N. Schilhart:** 3 SA. Das bietet immerhin die Möglichkeit auf die Vollspielpremie. Untersuchen wir einmal, wann das funktioniert:

- wenn Nord kein Pik ausspielt, um z.B. nicht den neunten Stich zu schenken
- wenn Nord die falsche Karte in Pik ausspielt, z.B. den König von ♠KDB75
- wenn Nord ein kleines Pik ausspielt und Süd hält in Pik AK,AD,ADB, AKB, KD, KB, DB
- Hat mein Partner den Single-Buben, so können wir den Kreis der für mein Gebot vorhandenen Süd-Kombinationen noch erweitern.

- Hält der Partner den Double-Buben, so haben wir einen seriösen Vollstopper.

In Mailand hielt Partner ♠32 ♥K5 ♦K ♣AKDB9743 und gleich zwei Optionen haben zur Vollspielpremie geführt: Süd hält ♠AK blank und Nord spielt die Pik-Farbe erst gar nicht aus. Hier im Quiz gibt es aber die meisten Stimmen und Punkte für:

**M. Schomann:** 4♣. Ich habe nun wirklich keinen Stopper und ich bringe meinem Partner nur einen Stich mit. Für mich: Rückzug.

## PROBLEM 5

| 5. Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W |      |     |            |
|---------------------------------|------|-----|------------|
| ♠ B6                            |      |     |            |
| ♥ 2                             |      |     |            |
| ♦ KB104                         |      |     |            |
| ♣ K96432                        |      |     |            |
| West                            | Nord | Ost | Süd        |
| Pass<br>?                       | 3♥   | X   | Pass<br>4♥ |

**Bewertung:** 5♣ = 10, 4SA = 7, Kontra = 3, Passe = 2

**B. Kopp:** Passe. Süd ist angepasst, Partner weiß daher, dass die Hand wahrscheinlich uns gehört. Da muss ich mit diesen 8 Punkten nicht in die Reizung.

Alle anderen Experten reizen jedoch etwas:

**W. Rath:** 5♣. Zum Passen fühle ich mich zu schön und für 4SA, was als gepasste Hand sicher die Unterfarben zeigen sollte, sind mir die Längen zu unterschiedlich.

Passe kommt für sie nur unter einer speziellen Absprache in Betracht:

**C. Schwerdt:** 4SA. Wenn passe eine Runde forciert, dann das.

Ohne diese Absprache gilt es, nun den besten Unterfarbfit zu finden:

**B. Engel:** 4SA. Mit 6/4 kann man noch beide Farben anbieten (zumal wenn die 6er-Farbe ziemlich schwach ist). Erst 7/4 ist ein eindeutiger Einfärber.

Oder:

**W. Gromöller:** 5♣. 4SA für beide Unterfarben ist eine Alternative, aber zwei Treff-Karten mehr sprechen für 5♣.

Das kommt auf den Standpunkt oder die eigene Erfahrung an:

**J. Fritsche:** 4SA. Ich will in Partners längerer Unterfarbe spielen. Er könnte durchaus mal 4-2-5-2 oder 4-1-5-3 verteilt sein, dann wäre 5♣ häufiger der schlechtere Kontrakt.

Und mit gleich langen Unterfarben wird Partner mit der niedrigeren beginnen. Dennoch setzen die meisten Experten hier auf:

**C. Farwig:** 5♣. Ein unbefriedigendes Gebot, denn auch wenn 5♣ der wahrscheinlichste Kontrakt ist, kann leicht Schlemm gehen oder Karo die richtige Farbe sein. Die einzige Alternative ist 4SA, um Partner anschließend mit Donnerstimme die Schuld zu geben, wenn er es nicht als „lange Treffs mit Karo als Zweitfarbe“ verstanden hat.

Das wäre optimal, nicht beide Unterfarben, sondern 4er-Karo mit längeren Treffs zu zeigen. Das geht sicher nicht mit 4SA, doch es gibt folgenden Weg:

**J. Piekarek:** 5♣. Mit 5-4 wäre möglich 4SA zu sagen, aber hier sieht es anders aus. Mit meinem Partner hätte ich Kontra gereizt, aber dafür würde ich hier keine Punkte kriegen.

Doch – und es gibt sogar Stimmen dafür:

**H. Werge:** Kontra. Und danach 5♣.

Und sollte es kein danach geben, weil Partner mit einer relativ ausgeglichenen Hand passt, wird auch das in Ordnung sein. Für die Expertenmehrheit in der Zusammenfassung:

**C. Günther:** 5♣. Reizen muss ich – mit der 6/4 Hand inkl. Single. Ein responsives Kontra und wenn Partner 4♠ sagt, dann 5♣ wäre eine Idee, ebenso 4SA (bei 6/4 habe ich die Erfahrung gemacht, dass Partner immer die falsche Farbe erwischt), also besser direkt 5♣, einen 6-3 Fit werden wir schon erwischen, wenn Partner ein take-out hat.

Aktuell hielt Partner ♠AD98 ♥K ♦A6532 ♣A87 und wegen 3-1 Treff-Verteilung (bei 2-2 Karo-Verteilung) sind sowohl 5♣ als auch 5♦ zu schlagen, wurden am Tisch aber erfüllt. Um 5♣ zu schlagen, muss der Eröffner nur ♥A ausspielen und Partners Pik-Marke folgen. Gegen 5♦ ist nach Cœur-Ausspiel der Pik-Wechsel dagegen kaum zu finden, da das Rückspiel des blanken ♣B nur ♣A oder ♦A beim Partner erfordert, um den Kontrakt mit einem Schnapper zu Fall zu bringen.

Volle Punktzahl zum Jahresbeginn können Anja Alberti und Wilhelm Gromöller verbuchen; letzterer mit einer gehörigen Portion Glück, weil er in Problemen 1 und 2 jeweils auf Partners Eröffnung agiert hat. Happy New Year! ♦

## +++ LESERWERTUNG DEZEMBER 2014 +++

### DIE ALTE EXPERTENQUIZ-SAISON

geht gerade für Clubs und Einzelspieler zu Ende, da beginnt für die Experten schon den neue Wettbewerb 2015. Eine Korrektur ist jedoch noch anzumerken, denn den 3. Platz in der Jahreswertung der Experten sicherte sich mit 368 Punkten Julius Linde! Bei den Clubs siegte Darmstadt knapp vor Rieneck und Dietzenbach. Besonders spannend aber wurde es bei den Einzelspielern. Letztlich entschied ein einziger Wertungspunkt. Die Expertenjury begrüßt 2015 Dr. Bernhard Kopp in ihren Reihen, der mit 382 Punkten Werner Kühn (381), Holger Müller und Matthias Voigt (je 376) auf die Plätze 2 und 3 verwies. Gratulation an alle auf dem „Stocker!“!

### MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Leipzig **44**
2. BC Dietzenbach **42**
3. BC Alert Darmstadt **41**

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Andreas Deter **47**
- Tobias Förster **47**
- Fred Wrobel **47**
4. Siglinde Keller **45**
5. Werner Kühn **44**
- Roland Voigt **44**
- Dr. Gerold Wieber **44**
7. Thomas Bergmann **43**
8. Ulrich Bongartz **42**
9. Helmut Keller **41**
- Bernhard Kopp **41**
- Bernhard Nobis **41**
- Dr. Ralf Pasternack **41**
- Dr. Ulf Tormin **41**

### JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **375**
2. BC Kultcamp Rieneck **373**
3. BC Dietzenbach **354**

### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp **382**
2. Werner Kühn **381**
3. Holger Müller **376**
- Matthias Voigt **376**
5. Dr. Ralf Pasternack **374**
6. Marion Broderick **365**
7. Bernhard Nobis **362**
8. Roland Voigt **361**
9. Alfried Bocker **357**
10. Harald Bletz **355**

## ♠♥♦♣ FEBRUAR 2015 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Januar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Teamturnier, Gefahr keiner

| West | Nord | Ost | Süd | West        |
|------|------|-----|-----|-------------|
| p    | 1♠   | 2♥  | p   | ♠ 3         |
| ?    |      |     |     | ♥ D 8 6 5 3 |
|      |      |     |     | ♦ A 7       |
|      |      |     |     | ♣ K 9 7 6 4 |

### 2. Paarturnier, Gefahr keiner

| West | Nord | Ost | Süd | West          |
|------|------|-----|-----|---------------|
| 1♥   | 1♠   | p   | 3♥* | ♠ 8 2         |
| ?    |      |     |     | ♥ A B 8 7 3 2 |
|      |      |     |     | ♦ A           |
|      |      |     |     | ♣ A B 6 3     |

\* 4er-Anschluss, stärker als 3♠

### 3. Paarturnier, Gefahr alle

| West | Nord | Ost | Süd | West           |
|------|------|-----|-----|----------------|
| ?    | 3♦   | X   | p   | ♠ D 4          |
|      |      |     |     | ♥ A 8 6        |
|      |      |     |     | ♦ A 2          |
|      |      |     |     | ♣ D 10 9 7 4 3 |

### 4. Paarturnier, Gefahr O/W

| West | Nord | Ost | Süd | West        |
|------|------|-----|-----|-------------|
| 1♠   | 2♥   | p*  | 3♥  | ♠ A 8 6 5 4 |
| ?    |      |     |     | ♥ -         |
|      |      |     |     | ♦ D 10 4    |
|      |      |     |     | ♣ K 9 7 6 5 |

\* kein 3er-Pik

### 5. Paarturnier, Gefahr alle

| West | Nord | Ost | Süd | West        |
|------|------|-----|-----|-------------|
| 1♠   | p    | 1♣  | p   | ♠ A B 7 6 2 |
| 2♥*  | p    | 2♦  | p   | ♥ K         |
| ?    |      | 3♣  | p   | ♦ K 8 5 3   |
|      |      |     |     | ♣ B 8 2     |

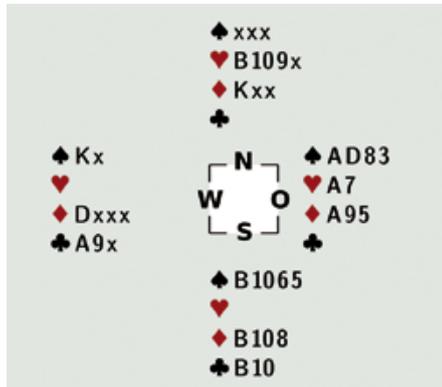
\* Vierte Farbe Forcing (Partieforcing)

| EXPERTEN          | 1  | 2  | 3  | 4   | 5   | JAN. 2015 | PUNKTE 2015 | ANZ. |
|-------------------|----|----|----|-----|-----|-----------|-------------|------|
| Alberti, A.       | -  | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 5♣  | 50        | 50          | 1    |
| Bausback, N.      | -  | 5♥ | ♠A | 3SA | 4SA | 35        | 35          | 1    |
| Daehr, C.         | 3♥ | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 5♣  | 48        | 48          | 1    |
| Engel, B.         | -  | X  | ♦2 | 4♣  | 4SA | 42        | 42          | 1    |
| Farwig, C.        | 3♥ | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 5♣  | 48        | 48          | 1    |
| Fritsche, J.      | X  | 4♠ | ♦2 | 3SA | 4SA | 41        | 41          | 1    |
| Gromöller, M.     |    |    |    |     |     |           |             |      |
| Gromöller, W.     | -  | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 5♣  | 50        | 50          | 1    |
| Günther, Dr. C.   | 3♥ | X  | ♦2 | 5♣  | 5♣  | 38        | 38          | 1    |
| Gwinner, H.-H.    |    |    |    |     |     |           |             |      |
| Hackett, B.       | 3♥ | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 5♣  | 40        | 40          | 1    |
| Häusler, H.       |    |    |    |     |     |           |             |      |
| Herbst, O.        | 3♥ | 4♠ | ♠A | 3SA | 5♣  | 43        | 43          | 1    |
| Horton, M.        | 3♥ | 4♠ | ♦2 | 5♣  | 4SA | 40        | 40          | 1    |
| Humburg, H.       | -  | 4♠ | ♠A | 4♣  | 5♣  | 47        | 47          | 1    |
| Kaiser, Dr. K.-H. | X  | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 4SA | 43        | 43          | 1    |
| Kirmse, Dr. A.    |    |    |    |     |     |           |             |      |
| Klumpp, H.        |    |    |    |     |     |           |             |      |
| Kondoch, H.       | -  | 4♠ | ♠A | 4♣  | X   | 40        | 40          | 1    |
| Kopp, B.          | -  | 4♠ | ♦2 | 4♣  | -   | 42        | 42          | 1    |
| Linde, J.         | -  | 4♠ | ♦2 | 3SA | 5♣  | 48        | 48          | 1    |
| Marsal, R.        | 3♥ | 4♠ | ♦2 | 3SA | 5♣  | 46        | 46          | 1    |
| Pawlik, Dr. A.    |    |    |    |     |     |           |             |      |
| Piekarek, J.      | X  | 4♠ | ♦2 | 5♣  | 5♣  | 41        | 41          | 1    |
| Rath, W.          | 3♥ | X  | ♠A | 3SA | 5♣  | 38        | 38          | 1    |
| Reim, S.          | X  | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 5♣  | 46        | 46          | 1    |
| Reps, K.          | X  | 4♠ | ♠A | 4♣  | 5♣  | 43        | 43          | 1    |
| Rohowsky, R.      | 3♥ | 4♠ | ♦2 | 4♣  | 4SA | 45        | 45          | 1    |
| Schilhart, N.     | -  | X  | ♠A | 3SA | 5♣  | 40        | 40          | 1    |
| Schomann, M.      | -  | 4♠ | ♥3 | 4♣  | 5♣  | 42        | 42          | 1    |
| Schwerdt, C.      | X  | X  | ♣2 | 5♣  | 4SA | 25        | 25          | 1    |
| Werge, H.         | -  | 4♠ | ♥3 | 3SA | X   | 33        | 33          | 1    |

# Lösung zu Nuss 11

## BM November 2014

**SIE KÖNNEN SICH** nach Reizung und Spielverlauf von der Westhand ein ungefähres Bild machen. Neben ♣A9xxxx und einem kleinen Cœur kann West Karo-Marriage halten. Der Schlemm ist dann unschlagbar, weil der Pik-Impass glückt. Interessant wird es, wenn West ♠Kx ♦Dxxx oder ♠Kxx und ♦Dxx hat. Dann droht er nämlich, Nord in den roten Farben in Abwurfzwang zu bringen. Auf den ersten Blick gibt es dagegen eine simple Verteidigung. West trumpft im vierten Stich Cœur, zieht ♣A und setzt Atout fort. Sie nehmen und spielen ♦B. Das zerstört den Squeeze, weil am Ende der Übergang zu den roten Drohkarten am Tisch fehlt. Also ♠x abwerfen und die weitere Entwicklung gelassen abwarten? Besser nicht:



Nach dem vierten Stich braucht West nicht ♣A und ♣x fortzusetzen. Er landet einen Coup: Es folgen ♠K, ♠A, ♠D (die Hand gibt Karo) und Pik-Schnapper! Erst dann spielt West ♣A und ♣9. Im Fach-Chinesisch: Der Count wird erst im zehnten Stich rektifiziert; Wests letzter Trumpf ist zugleich die Squeeze-Karte, auf die Nord von ♥B10 ♦Kx keinen guten Abwurf hat. Sollten Sie West zu seiner Spielkunst gratulieren? Noch nicht, wenn Sie die Gefahr erkannt haben: Nur weil Sie im elften Stich kein Pik mehr hatten, mussten Sie zu Partners Verdruss Karo bringen. Schon der unvergessene Schweizer Experte Jean Besse warnte davor, mit der „idle fifth“, der nur scheinbar überflüssigen fünften Karte einer Kontrolle in gegnerischer Viererfarbe, sorglos umzugehen. Im vierten Stich mussten Sie darum alle Piks behalten und Karo abwerfen. Wegen ♦9 am Tisch ist nur ♦8 richtig!

Entschieden Sie sich für diese Karte? Dann 10 Punkte und großer Beifall für Ihre bewundernswerte Übersicht! Wählten Sie aber Pik, 5 Punkte; schnappten Sie vor, nur 2 Punkte.

West konnte halten

♠K7 ♥3 ♦D632 ♣A98732

und Ihr Partner

♠94 ♥DB109652 ♦K74 ♣4. ♦

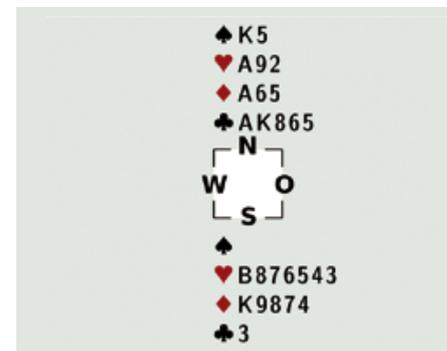
# Knack die Nuss

FOLGE 1

## DOPPELKOPF

Im Bridgeclub sprach Sie ein guter Bekannter an: „Du spielst doch auch Doppelkopf; ich habe eine interessante Hand für Dich.“ Sie unterdrückten ein Gähnen und erwiderten höflich „Lass' sehen!“

Die Karten waren schnell aufgeschrieben:



Im Rubberbridge (nur Nord-Süd in Gefahr) eröffnete Nord als Teiler 1♣. Ost sprang auf 3♠ (Siebenerfarbe, 6-9 Figurenpunkte). Süd und West passten. Nord kontriierte. Süd bot 4♥, West 4♠ und Nord kontriierte erneut. Süd versuchte es mit 5♦ und ging nach Nord's 5♥ mehr als optimistisch auf 6♥.

„Was hat das alles mit Doppelkopf zu tun?“, „Sehr einfach: Nur die höchste Karte schlägt.“ Ihr Bekannter nervt Sie mit seinem Gerede, bis er ergänzt: „Analysiert man die gesamte Hand, bringt nur der Angriff von ♥10 den Schlemm zu Fall!“

Sie haben genug gehört.



Frage

Wie würden Sie diese Hand planen, nachdem West ♠B ausspielte und Ost auf ♠K sein Ass legte?

Wir freuen uns schon auf das Ergebnis Ihrer Detektivarbeit!

## NACH DEM RÄTSEL IST VOR DEM RÄTSEL

Wir gehen mit unserem Monatsrätsel „Knack die Nuss“ von Dr. Ulrich Auhagen, das wir im Jahr 2011 gestartet haben, nun ins fünfte Jahr – und gleich geht es weiter mit neuen Bridge-Nüssen. Auch im Jahr 2015 wird unser Rätsel-Experte wieder Monat für Monat knifflige Fragestellungen auf-tischen. Das Monatsrätsel hat eine feste Fan-Gemeinde. Neueinsteiger sind uns aber natürlich herzlich willkommen.

**Für alle Bridge-Tüftler, die sich erstmals an unserem Monatsrätsel versuchen wollen, hier noch einmal die wichtigsten Fakten:**

Die Einsendung von Lösungen ist generell bis zum 15. des Folgemonats möglich. Das heißt: Lösungen zur Dezembertaufgabe, also zur 12. Nuss des Vorjahres, können noch bis zum 15. Januar 2015 per Mail an die Redaktion geschickt werden. Die Lösungen zur aktuellen Aufgabe aus diesem Heft muss also spätestens am 15. Februar bei der Redaktion eingehen. Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2015 gleich: Wir verteilen Geldpreise für die Plätze eins, zwei und drei in der Jahres-Wertung – über 160, 110 und 60 Euro. Es gibt drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Jahres-Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätselserie einsteigen. Wer allerdings von Anfang an mitmacht, erhöht natürlich seine Siegchancen.

Die Gewinner des Jahres 2014 veröffentlichen wir in der März-Ausgabe des Bridge-Magazins. Wir wünschen allen Rätselfreunden auch in diesem Jahr viel Spaß mit den kniffligen Nüssen, die Dr. Ulrich Auhagen sich ausgedacht hat.

Bernd Paetz



Die Sieger beim Jubiläums-Turnier

## Zur Jubiläums-Tour ins Nachbarland

Die „Dürener Bridgegesellschaft 1989“ feierte ihr 25jähriges Bestehen mit einem Ausflug: Die 1. Vorsitzende Frau Spörecke hatte mit Ihrem Vorstand, Frau Gothe und Herr Weber, hatten eine Überraschungstour vorbereitet.

**ES GING MITTAGS LOS** mit einer Busfahrt zum Zielort. Alle Teilnehmer waren sehr neugierig, nach einer Stunde war das Ziel erreicht: La Butte aux Bois, eine Hotellerie in Belgien, ein prächtiger Bau, gelegen in einem großen Park. Zum Empfang wurden Kaffee

und Kuchenspezialitäten gereicht. Anschließend fand das Jubiläums-Turnier statt.

**NACH EINEM APERITIF** mit kleinen Spezialitäten ging es um 19:00 Uhr in den Festsaal zum Abendessen. Es war ein kulinarischer Höhepunkt in einem edlen, festlichen Ambiente. Allen wird es unvergessen bleiben. Am späten Abend brachte der Bus die Bridgespieler zufrieden, fröhlich und heil wieder nach Düren zurück. ♦



Der Vorstand der Dürener Bridgegesellschaft

# Für Fortbildung ist man nie zu alt

Mitglied des Buchholzer Bridge-Clubs  
feiert 100. Geburtstag



Auch mit 100 Lebensjahren ist sie noch voller Elan:  
Sigrun von dem Hagen.

**F**rau von dem Hagen, geboren am 27.11.1914 in Wodarg (Vorpommern), erlernt Bridge schon früh in ihrer Familie. Sie erinnert sich noch genau an die große Freude, als eine Tante aus der Großstadt Ende der 20er Jahre das „Große-Kleine-Treff“ mitbrachte.

**NACH DEM TOD** ihres Mannes besucht Frau von dem Hagen einen Volkshochschulkurs „Forum D“. Regelmäßig nimmt sie immer noch teil an dem monatlichen Fortbildungskurs bei Herrn Piekarek im Winsener Seniorentreff.

**DEM BUCHHOLZER** Bridge-Club gehört Frau von dem Hagen seit seiner Gründung an. Besondere Freude bereitet ihr ein Turnier im Club zusammen mit ihrem jüngsten Sohn. Da dieser nur selten teilnehmen kann, notiert sie sich die schwierigen Blätter, um diese dann telefonisch mit ihm zu besprechen.

**BIS HEUTE** bestellt Frau von dem Hagen ihr Haus und ihren Garten. Nachdem sie vor einigen Jahren aus einem Apfelbaum fiel, erntet nun eines ihrer Kinder das Obst. Zu ihren 12 Enkeln und 9 Urenkeln hält sie über das Internet Kontakt.

♦ Text: Monika Sättler

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

## Naturerleben, Studienreise & Bridgespiel auf der Vulkaninsel „Island“

– 27. August bis 4. September 2015 –

**Ideal auch für Bridgespieler mit nicht spielenden Ehepartnern!**

**Studienreiseleitung** in Kooperation mit Wikinger-Reisen:  
Dr.rer.nat. Janine Teuppenhayn (Geologin, Bridgespielerin)

### **Bridgeturnierleitung:**

Christian Schlicker (Bridgelehrer, Deutscher Meister)

**Nähere Informationen unter:** [www.teuppenhayn.de](http://www.teuppenhayn.de) oder  
**email:** [Teuppenhayn@t-online.de](mailto:Teuppenhayn@t-online.de) oder **Tel:** 02383/57384

## Bridge mit Thomas Schmitt

**Bridgeseminar** vom 03.05.2015 bis 09.05.2015 im 4\*\*\*\* Hotel  
Sonnenbichl in Langenwang bei Oberstdorf im Allgäu

### **Woche des Gegenspiels**

**Preis:** ab 610 € (incl. geteilte HP (2 Gänge mittags, 3 Gänge abends);  
zzgl. Kurtaxe); **keine Preiserhöhung im Vergleich zum Vorjahr**

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553

E-mail: [ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de](mailto:ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de)

## Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda

Bridge und Sport

vom So. 19.07.2015 – 26.07.2015

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**  
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 470,00**

**1 Woche EZ = DZ HP € 535,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Heinz Timmermanns Tel.: 06032 / 34 99 24

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)



## ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

**15. JANUAR 2015**

Anzeigenannahme unter:

[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

### Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)

### Bridge und Hobby-Versand

Inge Plein

Tel. 06202/1266779

### Dem Karneval entfliehen

in der Altstadt von

Bad Salzuffen

12. bis 17.2.2015

DZ: 550,- € EZ: 600,- €

inkl. HP

Viel Unterricht & Turniere

DBV-Dozent **Wolfgang Rath**

**02151-5310560**

[bridge-mit-rath@web.de](mailto:bridge-mit-rath@web.de)

### Schomann´s BridgeDiscount

Bridgezubehör

**ohne Versandkosten**

innerhalb Deutschlands!

[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)

Telefon: 02156-915 68 58

### Turnier zu viert und mehr gibt's hier

#### **Bridgeland**

Merle Schneeweis

Elsternstrasse 37

D 33607 Bielefeld

Tel. 0521 2384887

[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)

### 16. Bridgewoche vom 22.02. – 01.03.2015

an die

**Südliche Weinstraße  
Hotel Südpfalz-Terrassen  
in Gleiszellen**

DZ/HP € 540,- / 575,- p.P.

EZ/HP € 585,- / 620,- p.P.

Hallenbad, Sauna incl.,

Wellnessanwendungen,

Unterricht + Turniere mit CP.

Bridgepartnerservice

Leitung: Jan-Peter Dressler

Heinrich-Lanz-Str. 10,

69514 Laudenbach

Tel.: 0175-5231014,

Fax: 06201-478720

E-Mail: [jpdressler@web.de](mailto:jpdressler@web.de)

Sie haben Spaß an launigen  
Bridge-Lehrbüchern?  
Dann freuen Sie sich auf

### Die teuren, leichten Fehler

von

**Stefan Back**

Als Turnierkibitz sitzen Sie  
hinter dem Autor und lernen in  
18 Boards viele kleine, aber  
wichtige Bridge-Lektionen, die  
Ihnen helfen werden, so  
manchen Nuller in Zukunft zu  
vermeiden.

Ein Buch für alle, die gerne  
Lernen und Tüfteln – es sei denn,  
Sie machen gar keine Fehler  
mehr ...

Preis: 19,50 € zuzgl. Porto.  
Bestellungen bitte per email an:  
[buch@compass-bridge.de](mailto:buch@compass-bridge.de)

## Spielpartner/in gesucht? Ein Buch geschrieben?

**Machen Sie auf sich aufmerksam ...**

... mit einer Kleinanzeige im Bridge-Magazin.  
Natürlich sind auch Chiffre-Anzeigen möglich!

Fragen Sie ganz unverbindlich an unter

[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

Wir beraten Sie gerne!

# MASTERPUNKT-SYSTEM ZUM 01.01.2015 ÜBERARBEITET

**Präsidium und Beirat des DBV** haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 06.12.2014 umfangreiche Anpassungen beim MP System beschlossen. Einerseits soll der Aufwand für die CP Verwaltung verringert werden und andererseits das Sammeln der CP attraktiver gestaltet werden.

## Die wichtigsten Neuerungen kurz zusammengefasst:

### 1. Abschaffung der CP Zertifikate

Bei Clubturnieren durch Zweitmitglieder oder Gäste erspielte CP werden künftig analog der CP für Erstmitglieder behandelt. Bei Regionalverbandsturnieren und überregionalen Turnieren erspielte CP reicht der Veranstalter direkt beim DBV MP Sekretariat ein. CP Zertifikate können noch in einer Übergangsfrist bis zum 31.03.2016 eingereicht werden. Sobald die entsprechenden Schnittstellen in den Turnierrechenprogrammen und der DBV Datenbank eingerichtet sind, können die CP auch direkt für jedes Turnier online eingereicht werden.

### 2. Weitere CP Kategorien

Zusätzlich zu den bisherigen CP werden ab dem 01.01.2015 in gleicher Höhe Gold-, Silber- und Bronze-CP je nach Art des Turniers vergeben. Darauf aufbauend gibt es in diesen Kategorien verschiedene Ranglisten, die auch den zeitlichen Faktor berücksichtigen, sprich in den früheren Jahren erzielte CP verlieren immer mehr an Wert.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema inklusive der zum 01.01.2015 aktualisierten Masterpunktordnung finden Sie auf der Homepage des DBV.

◆ Robert Maybach  
DBV MP Sekretariat

## DBV-Sportwart mit führender Rolle im Weltverband

### Dr. Josef Harsanyi ist Vollmitglied in der WBF-Exekutive

Deutsche Bridge-Funktionäre genießen viel Vertrauen auf europäischer Ebene – und auch im Weltverband. Das zeigt sich auch an einer neuen Funktion, die der Sportwart des Deutschen Bridge-Verbandes (DBV), Dr. Josef Harsanyi von 2015 an übernimmt: Das DBV-Präsidiumsmitglied ist jetzt auch Vollmitglied in der Exekutive des Weltverbandes (WBF).

### VOR WENIGEN MONATEN

war Dr. Harsanyi zum Schatzmeister des europäischen Bridge-Verbandes (EBL) gewählt worden, nachdem er zuvor bereits mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen auf der Ebene des Kontinentalverbandes aktiv war. Die EBL entsandte ihn nun als Vollmit-

glied in die WBF-Exekutive. Dr. Josef Harsanyi dazu: „Welche konkreten Aufgaben ich im Führungsgremium des Weltverbandes übernehmen werde, das wird in den kommenden Monaten entschieden.“

**DER DBV-SPORTWART** wertet das Vertrauen, das EBL und WBF in ihn setzen, nicht nur als Anerkennung seiner persönlichen Arbeit, sondern er sieht darin auch eine Bestätigung, welche einen guten Ruf das deutsche Bridge international besitzt: „Ich bin überzeugt davon, dass die vier nicht verurteilten Spieler unserer Seniorenmannschaft, der ja der Weltmeistertitel aberkannt wurde, im Ausland als Opfer der Affäre gesehen werden.“ Daraus folgert der Sportwart des DBV: „Ich bin mir absolut sicher, dass

international nie ein Turnierleiter gegen einen unserer Spieler entscheiden würde, nur weil er Deutscher ist. Wir sind auf europäischer wie auf Welt-Ebene hoch angesehen, was unsere Leistungen und was unser ethisches Verhalten angeht. Die Harmonie zwischen ausländischen Bridge-Organisationen und DBV-Mannschaften ist ein jahrzehntelang erarbeitetes Kapital.“

**IN SEINER ROLLE ALS** Bindeglied zwischen deutschem und internationalem Sport sieht Dr. Josef Harsanyi viele Chancen: „DBV-Mannschaften werden auch in der Zukunft bei internationalen Meisterschaften teilnehmen und der DBV wird auch in der Zukunft Veranstaltungen mit EBL und WBF in Deutschland austragen. Die



DBV-Sportwart Dr. Josef Harsanyi ist jetzt Vollmitglied in der Exekutive des Weltverbandes.

internationale Zusammengehörigkeit des DBV soll auf Neumitglieder attraktiv wirken. Sie können schnell merken, dass nicht nur Spitzenspieler des Verbandes, sondern auch die Mehrheit der Clubspieler die Vorteile der Kooperation genießen. Dafür brauchen wir die beste Zusammenarbeit zwischen Spitzensport und Breitensport auf allen Ebenen des Verbandslebens im eigenen Land und in der Welt.“

◆ pez



## 7. CHALLENGER CUP – 2015

**In der Woche vom 23. bis 27. März 2015** finden die Vorentscheidungen auf Clubebene statt.

Alle interessierten Clubs haben ab sofort die Möglichkeit unter Angabe des gewünschten Spieltags und der voraussichtlichen Teilnehmerzahl die Anmeldung bei der Geschäftsstelle vorzunehmen. Bitte nutzen Sie möglichst die Online-Anmeldefunktion unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) und füllen das Anmeldeformular vollständig aus.

**Anmeldeschluss ist der 20.02.2015.**

Bitte berücksichtigen Sie, dass die vorgesehenen Spieltage nur Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind!

### Teilnahmeberechtigung:

Der Challenger Cup ist ein Breitensportturnier für alle DBV-Verbandsmitglieder. Mitspielen dürfen alle Bridgespieler, die bislang weder eine deutsche Meisterschaft gewonnen haben, noch im aktuellen Spieljahr für eine Mannschaft der 1., 2. oder 3. Bundesliga gemeldet sind. Regionalligaspieler, die in einer höherklassigen Liga ausgeholfen haben, dürfen am Challenger Cup teilnehmen und sich auch für die nächsten Runden qualifizieren. Voraussetzung ist, dass die Spielberechtigung für die Regionalligasaison gemäß aktueller Ligaordnung erhalten bleibt.

Clubmitglieder, die die o. g. Voraussetzungen nicht erfüllen, können außer Konkurrenz an der Vorrunde teilnehmen, qualifizieren sich aber nicht für die nächste Runde. Dies gilt auch für Paare, in denen nur ein Spieler die Voraussetzungen nicht erfüllt. Sollten nicht-qualifizierte Paare in der nächsten Runde trotzdem teilnehmen, können sie nachträglich disqualifiziert werden. Jeder Spieler kann pro Spieltag nur an einem Vorrundenturnier teilnehmen. Mehrfachteilnahmen an unterschiedlichen Spieltagen sind möglich, da an allen Tagen unterschiedliche Verteilungen gespielt werden. Jeder Club kann auch mehrere Spieltage anbieten. Qualifiziert sich ein Spieler mehrfach für die Zwischenrunde, kann er selber entscheiden, für welchen Club er dort startet. Im anderen Club rückt dann jeweils der Nächstplatzierte nach. Clubs sollen Gäste möglichst zulassen. Wenn Gäste zugelassen werden, haben sie die gleichen Qualifikationsrechte wie die Clubmitglieder.

### Termine:

Das Turnier wird in 3 Runden gespielt. Die Vorrundenturniere auf Clubebene werden zwischen dem 23. und dem 27. März 2015 ausgetragen.

Es werden 26 Boards gespielt, die entweder am Clubabend im Club dupliziert werden oder bereits vordupliziert gegen ein entsprechendes Entgelt bestellt werden können (siehe separates Informationsblatt). Die Verteilungen bzw. Boards werden den Clubs für den angegebenen Spieltag zugeschickt.

**Die Anzahl der Qualifikationsplätze pro Club** ist von der Anzahl der gestarteten Paare auf Clubebene abhängig, wobei mehrere Spieltage eines Clubs einzeln zählen:

|               |         |
|---------------|---------|
| 8 – 14 Paare: | 1 Paar  |
| 15 – 22 Paare | 2 Paare |
| 23 – 30 Paare | 3 Paare |
| 31 – 38 Paare | 4 Paare |
| Ab 39 Paare   | 5 Paare |

Hat sich ein Paar für die 2. oder 3. Runde qualifiziert und fällt ein Spieler dieses Paares aus, so kann das Paar durch einen neuen Partner, der spielberechtigt ist und in einer Qualifikation mitgespielt hat, ergänzt werden. Ist kein berechtigter Ersatzspieler verfügbar, rückt das nächstplatzierte Paar der Qualifikation nach. Das gleiche gilt natürlich auch, wenn ein Paar, das sich qualifiziert hat, aus persönlichen Gründen nicht an der nächsten Runde teilnehmen kann.

**Die Regionalauscheidung** findet am Sonntag, den 28. Juni 2015 statt. Die Austragungsorte richten sich nach den beteiligten Clubs und Spielern und können daher erst nach der Auswertung der Vorrunden bekannt gegeben werden.

**Das Finale** findet am Wochenende 5./6. September 2015 statt, der Ort wird noch bekannt gegeben. Hierfür qualifizieren sich 46 Paare. Diese werden nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt auf die einzelnen Zwischenrunden auf der Grundlage der 10 Tage vor den Zwischenrunden angemeldeten Paare verteilt. Sollte sich nach Durchführung der Zwischenrunden ergeben, dass einzelne Turniere eine zu geringe Anzahl an Qualifikationspaaren zugeordnet bekommen haben, werden zwei oder vier weitere Paare nachträglich für das Finale zugelassen.

### Clubpunkte:

Auf Clubebene werden 3-fache Clubpunkte, bei den Regionalauscheidungen 5-fache und beim Finale 10-fache Clubpunkte vergeben.

### Meldegebühr:

Die Meldegebühr beträgt 3,- Euro pro Spieler/Vorrundenturnier, wobei 1 Euro an eine wohltätige Organisation gespendet wird. Die kompletten Meldegebühren für Ihren Club überweisen Sie uns bitte nach Ihrem Spieltermin auf unser bekanntes Konto 100064559 bei der Sparkasse Herford, BLZ 494 501 20. IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59, BIC: WLAHDE44XXX

Bitte geben Sie dabei den Clubnamen, die Clubnummer und das Stichwort Challenger Cup an.

Nimmt ein Spieler an mehreren Vorrundenturnieren teil, muss er auch die Meldegebühr mehrfach entrichten. Für die Regionalauscheidung und das Finale qualifizierte Spieler zahlen dort kein weiteres Startgeld mehr.

### Preise:

Jeder Teilnehmer bekommt ein Heft mit Informationen von Spitzenspielern über die gespielten Hände. Bei der Regionalauscheidung und dem Finale gibt es Sachpreise für die Bestplatzierten.

Das Siegerpaar im Finale erhält eine Einladung zu einer Deutschen Meisterschaft.

Der Challenger Cup soll den Breitensport fördern, einen guten Zweck unterstützen, das Interesse der Medien wecken und eine Brücke zwischen Breitensport und Spitzensport schlagen. Daher hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung der Clubs.



85

Jahre dem  
**Bridge-Club Bonn**  
zum 85-jährigen Jubiläum

65

Jahre dem  
**Bridge-Club Arnsberg  
von 1950**  
zum 65-jährigen Jubiläum

*Der DBV gratuliert*

60

Jahre dem  
**Bridge-Club Duisburg II**  
und dem  
**Bridge-Club Hannover  
von 1955**  
zum 60-jährigen Jubiläum

50

Jahre dem  
**Bridge-Club Wilhelmshaven  
von 1964**  
zum 50-jährigen Jubiläum

25

Jahre dem  
**Bridge-Club  
Harburg-Süderelbe**  
und dem  
**Bridge-Club Kiel 1990**  
zum 25-jährigen Jubiläum

10

Jahre dem  
**Bridge-Club Beilstein**  
und dem  
**Schlössl Bridge**  
zum 10-jährigen Jubiläum

## KURZ & WICHTIG

Dr. Josef Harsanyi / Ressort Sport

### Turnierleiterkurs Silber 2015

Der DBV bietet 2015 wieder **ein neues Seminar zum Erwerb des Silbernen Turnierleiterzertifikats** an. Es wird in geänderter Form an insgesamt drei Wochenenden (voraussichtlich zwischen März und September) stattfinden.

Ein Eingangstest per email wird am 14.02.2015 ab 14.00 Uhr durchgeführt. Die weiteren Termine und Details zum Ablauf lesen Sie in Kürze auf der DBV-Homepage und im Februar-Bridgemagazin.

Während unseres Bridgeturniers am 19.11.14  
ist unser langjähriges Vorstandsmitglied

## Dieter Meissner

plötzlich von uns gegangen.

Voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem tatkräftigen, stets hilfsbereiten Clubmitglied und Freund. Viele Jahre hat er sich geduldig und erfolgreich für alle Belange des Clubs engagiert sowie insbesondere unsere Vereinsverwaltung und Internetseite verlässlich betreut.

Wir werden ihm immer dankbar sein.

**Bridgeclub Bärenrunde, Hannover**



SONNENALP  
RESORT · SPA · GOLF



*Bridgetage*  
mit Wolfgang Rath

**12.04.-18.04.2015**

Thema: Wettbewerbsreizung -  
wenn alle vier Spieler in die  
Reizung eingreifen

**22.11.-28.11.2015**

Thema: Starke Zweier-  
Eröffnungen und Weiterreizung  
nach Benjamin



# AUSSCHREIBUNG

## Damen-Kadertraining 2015

Vom **13. – 15. Februar 2015** findet in Darmstadt ein Damen-Kadertraining unter der Leitung von Alexander Smirnov und Julius Linde statt.

**Beginn:** Freitag um 17:00 Uhr  
**Ende:** Sonntag gegen 15:30 Uhr  
**Ort:** Maritim Konferenzhotel Darmstadt  
 Rheinstr. 105  
 64295 Darmstadt

Die Teilnahme ist frei, eine Kostenerstattung nach der Reisekostenordnung findet jedoch nicht statt. Für Juniorenspielerinnen wird auf Antrag ein Kostenzuschuss gewährt. Im Hotel steht ein Abruflkontingent zu DBV-Sonderpreisen (EZ 63,- Euro, DZ 106,- Euro/pro Nacht inkl. Frühstück) zur Verfügung. Tel.: 06151-8780, email: reservierung.dar@maritim.de, www.maritim.de

Das Kadertraining soll der Nachwuchsförderung für das internationale Damenbridge dienen, ein Recht auf Teilnahme besteht nicht. Die Entscheidung über die Teilnahme liegt bei dem Ressortleiter Sport. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt auf 32 Personen. Interessierte Paare und Einzelspielerinnen melden sich bitte bis zum 13.01.2015 bei:

Julius Linde  
 jlinde@gmail.com  
 0551-63447200

◆ *Dr. Josef Harsanyi*  
 Ressort Sport

### ◆ KURSE ◆

NEU

#### BRIDGELEHRER-SEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

#### Bridgelehrer-Seminar 2015 in Hannover

Der DBV bietet 2015 ein neues Seminar zum Erwerb des Bridgelehrer-Diploms an. Voraussetzungen für die Teilnahme sind: Mitgliedschaft im DBV und Besitz des Übungsleiterscheins. Die Verleihung des Diploms setzt eine Ausbildungstätigkeit als DBV-Übungsleiter von mindestens 2 Jahren voraus, die mindestens je einen Minibrige- und einen FORUM D-Kurs umfasst. Entsprechende Nachweise sind durch den Teilnehmer zu erbringen. Der DBV-Bridgelehrer soll eine über dem Durchschnitt liegende Spielstärke nachweisen: der Nachweis gilt durch 150 Masterpunkte als erbracht; ersatzweise können auch andere Nachweise anerkannt werden.

#### Termin:

**Beginn:** Freitag, 27.03.2015 ca. 13.00 Uhr  
**Ende:** Sonntag, 29.03.2015 ca. 17.00 Uhr  
 (der genaue Zeitplan wird in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt)

**Veranstaltungsort:** Clubräume des BTSC Hannover  
 Rühmkorfstr. 5  
 30163 Hannover

**Seminarleitung:** Bridge-Dozent Wolfgang Rath

**Kosten:** 100,- Euro inklusive Prüfungsgebühr

**Anmeldungen:** Bitte per email an die DBV-Geschäftsstelle unter info@bridge-verband.de

Wir trauern um unser Clubmitglied

## Frau Barbara Müller

die am 15. November 2014 verstorben ist.  
 Durch ihre offene und freundliche Art hat sie unser Clubleben bereichert.  
 Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

*Bridge Club Treffkönig*

Mit Betroffenheit nehmen wir Abschied von  
 Rechtsanwalt und Notar

## Herr Hermann Kiepe

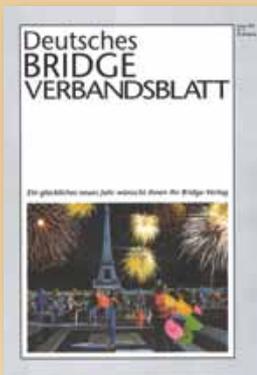
der am 1. Dezember 2014 verstorben ist.  
 Herr Kiepe war Mitglied seit Gründung unseres Clubs und hat uns mit seiner fachlichen Kompetenz beraten und unterstützt.  
 Wir bedanken uns für 20 gemeinsame Jahre.

*Bridge Club Treffkönig*

Vor  
20 Jahren  
von Bernd Paetz

# DAS BRIDGE-MAGAZIN blättert zurück

Nichts ist älter als die Zeitung von gestern. Aber die von vor 20 Jahren – die lohnt doch den ein oder anderen Blick. Die Redaktion des Bridge-Magazins stöbert im Archiv. Und lässt dabei Erinnerungen an Ereignisse und Personen wach werden.



Ausgabe:  
Januar 1995

## Aus dem Verbandsleben

Das Umweltbewusstsein hat für viele Menschen einen hohen Stellenwert erreicht. Darauf reagiert auch das DBV-Verbandsblatt. Unter der Überschrift „Der Umwelt zuliebe“ erläutert Schriftleiter Thomas Neuhauser, warum das monatliche Nachrichtenblatt jetzt in „ökologischerem Outfit“ daherkommt.

Nach dem Jahreswechsel ist das Papier nicht mehr ganz so weiß wie zuvor. Der Verlag hat auf einen anderen Rohstoff für sein Druckerzeugnis umgestellt und ist damit „dem Wunsch vieler Leser“ gefolgt. Die Maßnahme wird dem ökologisch interessierten Bridgespieler detailliert erläutert:

„Rohstoffe für Neupapier sind Zellstoff und Holzstoff. (...) Wird ein weißer Faserrohstoff benötigt (wie für den Druck des Verbandsblattes), muss der Zellstoff gebleicht werden. Für die Bleiche werden 2 Verfahren

verwendet, nämlich die Chlorbleiche mit elementarem Chlor bzw. mit Chlordioxid und die Sauerstoffbleiche mit Sauerstoff, Wasserstoffperoxid oder Ozon. (...) Chlorgebleichtes Papier hat einen Weißegrad von mehr als 90%, mit der Sauerstoffbleiche ist ein Weißegrad von 70 bis 80% zu erreichen. Nachteil der Chlorbleiche ist die Umweltbelastung. Chlor verbindet sich mit organischen Bestandteilen des Zellstoffs, wodurch unter anderem hochgiftige chlorierte Kohlenstoffe entstehen. Die Sauerstoffbleiche ist die umweltverträglichere Alternative, da die Bleichmittel zu Wasser zerfallen.“ Eine gute Entscheidung – das kann man auch 20 Jahre später beim Blick ins Archiv noch feststellen: Auf dem umweltfreundlich gebleichten Papier ist alles prima lesbar.

## Aus dem Turnierleben

Viel Ärger gibt es rund um die Deutsche Herren-Paarmeisterschaft. Ein neuer Qualifikationsmodus war ausgetüftelt worden, damit auch aufstrebende Nachwuchspaare einen Platz im Teilnehmerfeld bekommen konnten. Zuvor hatten nur die Masterpunkte gezählt und das hatte natürlich dazu geführt, dass die „alten Hasen“ nach ihren vielen Bridge-Jahren automatisch qualifiziert waren.

Mit einem Qualifikationsturnier sollte Abhilfe geschaffen werden. Nur die 16 Top-Paare waren gesetzt, weitere 30 Start-



Deutsche Herren-Meister 1994:  
Helmut Häusler und Peter Spletstößer

plätze wurden über das neue Vor-Turnier vergeben. Doch die Auswirkungen dieses Verfahrens veranlassten Berichterstatter Detlev Piekenbrock zu einem emotionalen Kommentar, in dem er zu dem Fazit kam: „Die Qualifikation war also ein gut gemeinter Vorschlag, letztlich aber doch ein Flop. Sie wird nicht wiederholt werden, denn es hat sich gezeigt, dass das Interesse an dieser Meisterschaft doch nicht so groß ist.“

Was war geschehen? Wie so oft hagelte es vor der Meisterschaft Absagen. In der Kürze der Zeit gelang es nur so viele Nachrücker-Paare zu rekrutieren, dass ein Lauf mit 45 statt 46 Paaren zustande kam. Als dann auch noch ein qualifiziertes Paar nicht anreiste, kam es zum Albtraum eines Turnierleiters. Dazu Detlev Piekenbrock: „Dieser Ausfall war besonders ärgerlich, weil der Durchführungsmodus nun nicht mehr geändert werden konnte sodass alle Teilnehmer während des Turniers zwei Mal pausieren mussten.“

Doch das war des Ärgers nicht genug: Auf die Verkündung des Ergebnisses müssen die interessierten Teilnehmer zwei Stunden warten, denn das

Schiedsgericht muss fünf Fälle entscheiden.

Ach ja, Bridge gespielt wurde auch. Häufig sogar – wie es sich für diese Veranstaltung gehört – auf höchstem Niveau.

Eine 7/5-Hand sorgte für viele unterschiedliche Anschriften auf den Boardzetteln. Von kontrierten Fallern in Nichtgefahr über Vollspiel und Schlemm bis zum Großschlemm. Wie man in letzteren gelangen konnte, zeigte ein Paar, das am Ende nicht auf dem Treppchen landete.

V/12, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ DB652  
 ♥ AK97532  
 ♣ 2  
 ♠ A1085  
 ♥ 104  
 ♦ B106  
 ♣ 9864

♠ KD9743  
 ♥ 83  
 ♦ KDB75  
 ♣ B62  
 ♥ AK97  
 ♦ B84  
 ♣ A103

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| Pass | 1♥   | 2♥   | 4♥   |
| 4♣   | 5♣   | 6♣   | X    |
| Pass | 6♣   | 6♣   | Pass |
| Pass | 7♥   | Pass | Pass |

Mit dem Kontra auf 6♣ konnte Süd seine Erstrunden-Deckung in dieser Farbe durchgeben, die entscheidende Vorlage für Nord, den Großschlemm anzusagen.

Das Siegerpaar verbuchte auf diesem Board eine miserable Anschrift, als es Ost-West 6♣ im Kontra spielen ließ. Den souveränen Sieg von Helmut Häusler und Peter Spletstößer konnte dies aber nicht gefährden. Sie setzten sich mit 58,9 % vor Dr. Andreas Kirmse und Reiner Marsal (57,2 %) durch. Bronze ging an Niko Bausback und Bernhard Bussek (55,2 %). ♦

## VORSCHAU FEBRUAR 2015

FREUEN SIE SICH AUF EINEN BERICHT VON DEM

CITTÀ DI MILANO  
TURNIERDEUTSCHLAND WAR MIT  
4 TEAMS  
VERTRETEN**Bridge Magazin**  
ISSN 1617-4178Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V**Postanschrift:**DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: info@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>**Bankverbindung:**Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
BLZ: 494 501 20  
IBAN: DE58494501200100064559  
BIC: WLAHDE44XXX**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de**Redakteure:**Gesamtredaktion, Unterhaltung  
und Gesellschaft: Bernd Paetz  
Sport: Sigrid Battmer  
Technik: Stefan Back**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Gestaltung:**Nicole Königsheim  
[www.koenigsheimdesign.de](http://www.koenigsheimdesign.de)**Anzeigenverkauf und****Anzeigenverwaltung:**Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugpreise:**Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:  
2/4/6/20/24/27/42/  
47/51/52**Direktlieferung:**Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt:für Mitglieder des DBV  
Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00Bestellungen nimmt der  
Anzeigenverkauf des DBV  
entgegen.Es gilt die Preisliste  
in den Mediadaten 01/2015**Papier:** chlorfrei gebleicht© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2015

# Herzlichen Dank!

**DER BEGINN EINES NEUEN JAHRES** ist immer ein guter Zeitpunkt für gute Wünsche – aber auch ein willkommener Anlass, Dank zu sagen: Meinen Dank möchte ich allen aussprechen, die mich im Jahr 2014 bei meiner Arbeit unterstützt haben.

**DIES RICHTET SICH SELBSTVERSTÄNDLICH** an meine Kollegen im Präsidium und an die Mitglieder des Beirats, mit denen ich gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Mein Dank gilt aber vor allem auch all den vielen Mitglieder in den Clubs, die durch ihr großes Engagement dazu beigetragen haben, das Bridgespiel bekannter und beliebter zu machen.

**DIE MITGLIEDERWERBUNG** liegt mir bei allen Aktivitäten immer ganz besonders am Herzen. Deshalb hebe ich die vielen Club-Mitglieder hervor, die mich in dem Bemühen unterstützt haben, neue Spieler für Bridge zu begeistern.

**DER CHALLENGER CUP** hat seine Position als Top-Ereignis im Breitensport auch im vergangenen Jahr erneut ausbauen können. Seine stetig wachsende Beliebtheit lässt sich an den Teilnehmerzahlen ablesen. Auch 2014 ist es wieder gelungen, neue Club-Spieler für dieses Wettbewerb zu gewinnen.

**DAS FESTIVAL AUF FÖHR** ist die zweite etablierte Spitzen-Veranstaltung im Breitensport. Wir haben Bewährtes bewahrt und doch ist es uns im Jahr 2014 gelungen, unter dem Motto „Breitensport trifft Spitzensport“ einen neuen Akzent zu setzen. Vielleicht ist das eine zusätzliche Motivation für weitere Bridgespieler, in diesem Jahr auf die schöne Insel zu reisen. Ich würde mich auf jeden Fall freuen, neben unseren „Stammgästen“ auch DBV-Mitglieder zum 17. Festival vom 6. bis 14. Juni 2015 begrüßen zu können, die bisher noch nicht teilgenommen haben.



**DIE ZWEITE ZENTRALE MEISTERSCHAFTSWOCHE** in Berlin hat im Jahr nach der gelungenen Premiere gezeigt, dass die Konzentration der Wettbewerbe angenommen wird. Ich sehe in der Zusammenlegung der Meisterschaften einen klaren Werbeeffect für den Bridge-Sport, der in diesem und in den kommenden Jahren hoffentlich noch verstärkt werden kann.

**UND LAST BUT NOT LEAST** möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder bei allen bedanken, die mit ihren Beiträgen die Homepage aktuell bestückt und mit ihrer Arbeit dafür gesorgt haben, dass das Bridge-Magazin auch im vergangenen Jahr immer wieder sehr lesenswert war.

**NUN BLEIBT MIR NUR NOCH EINES ZU SAGEN:** Ich wünsche allen Mitgliedern des DBV ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015 – und immer viel Freude am Bridge-tisch!

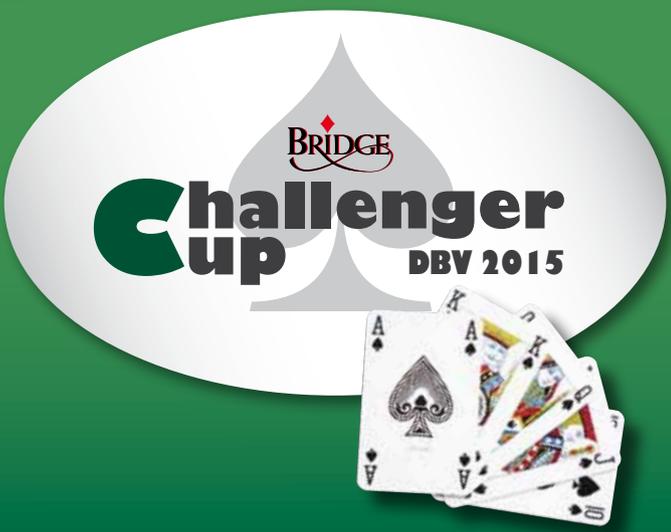
Ihre

◆ Betty Kuipers  
Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport



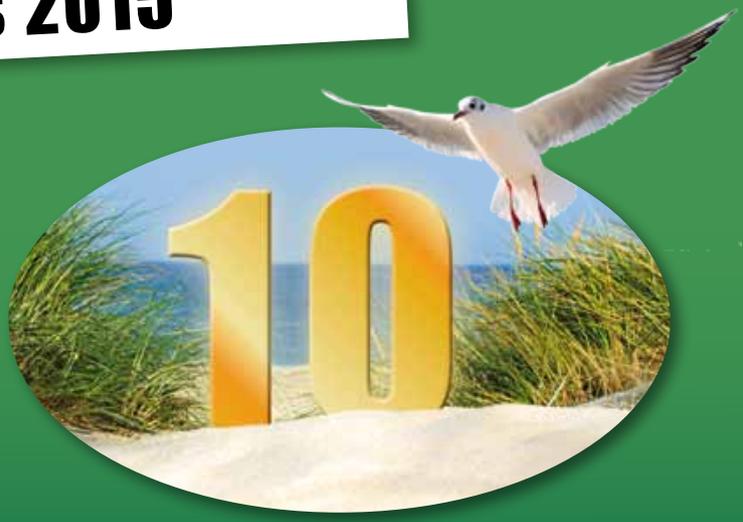


# Bitte vormerken: zwei DBV-Highlights 2015



Vom  
23. bis 27. März 2015  
**Vorrunde für den  
7. Challenger Cup**

Die Turniere werden wie immer auf der Clubebene an verschiedenen Spielorten ausgetragen. Näheres dazu erfahren Sie auch auf Seite 46 in dieser Ausgabe oder unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de).



Vom  
06. bis 14. Juni 2015  
**17. Deutsches Bridgefestival  
in Wyk auf Föhr**

Zum 10. Mal in Wyk!  
Freuen Sie sich auf die Jubiläumsüberraschungen, die der DBV für Sie bereithalten wird. Unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) werden Sie wie immer rechtzeitig alle Informationen über das Bridgefestival finden. Und natürlich können Sie sich auch wieder **online** zu den einzelnen Turnieren anmelden.